

WALDENTWICKLUNGSPLAN

TEILPLAN

über den Bereich des politischen Bezirkes
und der Statutarstadt

WIENER NEUSTADT

(1. Revision)

Amt der NÖ Landesregierung

Abt. Forstwirtschaft / Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	4
2	PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG	5
2.1	Planungsgebiet – Überblick	5
2.2	Forstdienst - Forstaufsichtsstationen	7
3	GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES	8
3.1	Überörtliche Raumordnungsprogramme, -konzepte sowie Kleinregionen	8
3.2	Verwaltungssystem und Landnutzung	11
3.3	Bevölkerungs-, Wohnungs- und Verkehrswesen	12
3.4	Wirtschaftliche Lage und Pendlersituation	15
3.5	Tourismus, Freizeit und Naherholung	17
3.6	Räumliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten	18
3.7	Tabellen	22
4	DER WALD IM PLANUNGSRAUM	40
4.1	Geologie und Böden	40
4.1.1	Geologische Gliederung	40
4.1.2	Risikofaktoren	46
4.1.3	Böden	47
4.2	Klima	51
4.3	Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften	56
4.3.1	Waldgebiete und Wuchsbezirke	56
4.3.2	Aktuelle Waldgesellschaften	59
4.3.3	Forstliche Sonderstandorte	61
4.4	Waldausstattung und Waldflächenänderung	63
4.4.1	Waldflächenausstattung der Katastralgemeinden	65
4.4.2	Waldflächenänderung	70
4.4.3	Rodungszweck	74
4.4.4	Waldeigentumsverhältnisse	75
4.4.5	Forstliche Pflichtbetriebe	79
4.5	Forst- und holzwirtschaftliche Daten	80
4.5.1	Baumartenverteilung	80
4.5.2	Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse	82
4.5.3	Holzeinschlag	84
4.5.4	Forstaufschließung	87

4.6	Wildsituation	89
4.6.1	Schalenwildvorkommen	89
4.6.2	Abschussentwicklung des Schalenwildes	91
4.6.3	Schäden durch Schalenwild	103
4.7	Beeinträchtigungen des Waldes	107
4.7.1	Periodische Messungen und Erhebungen des Waldzustandes	107
4.7.2	Abiotische Gefährdungen	111
4.7.2.1	Wind	111
4.7.2.2	Schneedruck und –bruch	111
4.7.2.3	Frost und Dürre	112
4.7.3	Biotische Gefährdungen	113
4.7.3.1	Schäden durch Insekten und Pilze	113
4.7.4	Außerforstliche Nutzungen	114
4.8	Sperrgebiete	116
4.8.1	Militärische Sperrgebiete	116
4.8.2	Sperrgebiete des Bundesministeriums für Inneres	116
4.9	Schutzgebiete	116
4.9.1	Naturschutzrechtliche Abgrenzungen	116
4.9.1.1	Naturschutzgebiete	116
4.9.1.2	Naturparke	117
4.9.1.3	Landschaftsschutzgebiete	117
4.9.1.4	Natura 2000 Gebiete	118
4.9.2	Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete	120
4.10	Gefahrenzonenpläne	126
4.11	Erholungswälder	127
4.12	Schutzwälder und Bannwälder	129
4.12.1	Schutzwälder	129
4.12.2	Bannwälder	129
4.12.3	Windschutzanlagen	130
5	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN	133
6	WALDFUNKTIONSFLÄCHEN	138
6.1	Überblick über die Leitfunktionen	138
6.2	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	148
6.3	Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen	149

1 EINLEITUNG

Der Waldentwicklungsplan der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt – Teilplan über den Bereich des politischen Bezirkes Wiener Neustadt und der Statutarstadt Wiener Neustadt wurde gemäß Abschnitt 2 Forstgesetz 1975, in der Fassung der Forstgesetznovellen 1997 und 2002 entsprechend der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 erstellt. Der vorliegende Waldentwicklungsplan stellt die 1. Revision des am 31. März 1989 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplanes Wiener Neustadt dar.

Der Waldentwicklungsplan wurde in digitaler Form erfasst (GIS).

Als Planungsgrundlage und Informationsquelle stellt der Waldentwicklungsplan für den Landesforstdienst, die Waldeigentümer und die waldinteressierte Öffentlichkeit ein unentbehrliches Instrument dar. In vielen Verwaltungsverfahren sind Inhalte des Waldentwicklungsplanes zu einem unverzichtbaren Bestandteil geworden und der Waldentwicklungsplan trägt oftmals zur Entscheidungsfindung bei. Auf Grund der digitalen Datenverfügbarkeit des Waldentwicklungsplanes werden diese Daten in zunehmendem Maße von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage herangezogen.

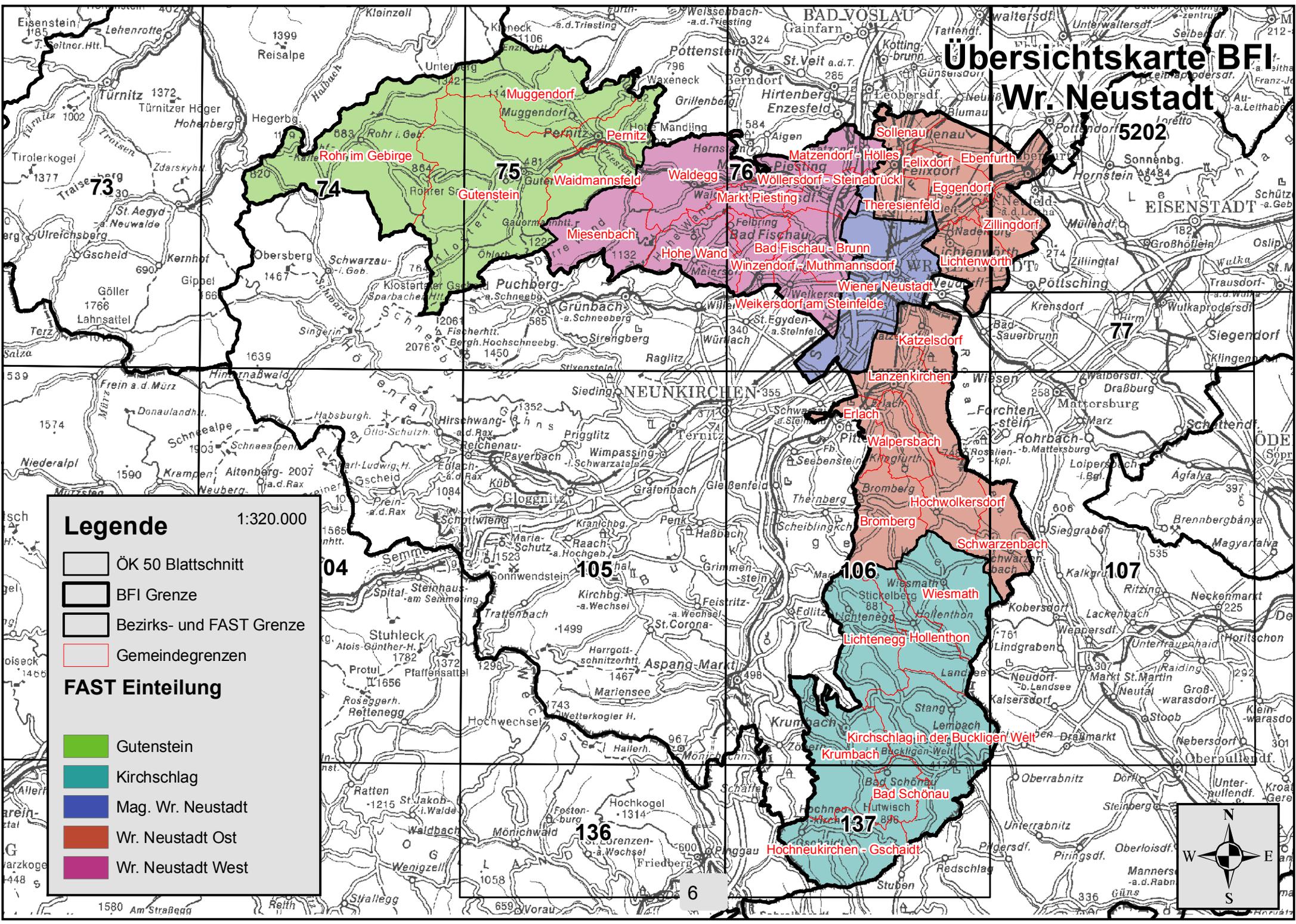
2 PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG

2.1 Planungsgebiet – Überblick

Bundesland:	Niederösterreich	
Bezirksforstinspektion:	Wiener Neustadt	
Politischer Bezirk:	Wiener Neustadt-Land	Wiener Neustadt-Stadt
Flächenausdehnung:	96.972,85 ha	6.097,14 ha
Waldfläche nach dem Kataster:	56.482,26 ha	1.399,42 ha
Bewaldungsprozent:	58,25 %	22,95 %
Anzahl der Ortsgemeinden:	35	1
Anzahl der Katastral- gemeinden:	66	1

Der Bezirk erstreckt sich von den Nordöstlichen Randalpen mit der höchsten Erhebung am Schneeberg von zirka 1700 m Seehöhe über die Thermenlinie in das Wiener Becken mit ungefähr 220 m Seehöhe. Im Süden liegt die Bucklige Welt mit Seehöhen zwischen 400 m und 900 m.

Übersichtskarte BFI Wr. Neustadt



Legende 1:320.000

-  ÖK 50 Blattschnitt
-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen

FAST Einteilung

-  Gutenstein
-  Kirchschlag
-  Mag. Wr. Neustadt
-  Wr. Neustadt Ost
-  Wr. Neustadt West



2.2 Forstdienst - Forstaufsichtsstationen

Der Bezirk gliedert sich in vier Forstaufsichtsstationen (siehe Seite 6), die unter der Leitung des Forsttechnikers von vier Bezirksförstern betreut werden.

Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt

FAST Gutenstein umfasst die Gemeinden:

Gutenstein, Muggendorf, Pernitz, Rohr im Gebirge und Waidmannsfeld

FAST Kirchschiag umfasst die Gemeinden:

Bad Schönau, Hochneukirchen - Gscheidt, Hollenthon, Kirchschiag in der Buckligen Welt, Krumbach, Lichtenegg und Wiesmath

FAST Wiener Neustadt - Ost umfasst die Gemeinden:

Bad Erlach, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Felixdorf, Hochwolkersdorf, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Walpersbach und Zillingdorf

FAST Wiener Neustadt - West umfasst die Gemeinden:

Bad Fischau - Brunn, Hohe Wand, Markt Piesting, Matzendorf - Hölles, Miesenbach, Waldegg, Weikersdorf am Steinfelde, Winzendorf - Muthmannsdorf und Wöllersdorf - Steinabrückl

Die Forstaufsicht im Bereich der Statutarstadt Wiener Neustadt erfolgt durch den Bezirksforsttechniker.

3 GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES

Der vorliegende Waldentwicklungsplan behandelt den Waldbestand in der Stadt Wiener Neustadt, sowie dem umgebenden Bezirk Wiener Neustadt (Land). Die beiden Verwaltungseinheiten liegen im Südosten Niederösterreichs im Industrieviertel und grenzen im Süden an den Bezirk Neunkirchen und an das Bundesland Steiermark, im Westen an den Bezirk Lilienfeld, im Norden an den Bezirk Baden und im Osten an das Burgenland. Besonderes Kennzeichen des Raumes ist zudem die Nähe zu Ungarn.

3.1 Überörtliche Raumordnungsprogramme, -konzepte sowie Kleinregionen

Jede raumrelevante Maßnahme ist auf Widerspruch mit übergeordneten Zielsetzungen und Festlegungen des Landes zu prüfen. Folgende übergeordnete Konzepte und Programme haben in der Region Gültigkeit:

Landesraumordnungskonzepte

- Landesentwicklungskonzept für Niederösterreich - Prinzipien, Grundsätze und Ziele einer integrierten Raumentwicklung (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich - Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2004);
- Perspektiven für die Hauptregionen (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich - Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2005);
- NÖ Strategie Verkehr 2007 (Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten - St. Pölten 2007);

Regionale und Sektorale Raumordnungsprogramme

- Regionales Raumordnungsprogramm Wiener Neustadt - Neunkirchen (LGBl. 8000/75)
- Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen (LGBl. 8000/22)
- Zentrale-Orte Raumordnungsprogramm (LGBl. 8000/24)
- Raumordnungsprogramm für das Verkehrswesen (LGBl. 8000/26)
- Raumordnungsprogramm zur Entwicklung des Fremdenverkehrs (LGBl. 8000/27)

- Raumordnungsprogramm für das Schulwesen (LGBl. 8000/29)
- Raumordnungsprogramm für das Freizeit- und Erholungswesen (LGBl. 8000/30)
- Raumordnungsprogramm für Sozialhilfe (LGBl. 8000/31)
- Raumordnungsprogramm zur Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBl. 8000/83)
- Raumordnungsprogramm über die Freihaltung der offenen Landschaft (LGBl. 8000/99)

Kleinregionen

Eine landesweite Zielsetzung ist es, Entwicklungen auf kleinregionaler Ebene abzustimmen. Im Bezirk Wiener Neustadt gibt es zwei Kleinregionen:

- Steinfeld: Die Kleinregion liegt zur Gänze im Untersuchungsgebiet und hat im Jahr 2007 ein Kleinregionales Rahmenkonzept erstellt.
- Gemeinsame Region Schneebergland: Im Jahr 2007 haben sich die Kleinregionen Schneebergbahn – Hohe Wand – Steinfeld und die Kleinregion Interessensgemeinschaft Piestingtal zur Gemeinsamen Region Schneebergland zusammengeschlossen (projektbezogene Zusammenarbeit).
- Gemeinsame Region Bucklige Welt

Karte: Kleinregionen im Industrieviertel

Quelle: Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik 2008



Kleinregionen im Raum Wiener Neustadt (Stand 2009)

Kleinregionen mit Kleinregionalem Rahmenkonzept

- 61 Gemeinsame Region Bucklige Welt
- 63 Steinfeld

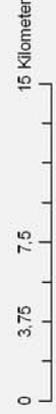
Sonstige Kleinregionen

- 67 Gemeinsame Region Schneebergland

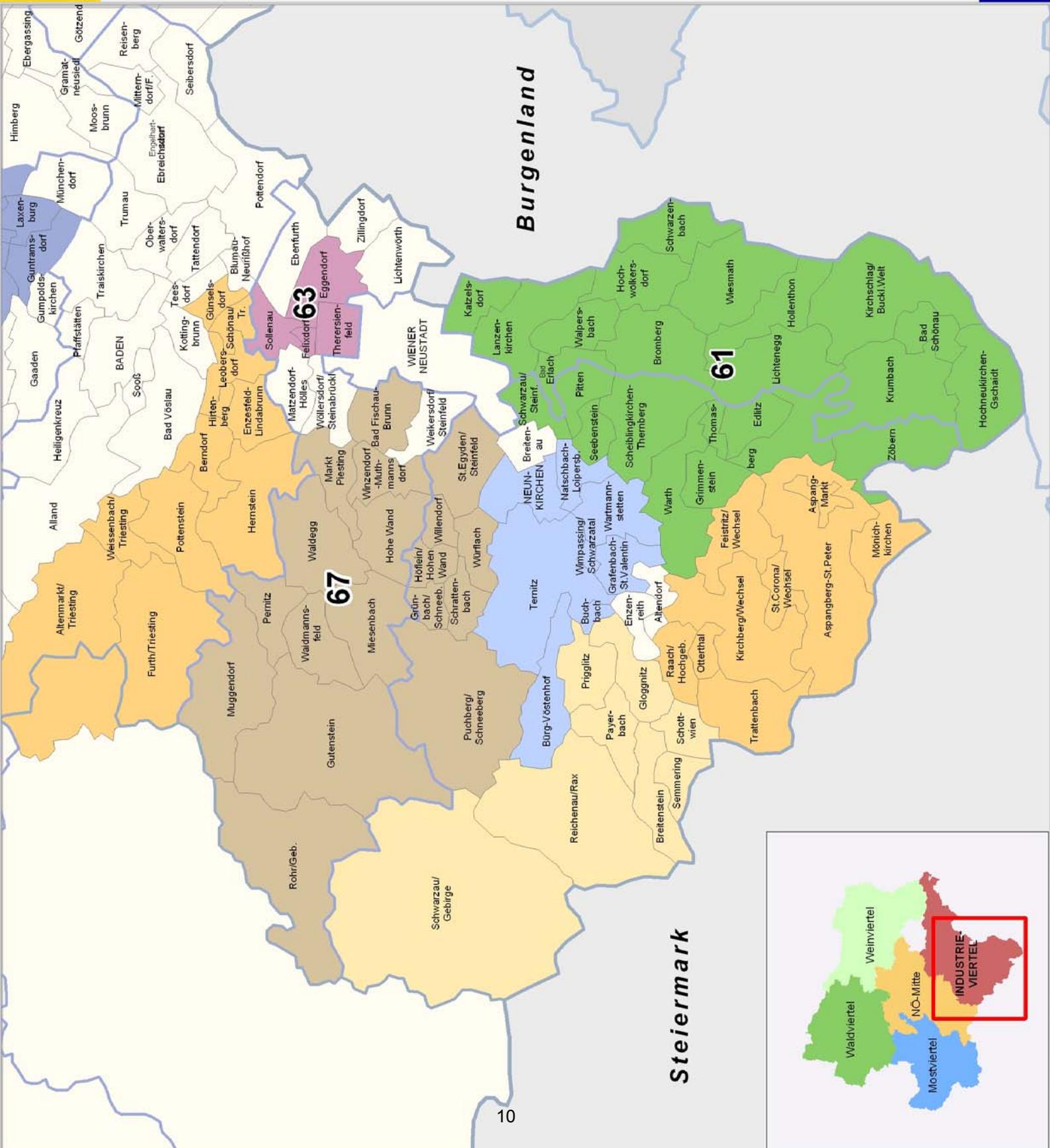
- Gemeinden
- Bezirke
- Hauptregionen
- Niederösterreich



Donau



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung
 Verwebungsgrenzen: BEV, Gr.L., 1080 Wien, NÖ-GIS
 Bearbeitung: Mag. Marianne Vitovec, RUZ
 E-Mail: post.nu2@noel.gv.at
 Datum: April 2009



3.2 Verwaltungssystem und Landnutzung

Verwaltungssystem

Wiener Neustadt (Stadt) und Wiener Neustadt (Land) sind Teil der NUTS-3-Region Niederösterreich Süd (NUTS: Nomenclature des unités territoriales statistiques). Bezogen auf die Hauptregionen in Niederösterreich sind die beiden Bezirke Teil des Industrieviertels. Zudem hat das Gebiet des Waldentwicklungsplans Anteil an den beiden LEADER-Regionen (für die Periode 2007 bis 2013) Niederösterreich Süd und Bucklige Welt-Wechselland. Der Bezirk Wiener Neustadt (Land) setzt sich aus insgesamt 35 Gemeinden zusammen (davon 19 Marktgemeinden, sowie den beiden Stadtgemeinden Ebenfurth und Kirchsschlag in der Buckligen Welt). Neben der Statutarstadt Wiener Neustadt und den beiden Städten des Bezirks Wiener Neustadt (Land) sind aufgrund ihrer zentralörtlichen Funktion bzw. Ausstattung die Marktgemeinden Felixdorf und Sollenau (in zentralörtlicher Funktionsteilung) sowie Pernitz und Markt Piesting als relevante Versorgungsstandorte im Untersuchungsraum anzusehen.

Landnutzung

Die Katasterfläche des Bezirks Wiener Neustadt (Land) und der Stadt Wiener Neustadt beträgt insgesamt 103.069 ha (oder 5,4 % von NÖ), davon entfallen 96.973 ha (oder 5,1 % von NÖ) auf Wiener Neustadt (Land). Der Anteil am Dauersiedlungsraum umfasst in Wiener Neustadt (Stadt) 76,0 % u. in Wiener Neustadt (Land) 40,7 % der Gesamtfläche. Der Bezirk Wiener Neustadt (Land) zeichnet sich auch im niederösterreichweiten Vergleich durch einen hohen Wald- und einen hohen Anteil an landwirtschaftlicher Nutzfläche aus. Gemeinsam nehmen die beiden Anteile rund 92 % der Fläche ein (siehe Tabelle 1, Seite 23).

3.3 Bevölkerungs-, Wohnungs- und Verkehrswesen

Bevölkerungsentwicklung, -struktur und -verteilung

Die Daten zu Bevölkerungsentwicklung, -struktur und -verteilung liefern für die Region Wiener Neustadt ein sehr differenziertes Bild (siehe Tabelle 2, 3 u. 4, Seite 24-28). Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass in allen drei beobachteten Perioden die Mehrzahl der Gemeinden im Bezirk Wiener Neustadt (Land) Bevölkerungsgewinne verbuchen konnte. Die Zahl der Gemeinden mit Verlusten ist aber in den letzten Jahren leicht zunehmend, im Zeitraum 2001 bis 2007 waren 14 Gemeinden von einer Bevölkerungsabnahme betroffen. Vornehmlich handelte es sich dabei um Gemeinden in der Buckligen Welt und rund um den Schneeberg. Gleichzeitig verzeichneten einige Gemeinden zwischen 2001 und 2007 beträchtliche Zuwächse – Zillingdorf war hier mit 9,2 % gefolgt von Theresienfeld und Katzelsdorf mit 8,4 % und von Ebenfurt mit 8,3 % der Spitzenreiter im Bezirk. Sie liegen allesamt im Einzugsbereich der Bezirkshauptstadt Wiener Neustadt, welche selbst in den letzten 15 Jahren Zuwächse über dem Landesschnitt auf sich verbuchen konnte (siehe Tabelle 2, Seite 24).

Auffallend in den beiden Bezirken Wiener Neustadt (Land und Stadt) sind die im Vergleich zu anderen Regionen des Landes und zu Niederösterreich gesamt hohen Bevölkerungsdichten. Dichtewerte über 100 Einwohner bzw. 150 Einwohner pro km² sind im Gebiet des Waldentwicklungsplans keine Seltenheit (sh. Tab. 2, Seite 24). Einer Herausforderung, der sich ganz Niederösterreich und so auch das Untersuchungsgebiet gegenwärtig und in Zukunft verstärkt stellen muss, ist die zunehmende Alterung der Bevölkerung (siehe Tabelle 3, Seite 26). So wird sich im Bezirk Wiener Neustadt (Land) der Anteil der unter 20-Jährigen von 22,4 % im Jahr 2007 auf 19,7 % im Jahr 2031 merklich verringern (Wiener Neustadt Stadt: 21,4 % auf 19,9 %).

Gleichzeitig wird sich der Anteil der über 65-Jährigen im gleichen Zeitraum von 17,3 % auf 24,3 % in Wiener Neustadt (Land) bzw. von 16,5 % auf 23,2 % in Wiener Neustadt (Stadt) erhöhen. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass der Untersuchungsraum von der demographischen Entwicklung profitiert und „besser“ abschneidet als Niederösterreich als Bundesland.

In einem Großteil der Gemeinden des Bezirks Wiener Neustadt (Land) lebt die Bevölkerung im Hauptort der Gemeinde. Streusiedlungsgebiete sind nur vereinzelt nachweisbar, beispielsweise in Hollenthon, Lanzenkirchen, Miesenbach oder Waldegg. Hier lebt unter 40 % der Bevölkerung im Hauptort (siehe Tabelle 4, Seite 27). Der Anteil an Nebenwohnsitzen (siehe Tabelle 4) schwankt im Bezirk Wiener Neustadt (Land) zwischen 9,6 % in Lichtenwörth und 39,0 % in Gutenstein. Insgesamt sind im Bezirk 7 Gemeinden zu finden, in welchen der Anteil der Nebenwohnsitze mehr als 25 % beträgt. Ein Wert der im niederösterreichischen Vergleich als durchaus hoch einzuschätzen ist. In Wiener Neustadt (Stadt) selbst beträgt er beispielsweise nur 11,8 %.

Wohnungswesen

Die Zuwachsraten bei den Gebäuden (siehe Tabelle 6 u. 7, Seite 30 u. 32) liegen in Wr. Neustadt (Land und Stadt) über dem Landesschnitt von 12,0 %. Bei den Wohnungen erreicht die Stadt Wiener Neustadt mit einer Zunahme von 8,4 % (1981 bis 1991) und von 11,7 % (1991 bis 2001) jeweils nicht ganz die Werte des Landes (9,7 % bzw. 13,8 %).

Rund um die Stadt Wiener Neustadt zeigen sich kleinräumig Suburbanisierungstendenzen, da sich hier die Gemeinden mit den höchsten Gewinnen beim Gebäude- und Wohnungsbestand befinden. Gemeinden wie Katzelsdorf, Matzendorf-Hölles, Theresienfeld oder Wöllersdorf - Steinabrückl profitieren aber nicht nur von der Nähe zu der Bezirkshauptstadt, sondern auch von der guten Anbindung (Straße und Schiene) nach Wien. Positiv zu vermerken ist zudem, dass selbst die peripher gelegenen Gemeinden des Untersuchungsgebiets durchwegs schwache Zuwächse bei der Gebäude- und Wohnungsentwicklung auf sich verbuchen können.

Verkehrsinfrastruktur

Die Region ist verkehrstechnisch – sowohl im Schienen- als auch im Straßenverkehr – gut erschlossen:

- Im öffentlichen Verkehr werden die beiden Bezirke durch die Südbahn der ÖBB (Wien - Graz) bedient. Die Bezirkshauptstadt stellt dabei einen wichtigen Knoten dar und ist auch Ausgangspunkt der Puchberger Bahn (Wiener Neustadt nach Puchberg/Schneeberg), der Bahn durch das Piestingtal (Wiener Neustadt – Markt Piesting – Gutenstein), der Bahnstrecke ins Burgenland (Wiener Neustadt – Mat-

tersburg und weiter nach Ungarn) und der Aspangbahn (Wiener Neustadt – Aspang und weiter nach Hartberg).

- Die Südautobahn A2 erschließt große Teile des Untersuchungsraumes. Auf dem Stadtgebiet von Wiener Neustadt befinden sich 2 Anschlussstellen, weiters nimmt der Knoten Wöllersdorf eine wichtige Funktion zur Erschließung der nördlichen bzw. nordwestlichen Teile des Bezirks Wiener Neustadt (Land) wahr.
- Die Mattersburg Schnellstraße S4 verbindet über den Knoten Wiener Neustadt-Süd das Gebiet des Waldentwicklungsplans mit dem Burgenland und mit Ungarn. Weiters umfasst das hochrangige Straßennetz folgende Strecken:
 - B 17 Wiener Neustädter Bundesstraße (von Wien kommende über Wiener Neustadt nach Neunkirchen);
 - B 21 Gutensteiner Straße durch das Piestingtal (von Wiener Neustadt über Wöllersdorf nach Gutenstein und Rohr im Gebirge);
 - B 26 Puchberger Straße (Wiener Neustadt – Weikersdorf – Grünbach – Puchberg – Ternitz – Neunkirchen);
 - B 53 Pötttschinger Bundesstraße (Wiener Neustadt – Neudörfel);
 - B 54 Wechsel Bundesstraße (Wiener Neustadt – Seebenstein – Aspang – Hartberg – Ludersdorf/Wilfersdorf);
 - B 55 von Edlitz Markt (Bezirk Neunkirchen) nach Kirchsschlag in der Buckligen Welt;
 - B 60 von Wiener Neustadt in Richtung Ebenfurth;
- Große Teile der Buckligen Welt werden durch ein (dichtes) Netz an untergeordneten Straßen erschlossen.

3.4 Wirtschaftliche Lage und Pendlersituation

Land- und Forstwirtschaft

Die Anzahl der in der Landwirtschaft beschäftigten Wohnbevölkerung (nach der beruflichen Stellung des Familien- bzw. Hauhaltsvorstandes) sank im Bezirk Wiener Neustadt (Land) von 5,3 % (1991) auf 3,5 % (2001). Innerhalb des Bezirks bestehen zwischen den Gemeinden erhebliche Unterschiede. So weisen vor allem die Gemeinden Rohr im Gebirge und Lichtenegg Werte von knapp 20 % auf. Dem gegenüber stehen mit Felixdorf und Wöllersdorf - Steinabrückl Gemeinden mit einem Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Wohnbevölkerung von unter 0,5 % (siehe Tabelle 8, Seite 33). Die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeitsplätze (Beschäftigte in der Landwirtschaft am Arbeitsort) im Bezirk Wiener Neustadt (Land) verringerte sich zwischen 1991 und 2001 um 28 %. Verglichen mit dem Landesschnitt von 7,4 % weist der Bezirk Wiener Neustadt (Land) mit 7,8 % etwas mehr Arbeitsplätze im Bereich der Land- und Forstwirtschaft auf. In der Stadt Wiener Neustadt spielt der primäre Sektor mit einem Anteil von 0,6 % der Erwerbstätigen am Arbeitsort kaum mehr eine Rolle.

Arbeitsplatz- und Beschäftigtenentwicklung

Die Anzahl der Arbeitsplätze im Bezirk Wiener Neustadt (Land) hat sich zwischen 1991 und 2001 entgegen der positiven Entwicklung im gesamten Bundesland um 1,1 % verringert. Stark rückgängig waren die Arbeitsplätze in der Land- u. Forstwirtschaft (-28 %) sowie in Industrie und Gewerbe (-10 %). Einen Anstieg von 15 % verzeichnete hingegen der tertiäre Sektor. Jedoch bleibt auch hier die Zunahme hinter dem Wert von Niederösterreich (25 %) zurück. Die Zahl der Beschäftigten am Wohnort hat sich zwischen 1991 und 2001 im Bezirk Wiener Neustadt (Land) um 9,4 % stark erhöht (NÖ: 5,8 %). In der Stadt Wiener Neustadt zeigt sich ein anderes Bild, hier kam es zu einem Anstieg der Arbeitsplätze um 1,6 %. Vor allem der tertiäre Sektor hat sich mit einem Zuwachs von 23 % zwischen 1991 und 2001 sehr dynamisch entwickelt (siehe Tabelle 10, Seite 37).

Pendlersituation

Das veränderte Arbeitsplatzangebot wirkt sich auch auf die Pendlersituation aus. Der Pendlerindex ergibt sich aus dem Verhältnis von Arbeitsbevölkerung zu beschäftigter Wohnbevölkerung. Bei einem Index von über 100 Indexpunkten spricht man von Einpendler- und bei unter 100 Indexpunkten von Auspendlergemeinden. Die meisten

Einpendler- und bei unter 100 Indexpunkten von Auspendlergemeinden. Die meisten Gemeinden im Gebiet des Waldentwicklungsplans sind Auspendlergemeinden. Der durchschnittliche Pendlerindex liegt in Wiener Neustadt (Land) bei 56 Indexpunkten und damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt Niederösterreichs von 85 Indexpunkten. Zudem hat er zwischen 1991 und 2001 um 6 Indexpunkte abgenommen (siehe Tabelle 10). Ausnahmen bilden die wichtigen Betriebs- und Arbeitsstandortgemeinden Bad Schönau, Pernitz und Waldegg, welche hohe Pendlerüberschüsse aufweisen. Größter Arbeitgeber in Bad Schönau ist das Kurzentrum samt Hotel, in der Gemeinde Pernitz befindet sich das Unternehmen Svenska Cellulosa Aktiebolaget (SCA) und in Waldegg hat die Firma Wopfinger Baustoffindustrie (400 Mitarbeiter) ihren Hauptstandort. Die Stadt Wiener Neustadt unterstreicht mit einem Pendlerindex von 152 Indexpunkten, trotz des Anstiegs an Auspendlern zwischen 1991 und 2001, ihren Stellenwert als Arbeitsstandort in der Region.

3.5 Tourismus, Freizeit und Naherholung

Im Bereich Tourismus, Freizeit und Naherholung sind zwei Bereiche zu unterscheiden: Der nächtigungsrelevante Aufenthaltstourismus und der Tages- bzw. Ausflugstourismus. Die vorhandenen Statistiken beziehen sich auf den Aufenthaltstourismus, da für den Tages- bzw. Ausflugstourismus keine entsprechende Datenbasis zur Verfügung steht.

Nächtigungen, Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Der Bezirk Wiener Neustadt (Land) konnte in den letzten Jahren wieder einen Anstieg bei den Nächtigungen verzeichnen. Ebenso nahm die durchschnittliche Aufenthaltsdauer zwischen 2001 und 2006 von 5,6 Tage auf 7,0 Tage zu, im Gegensatz dazu hat sich die Zahl der Ankünfte von 51.900 auf 41.800 verringert (siehe Tabelle 10, Seite 37). Die Stadt Wiener Neustadt konnte sowohl bei den Übernachtungen als auch bei den Ankünften in den letzten Jahren Zugewinne verzeichnen.

Die Gemeinde Bad Schönau ist das Tourismuszentrum der Region. Mit über 220.000 Nächtigungen und rund 17.000 Ankünften im Jahr 2006 weist der Thermenstandort die mit Abstand höchste Tourismusintensität auf. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Bad Schönau beträgt rund 13 Tage und wirkt sich stark auf die relativ hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Bezirk Wiener Neustadt (Land) von 7,0 Tagen (im Vergleich: NÖ 2,9 Tage) aus.

Tourismus und Naherholungsangebot

Die nördlichen Teile des Bezirks Wiener Neustadt (Land) besitzen größtenteils alpinen Charakter. Aufgrund der Nähe zu Wien blickt die Region auf eine lange Tradition als Ausflugs- und Kurtourismusziel zurück. Im Bereich des Thermentourismus wurden in den letzten Jahren einige neue Standorte entwickelt. Das Kurzentrum in Bad Schönau umfasst 394 Betten und bietet Angebote in den Bereichen Medizin und Wellness an. In der Gemeinde Bad Erlach befindet sich mit der Therme Linsberg ein Thermenstandort mit einer Kapazität von 125 Zimmern.

3.6 Räumliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten

Siedlungsentwicklung

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung zeigt für die beiden Bezirke insgesamt ein positives Bild. So ist bis ins Jahr 2031 mit einem steten Zuwachs zu rechnen, wobei die Zunahme bis ins Jahr 2031 in Wiener Neustadt (Land) exakt jenem des Landes (+ 12 %) entspricht. Die Statutarstadt erreicht mit einem prognostizierten Gewinn von 27 % (oder rund 10.000 Einwohner zwischen 2001 und 2031) eine der höchsten Steigerungsraten in Niederösterreich (bzw. in Österreich).

Mit dem zu erwartenden Bevölkerungswachstum geht eine Zunahme der Haushalte einher. Sie liegt in Wiener Neustadt (Stadt) mit einem Plus von 25 % über und in Wiener Neustadt (Land) mit einem Zuwachs von 18 % (berechnet auf den Zeitraum 2001 bis 2031) knapp unter dem Wert von Niederösterreich (= 19 %). Es ist zu erwarten, dass - dem Trend der Vergangenheit folgend - sich das Wachstum vor allem auf die gut erreichbaren Gemeinden (Straße und Schiene) rund um die Statutarstadt Wiener Neustadt konzentrieren wird. Vorrangiges Ziel ist es hier, das Zusammenwachsen der Gemeinden zu verhindern und Grün- und Erholungsräume als Ausgleichsflächen zu erhalten.

Verkehr

Der Südraum von Wien und mit ihm die beiden Bezirke des vorliegenden Waldentwicklungsplans zählt nicht zuletzt aufgrund der Südautobahn und der Mattersburg Schnellstraße zu einem durch Lärm und Abgase stark belasteten Raum. Der Beeinträchtigung der Lebensqualität durch die auftretenden Umweltbelastungen kann durch unterschiedliche Maßnahmen entgegengewirkt werden. So wird in Wiener Neustadt (Stadt) gerade an der Umsetzung einer Park & Ride - Anlage gearbeitet, in Sollenau ist eine Ortsumfahrung in Planung. Begleitend dazu ist der Ausbau des öffentlichen Verkehrs voranzutreiben bzw. sind Maßnahmen des Verkehrsmanagements zu setzen. Auch eine Ausweitung des Verkehrsverbundes der Ostregion auf den westungarischen Raum erscheint langfristig sinnvoll zu sein.

Technische und soziale Infrastruktur

Die Voraussetzung zur Erfüllung der wachsenden Ansprüche der Bevölkerung an die infrastrukturelle Ausstattung des Raumes ist in den beiden Bezirken Wiener Neustadt (Stadt und Land) unterschiedlich. Während die Stadt und die umgebenden Gemein-

den – auch im Vergleich zum Bundesland Niederösterreich – über eine hohe Dichte an Einkaufsmöglichkeiten verfügen, die Versorgung mit Betreuungsplätzen sehr zufrieden stellend ist und (hochwertige) Bildungseinrichtungen gut erreichbar sind, ist die Ausgangslage in den ländlichen Gebieten des Bezirks Wiener Neustadt schwieriger. In diesen peripheren Teilräumen können vor allem gemeindeübergreifende Lösungen über die Kleinregionen helfen, die nachgefragten Einrichtungen zu erhalten bzw. anzubieten. Dazu gehören auch mobile Nahversorger oder der gemeinsame Betrieb von Kindergärten und Volksschulen. An Bedeutung gewinnt zudem eine möglichst flächendeckende Ausstattung der Region mit Breitbanddiensten. Speziell die Bucklige Welt leidet aufgrund geologischer und klimatischer Bedingungen zum Teil unter Wassermangel. Mit Maßnahmen wie dem Bau von Überflutungsräumen und Feuchtbiotopen sowie der Verhinderung einer weiteren Flächenversiegelung soll vor allem das Wasserregime verbessert werden.

Wirtschaft

Mit der Bezirkshauptstadt Wiener Neustadt verfügt die Region über ein in wirtschaftlicher Hinsicht starkes Zentrum. Hier finden sich nicht nur wichtige Arbeitgeber im Industrie- und Dienstleistungsbereich, sondern auch zentrale Bildungs- (Fachhochschule) und Forschungseinrichtungen (Technologie und Forschungszentrum, Innovations- und Gründerzentrum). Sie stellen den Kristallisationspunkt für die zukünftige Entwicklung der Region des Waldentwicklungsplans dar. Ihrer Stärkung und Vernetzung kommt daher eine Schlüsselrolle zu, wobei gleichzeitig auf eine breite Einbindung von anderen Betrieben und Einrichtungen in und außerhalb des Bezirks Wiener Neustadt (Land) zu achten ist. Der gezielten Berücksichtigung und Förderung von kleinen und mittleren Handwerks- und Gewerbeunternehmen (auch in den ländlichen Gebieten der Region) ist besondere Bedeutung beizumessen, um den Abfluss von Kapital und Wissen in den Zentralraum (Wiener Neustadt – Wien) zu verringern.

Land- und Forstwirtschaft

Im Bezirk Wiener Neustadt (Land) sollen die zukünftigen Schwerpunkte im Bereich Land- und Forstwirtschaft auf die Veredelung von landwirtschaftlichen Produkten (z.B. Bier, Rindfleisch, Wildfruchtspezialitäten, Kräuter, Most oder Dörrobst) für Gastronomie, Handel und Direktvermarktung (Stichwort: Hofläden) gelegt werden. Ziel ist es, ein oder mehrere Markenprodukt(e) zu entwickeln. Verstärkte Kooperationen mit dem Tourismus (z. B. über Mostheurige) sowie allgemeine Qualitätsverbesserungen im Bereich „Urlaub am Bauernhof“ sollen die Position der Landwirtschaft in der Regi-

on verbessern. Parallel wird eine Weiterveredelung von Holz- und Forstprodukten und dadurch eine erhöhte Wertschöpfung angestrebt, beispielsweise durch PR-Maßnahmen für Holz als Baustoff (Zusammenarbeit mit Zimmereien, Musterbauten, Brücken oder im Wasserbau).

Tourismus

Die Tourismusdestination Wiener Alpen ist innerhalb Niederösterreichs eine der bedeutendsten Ausflugs- und Erholungsregionen, welche seit Langem zur Sommerfrische und zum Wandern genutzt wird. Der Schwerpunkt „Gesundheitsregion“ mit Angeboten im Bereich „Gesundheit – Sport – Natur – Genuss“ wurde in den letzten Jahren durch die Umsetzung verschiedener Ideen und Projekte ausgebaut, wobei das Kurzentrum in Bad Schönau und die Therme Linsberg in Bad Erlach zu den wichtigsten Schritten zählen. Darüber hinaus gilt es, vorhandene Kooperationsprojekte (Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie) weiterzuführen und verstärkt zu vermarkten. Die nördlichen Teile des Bezirks Wiener Neustadt (Land) besitzen großteils alpinen Charakter und eignen sich besonders zum Wandern, aber auch zum Klettern (z. B. Klettergebiet Hohe Wand). Das Piestingtal hat sich darüber hinaus in den letzten Jahren mit seinem Biedermeier-Schwerpunkt erfolgreich positioniert. Grundsätzlich sollen zur Absicherung des vorhandenen Kundenstammes vor allem neue Gästegruppen, die durchaus auch aus dem benachbarten Ausland (Ungarn, Slowakei, Tschechien) kommen können, angesprochen werden.

Energie, Natur und Umwelt

Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zu einer dezentralen Versorgung mit Energie aus nachwachsenden Rohstoffen soll weiter ausgebaut und die Land- bzw. Forstwirtschaft sich vom Eigenversorger zum Energielieferanten für die Region entwickeln. Vor allem die Landschaft in der Buckligen Welt ist als besonders wertvoll einzustufen, deren Erhaltung setzt aber ein entsprechendes Naturraummanagement voraus. Hier gilt es bereits gesetzte Aktivitäten auszubauen – beispielsweise durch die Schaffung von Wasserrückhaltebecken oder durch die Renaturierung von Wasserläufen. Die Kulturlandschaftspflege ist grundsätzlich auch als ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Wertschöpfung in der Region zu betrachten.

Europäische Union

Wiener Neustadt (Land und Stadt) haben sich wie das gesamte Industrieviertel in der Vergangenheit an einer Vielzahl von (grenzübergreifenden) EU-Projekten beteiligt.

Beispielgebend in dieser Hinsicht war u. a. der Aufbau von Schulpartnerschaften, von Austauschprogrammen oder von betrieblichen Angeboten zum Erlernen der ungarischen Sprache. Dieser Weg ist auch in Zukunft fortzusetzen, um die im Nachbarland liegenden Chancen der EU-Erweiterung zu nutzen. Neben den grenzüberschreitenden Programmen ist in den kommenden Jahren in beiden Bezirken zudem auch den Möglichkeiten der Förderung von Aktivitäten aus dem LEADER-Programm und dem EU-Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ (Nachfolge von Ziel 2) besonders Augenmerk zu schenken.

3.7 Tabellen

Anmerkungen zu den nachfolgenden Tabellen:

- Die behandelten Themen sind zahlenmäßig in insgesamt 11 Tabellen aufbereitet – das Zahlenmaterial ist aktuellen Unterlagen der Statistik Austria bzw. der Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) entnommen.
- Abkürzungen und Formate
 - **WB** – Wiener Neustadt (Land);
 - **(Hauptort)** ist in der Regel der größte Ort einer Gemeinde gemessen an der Bevölkerungszahl. Er ist in jenen Fällen in „*Kursivschrift und in (Klammer) gesetzt*“ angeführt, wenn er sich in seiner Bezeichnung von der Gemeindebezeichnung unterscheidet
 - **HWS** = Hauptwohnsitz; **NWS** = Neben-/ Zweitwohnsitz.
 - Die **Spalte I+G** steht für Arbeitsplätze in Bergbau, Steine und Erdengewinnung, Energie und Wasserversorgung, verarbeitendes Gewerbe, Industrie und Bauwesen; die **Spalte DL** steht für Arbeitsplätze in Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung, Geld- u. Kreditwesen, Privatversicherung u. Wirtschaftsdienste, persönliche und öffentliche Dienste sowie Haushalte.
 - **Erwerbstätige am Arbeitsort = Erwerbstätige am Wohnort – Auspendler + Einpendler**
 - Der **Index des Pendlersaldos** gibt Auskunft zur Arbeitsplatzsituation, indem er das Verhältnis zwischen den in einer Gemeinde vorhandenen Arbeitsplätzen und den in dieser Gemeinde einer Beschäftigung nachgehenden Bewohnern anzeigt. So bedeutet ein **Indexwert > 100**, dass mehr Personen zur Arbeit einpendeln als aus; Ist der **Indexwert < 100** dann pendeln mehr Personen zur Arbeit aus als ein; d. h. es gibt weniger Arbeitsplätze als Beschäftigte dort wohnen.
 - Die Übersicht zum **Ankunfts- und Übernachtungsgeschehen** zeigt die **Gesamtsituation** und konzentriert sich auf die touristischen **Schwerpunktgemeinden** mit mehr als 5.000 Übernachtungen. Auf sie entfällt der Großteil aller Übernachtungen im Bearbeitungsgebiet.

Tabelle 1: Landnutzung den Bezirken Wr. Neustadt-Stadt und Wr. Neustadt-Land (Stand 2005)

	Katasterfläche Benützung in ha									
	Fläche gesamt	Baufläche	ldw.Nutzung	Gärten	Weingärten	Alpen	Wald	Gewässer	Sonstiges	Dauer-siedlungsraum
Wr. Neustadt - Stadt absolut	6.097	237	2.760	844	17	---	1.380	70	788	4.635
Wr. Neustadt - Stadt relativ	100%	3,88%	45,27%	13,85%	0,28%	0,00%	22,64%	1,15%	12,92%	76,01%
Wr. Neustadt - Stadt rel. zu NÖ	0,32%	1,14%	0,29%	1,99%	0,05%	0,00%	0,18%	0,28%	0,99%	0,41%
Wr. Neustadt - Land absolut	96.972	690	32.692	2.528	148	164	56.499	580	3.672	39.502
Wr. Neustadt - Land relativ	100%	0,71%	33,71%	2,61%	0,15%	0,17%	58,26%	0,60%	3,79%	40,74%
Wr. Neustadt - Land rel. zu NÖ	5,06%	3,32%	3,41%	5,97%	0,44%	3,86%	7,50%	2,33%	4,64%	3,50%
NÖ absolut	1.917.778	20.782	960.042	42.381	33.568	4.233	753.071	24.920	79.166	1.127.661
NÖ reaktiv	100%	1,08%	50,06%	2,21%	1,75%	0,22%	39,27%	1,30%	4,13%	58,80%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung 1981 bis 2007, Bevölkerungsdichte 2007

Gemeinde	Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2007							Fläche in ha EW/km ² 2007	
	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	01-07 in %	2007		
Bad Erlach	2099	4,05	2184	15,89	2531	7,82	2729	917	298
Bad Fischau - Brunn	2242	11,60	2502	7,43	2688	3,42	2780	2.061	135
Bad Schönau	729	-2,47	711	1,97	725	3,31	749	1.359	55
Bromberg	1126	7,19	1207	-1,16	1193	5,62	1260	3.089	41
Ebenfurth	2249	4,89	2359	10,60	2609	8,32	2826	2.357	120
Eggendorf	2723	27,03	3459	18,10	4085	3,92	4245	2.058	206
Felixdorf	3801	6,16	4035	6,27	4288	0,47	4308	248	1738
Gutenstein	1550	2,32	1586	-11,60	1402	-0,43	1396	10.420	13
Hochneukirchen - Gschaidt	1694	4,84	1776	-1,52	1749	-2,17	1711	3.513	49
Hochwolkersdorf	1033	-0,39	1029	1,55	1045	-0,86	1036	2.354	44
Hohe Wand	1171	8,97	1276	4,39	1332	1,58	1353	2.460	55
Hollenthon	1033	-3,19	1000	4,80	1048	2,58	1075	2.380	45
Katzelsdorf	1883	21,83	2294	23,23	2827	8,38	3064	1.626	188
Kirchschlag i.d. Buckl.Welt	2974	1,34	3014	-1,79	2960	-3,95	2843	5.797	49
Krumbach	2093	6,31	2225	1,30	2254	-0,84	2235	4.391	51
Lanzenkirchen	2902	4,58	3035	15,52	3506	4,68	3670	2.980	123
Lichtenegg	1062	5,08	1116	-3,41	1078	-0,46	1073	3.541	30
Lichtenwörth	2525	7,84	2723	5,25	2866	3,84	2976	2.290	130
Markt Piesting	2182	8,80	2374	13,65	2698	5,04	2834	1.818	156
Matzendorf - Hölles	1012	33,99	1356	27,65	1731	5,60	1828	1.412	129
Miesenbach	709	1,83	722	-1,66	710	-1,41	700	3.412	21
Muggendorf	416	4,09	433	20,09	520	-0,38	518	5.094	10
Pernitz	2627	-4,34	2513	3,50	2601	-1,65	2558	1.659	154
Rohr im Gebirge	556	-1,98	545	-5,14	517	-4,64	493	8.059	6
Schwarzenbach	1226	0,16	1228	-6,84	1144	-8,04	1052	2.232	47
Sollenau	3438	22,54	4213	8,28	4562	1,40	4626	1.069	433
Theresienfeld	1518	29,31	1963	26,85	2490	8,43	2700	1.144	236
Waidmannsfeld	1864	-6,92	1735	4,67	1816	-3,36	1755	2.139	82

Gemeinde	Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2007							Fläche in ha EW/km ² 2007	
	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	01-07 in %	2007		
Waldegg	2010	0,55	2021	2,03	2062	-2,76	2005	3.572	56
Walpersbach	945	4,66	989	5,97	1048	1,53	1064	1.646	65
Weikersdorf am Steinfeld	937	3,20	967	0,00	967	7,65	1041	1.422	73
Wiesmath	1604	1,68	1631	-1,96	1599	-2,50	1559	3.857	40
Winzendorf - Muthmannsdorf	1561	-2,05	1529	11,90	1711	5,38	1803	1.617	112
Wöllersdorf - Steinabrückl	2690	18,59	3190	19,03	3797	7,27	4073	1.446	282
Zillingdorf	1543	-1,36	1522	14,98	1750	9,20	1911	1.534	125
Wr. Neustadt - Land	61727	7,67	66462	11,21	73910	2,63	75856	96972	78
Wr. Neustadt - Stadt	35006	0,37	35134	7,10	37627	6,15	39940	6097	655
Wr. Neustadt - Land + Stadt	96733	5,03	101596	9,78	111537	3,82	115796	103069	61
Land NÖ - gesamt	1427849	3,22	1473813	4,88	1545804	2,83	1589580	1917778	83

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 3: Altersklassen 2001, 2007 und 2031 (Absolut und in Prozent)

	Jahr 2001					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-65)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Wr. Neustadt-Stadt	7902	21,00	23698	62,98	6027	16,02
Wr. Neustadt-Land	16786	23,34	44143	61,39	10980	15,27
Niederösterreich	357162	23,11	939949	60,81	248693	16,09

	Jahr 2007					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-65)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Wr. Neustadt-Stadt	8550	21,41	24820	62,14	6570	16,45
Wr. Neustadt-Land	16515	22,36	44543	60,32	12791	17,32
Niederösterreich	348906	21,95	955574	60,11	285100	17,94

	Jahr 2031					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-65)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Wr. Neustadt-Stadt	9490	19,91	27097	56,85	11081	23,25
Wr. Neustadt-Land	15779	19,70	44851	55,99	19475	24,31
Niederösterreich	340632	19,64	968126	55,83	425379	24,53

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 4: Haupt- und Nebenwohnsitze 2007, Bedeutung des Hauptortes 2001

Gemeinde	Haupt- wohnsitze 2007	Neben- wohnsitze 2007	HWS + NWS 2007	NWS Anteil 2007	HWS gesamt 2001	HWS im Hauptort 2001	% HWS im Hauptort
Bad Erlach	2729	497	3226	18,2	2531	2202	87,0%
Bad Fischau - Brunn	2780	747	3527	26,9	2688	1738	64,7%
Bad Schönaun	749	248	997	33,1	725	463	63,9%
Bromberg	1260	220	1480	17,5	1193	809	67,8%
Ebenfurth	2826	556	3382	19,7	2609	2366	90,7%
Eggendorf	4245	1013	5258	23,9	4085	4085	100,0%
Felixdorf	4308	555	4863	12,9	4288	4288	100,0%
Gutenstein	1396	544	1940	39,0	1402	586	41,8%
Hochneukirchen - Gscheidt	1711	231	1942	13,5	1749	452	25,8%
Hochwolkersdorf	1036	250	1286	24,1	1045	883	84,5%
Hohe Wand	1353	434	1787	32,1	1332	642	48,2%
Hollenthon	1075	140	1215	13,0	1048	391	37,3%
Katzelsdorf	3064	494	3558	16,1	2827	2664	94,2%
Kirchschlag i.d. Buckl.Welt	2843	693	3536	24,4	2960	1538	52,0%
Krumbach	2235	438	2673	19,6	2254	1129	50,1%
Lanzenkirchen	3670	475	4145	12,9	3506	977	27,9%
Lichtenegg	1073	170	1243	15,8	1078	227	21,1%
Lichtenwörth	2976	285	3261	9,6	2866	2866	100,0%
Markt Piesting	2834	682	3516	24,1	2698	2127	78,8%
Matzendorf - Hölles	1828	436	2264	23,9	1731	1461	84,4%
Miesenbach	700	157	857	22,4	710	710	100,0%
Muggendorf	518	187	705	36,1	520	331	63,7%
Pernitz	2558	504	3062	19,7	2601	2485	95,5%
Rohr im Gebirge	493	178	671	36,1	517	517	100,0%
Schwarzenbach	1052	208	1260	19,8	1144	703	61,5%
Sollenau	4626	743	5369	16,1	4562	4562	100,0%
Theresienfeld	2700	380	3080	14,1	2490	2490	100,0%
Waidmannsfeld	1755	272	2027	15,5	1816	1342	73,9%

Gemeinde	Haupt- wohnsitze 2007	Neben- wohnsitze 2007	HWS + NWS 2007	NWS Anteil 2007	HWS gesamt 2001	HWS im Hauptort 2001	% HWS im Hauptort
Waldegg	2005	511	2516	25,5	2062	537	26,0%
Walpersbach	1064	257	1321	24,2	1048	679	64,8%
Weikersdorf am Steinfelde	1041	165	1206	15,9	967	967	100,0%
Wiesmath	1559	196	1755	12,6	1599	1599	100,0%
Winzendorf - Muthmannsdorf	1803	499	2302	27,7	1711	1137	66,5%
Wöllersdorf - Steinabrückl	4073	571	4644	14,0	3797	2190	57,7%
Zillingdorf	1911	251	2162	13,1	1750	1750	100,0%
Wr. Neustadt-Land	73849	14187	88036	19,2	71909	53893	74,9%
Wr. Neustadt-Stadt	39940	4705	44645	11,8	37627	37627	100,0%
NÖ gesamt	113789	18892	132681	16,6	109536	91520	83,6%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 5: Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2001 bis 2031

Prognose der Entwicklung der Bevölkerung 2001-2031 (Hauptszenario)

Gebiet	2001	2011	2021	2031
Wr. Neustadt (Stadt)	37.630	41.815	45.038	47.668
Index	100	111	120	127
Wr. Neustadt (Land)	71.760	74.592	77.324	80.105
Index	100	104	108	112
Niederösterreich	1.542.574	1.611.172	1.672.843	1.734.137
Index	100	104	108	112
Österreich	8.043.046	8.427.318	8.671.561	8.853.441
Index	100	105	108	110

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Prognose der Entwicklung der Haushalte 2001-2031 (Trendvariante)

Gebiet	2001	2011	2021	2031
Wr. Neustadt (Stadt)	17.140	19.111	20.698	21.487
Index	100	111	121	125
Wr. Neustadt (Land)	28.894	30.649	32.455	34.089
Index	100	106	112	118
Niederösterreich	621.552	666.393	706.284	738.587
Index	100	107	114	119
Österreich	3,346.171	3,627.271	3,846.292	3,976.739
Index	100	108	115	119

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Tabelle 6: Gebäude- und Wohnungsbestand 1981, 1991 und 2001

Gemeinde	Gebäude 1981 - 2001					Wohnungen 1981 - 2001				
	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001
Bad Erlach	608	14,0	693	15,6	801	837	12,9	945	24,7	1.178
Bad Fischau - Brunn	1.059	14,9	1.217	10,3	1.342	1.198	14,6	1.373	10,9	1.522
Bad Schönau	213	11,3	237	8,9	258	239	9,2	261	18,4	309
Bromberg	338	15,1	389	10,3	429	360	-2,8	350	20,9	423
Ebenfurth	741	13,9	844	8,5	916	1.253	9,8	1.376	9,8	1.511
Eggendorf	1.025	71,9	1.762	19,4	2.103	1.310	50,7	1.974	20,9	2.386
Felixdorf	987	23,0	1.214	6,9	1.298	1.595	14,2	1.822	8,9	1.985
Gutenstein	544	6,1	577	6,2	613	764	3,8	793	6,3	843
Hochneukirchen - Gscheidt	460	18,0	543	12,2	609	510	23,9	632	11,7	706
Hochwolkersdorf	331	15,1	381	10,8	422	355	18,3	420	19,5	502
Hohe Wand	524	12,0	587	11,1	652	616	1,5	625	7,5	672
Hollenthon	264	28,4	339	6,5	361	321	19,3	383	12,0	429
Katzelsdorf	690	22,3	844	45,6	1.229	803	20,2	965	25,9	1.215
Kirchschlag i.d. Buckl.Welt	853	11,3	949	7,5	1.020	1.018	3,7	1.056	24,4	1.314
Krumbach	635	17,0	743	8,1	803	776	13,7	882	15,6	1.020
Lanzenkirchen	1.038	14,2	1.185	13,2	1.341	1.112	15,3	1.282	22,3	1.568
Lichtenegg	309	18,8	367	9,3	401	319	23,5	394	16,0	457
Lichtenwörth	778	16,6	907	11,0	1.007	1.028	7,9	1.109	9,4	1.213
Markt Piesting	748	12,0	838	16,8	979	1.107	11,7	1.237	13,4	1.403
Matzendorf - Hölles	508	26,8	644	27,2	819	530	27,2	674	31,6	887
Miesenbach	262	9,9	288	5,6	304	264	16,7	308	13,3	349
Muggendorf	171	8,2	185	14,6	212	174	20,7	210	26,2	265
Pernitz	855	4,9	897	5,0	942	1.240	3,5	1.283	9,0	1.398
Rohr im Gebirge	209	15,3	241	7,5	259	236	10,6	261	7,3	280
Schwarzenbach	392	4,6	410	6,8	438	400	6,7	427	4,2	445
Sollenau	1.180	28,4	1.515	15,3	1.747	1.573	19,8	1.885	19,2	2.246
Theresienfeld	525	40,0	735	31,3	965	682	33,0	907	30,4	1.183
Waidmannsfeld	571	-0,2	570	9,5	624	772	0,4	775	12,3	870

Gemeinde	Gebäude 1981 - 2001					Wohnungen 1981 - 2001				
	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001
Waldegg	816	9,4	893	5,0	938	1.043	2,8	1.072	5,5	1.131
Walpersbach	342	18,4	405	7,7	436	369	11,4	411	10,5	454
Weikersdorf am Steinfelde	239	26,8	303	19,8	363	281	21,4	341	13,2	386
Wiesmath	449	20,9	543	5,2	571	523	16,1	607	8,9	661
Winzendorf - Muthmannsdorf	621	15,8	719	8,6	781	789	3,0	813	18,0	959
Wöllersdorf - Steinabrückl	983	17,4	1.154	31,6	1.519	1.228	19,1	1.462	25,4	1.834
Zillingdorf	741	12,8	836	14,1	954	884	10,5	977	20,0	1.172
Wr. Neustadt-Land	22.990	17,2	26.945	13,0	30.457	28.490	13,3	32.283	15,2	37.177
Wr. Neustadt-Stadt	6.189	14,3	7.073	13,4	8.020	14.622	8,4	15.855	11,7	17.717
Wr. Neustadt-Land+Stadt	29.179	16,6	34.018	13,1	38.477	43.112	11,7	48.138	14,0	54.894
NÖ gesamt	437073	13,1	494198	12,0	553605	591162	9,7	648471	13,8	738235

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7: Bautätigkeit 1981, 1991 und 2001

	1981	81-91	1991	91-01	2001	relativer Anteil an NÖ
Wr. Neustadt-Stadt						
Gebäude	6.189	14%	7.073	13%	8.020	1,4%
Wohnungen	14.622	8%	15.855	12%	17.717	2,4%
Wr. Neustadt-Land						
Gebäude	21.009	19%	24.954	14%	28.456	5,1%
Wohnungen	26.509	14%	30.292	16%	35.176	4,8%
Wr. Neustadt-Stadt + Wr. Neustadt-Land						
Gebäude	27.198	18%	32.027	14%	36.476	6,6%
Wohnungen	41.131	12%	46.147	15%	52.893	7,2%
Niederösterreich						
Gebäude	437.073	13%	494.198	12%	553.604	100%
Wohnungen	591.162	10%	648.471	14%	738.235	100%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 8: Wohnbevölkerung nach Sektoren 2001

Gemeinden	Wohnbevölkerung 2001					Anteil der Wohnbevölkerung in LW+FW in %
	Wohnbevölkerung gesamt	nach wirtschaftl. Zugehörigkeit d. Haushaltsvorstandes			sonstiges	
		LW+ FW	I+G	DL		
Bad Erlach	2.531	30	588	1.271	642	1,2
Bad Fischau - Brunn	2.688	45	448	1.450	745	1,7
Bad Schönau	725	67	165	290	203	9,2
Bromberg	1.193	137	327	458	271	11,5
Ebenfurth	2.609	34	765	1.127	683	1,3
Eggendorf	4.085	40	974	1.957	1.114	1,0
Felixdorf	4.288	14	1.220	1.843	1.211	0,3
Gutenstein	1.402	66	416	446	474	4,7
Hochneukirchen - Gschaidt	1.749	204	527	615	403	11,7
Hochwolkersdorf	1.045	51	254	473	267	4,9
Hohe Wand	1.332	63	269	652	348	4,7
Hollenthon	1.048	112	274	417	245	10,7
Katzelsdorf	2.827	47	515	1.643	622	1,7
Kirchschlag i.d. Buckl.Welt	2.960	317	759	1.081	803	10,7
Krumbach	2.254	204	536	972	542	9,1
Lanzenkirchen	3.506	70	820	1.692	924	2,0
Lichtenegg	1.078	211	244	358	265	19,6
Lichtenwörth	2.866	111	844	1.164	747	3,9
Markt Piesting	2.698	24	749	1.250	675	0,9
Matzendorf - Hölles	1.731	55	343	846	487	3,2
Miesenbach	710	61	241	201	207	8,6
Muggendorf	520	48	146	206	120	9,2
Pernitz	2.601	22	900	852	827	0,8
Rohr im Gebirge	517	100	132	164	121	19,3
Schwarzenbach	1.144	64	293	392	395	5,6
Sollenau	4.562	33	1.121	2.082	1.326	0,7
Theresienfeld	2.490	21	573	1.326	570	0,8
Waidmannsfeld	1.816	35	702	575	504	1,9

Gemeinden	Wohnbevölkerung 2001					
	Wohnbevölkerung gesamt	nach wirtschaftl. Zugehörigkeit d. Haushaltsvorstandes				Anteil der Wohnbevölkerung in LW+FW in %
		LW+ FW	I+G	DL	sonstiges	
Waldegg	2.062	18	727	777	540	0,9
Walpersbach	1.048	30	290	463	265	2,9
Weikersdorf am Steinfeld	967	34	265	440	228	3,5
Wiesmath	1.599	119	431	648	401	7,4
Winzendorf - Muthmannsdorf	1.711	21	417	805	468	1,2
Wöllersdorf - Steinabrückl	3.797	12	1.070	1.810	905	0,3
Zillingdorf	1.750	53	393	845	459	3,0
Wr. Neustadt-Land	71.909	2.573	18.738	31.591	19.007	3,5
Wr. Neustadt-Stadt	37.627	139	7.204	20.013	10.271	0,4
Wr. Neustadt-Land+Stadt	109.536	2.712	25.942	51.604	29.278	2,5
NÖ gesamt	1.545.804	69.557	333.039	721.772	421.436	4,5

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 9: Arbeitsbevölkerung nach Sektoren 2001, Pendlersaldo 2001

Gemeinden	Arbeitsbevölkerung 2001							Pendlersaldo Index 2001
	Erwerbstätige am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort			gesamt			
		LW+ FW	in I+G	DL	Summe 2001	Entwicklung 1991-2001		
Bad Erlach	1.194	20	97	317	434	-101	36,3	
Bad Fischau - Brunn	1.214	27	119	554	700	63	57,7	
Bad Schönau	335	32	297	314	643	322	191,9	
Bromberg	591	71	54	91	216	-14	36,5	
Ebenfurth	1.188	17	148	785	950	-231	80,0	
Eggendorf	1.905	17	292	218	527	-97	27,7	
Felixdorf	1.817	2	253	496	751	-24	41,3	
Gutenstein	547	28	171	204	403	-72	73,7	
Hochneukirchen - Gschaidt	826	125	23	106	254	-51	30,8	
Hochwolkersdorf	494	30	41	67	138	-38	27,9	
Hohe Wand	613	33	63	92	188	-68	30,7	
Hollenthon	473	60	14	46	120	-47	25,4	
Katzelsdorf	1.297	22	60	341	423	87	32,6	
Kirchschlag i.d. Buckl.Welt	1.364	171	340	520	1.031	-268	75,6	
Krumbach	1.084	124	168	365	657	97	60,6	
Lanzenkirchen	1.572	30	182	304	516	-92	32,8	
Lichtenegg	465	96	48	102	246	12	52,9	
Lichtenwörth	1.284	76	235	273	584	48	45,5	
Markt Piesting	1.211	16	481	354	851	187	70,3	
Matzendorf - Hölles	798	32	62	81	175	-14	21,9	
Miesenbach	313	39	51	104	194	-8	62,0	
Muggendorf	244	19	3	34	56	-1	23,0	
Pernitz	1.073	22	866	534	1.422	681	132,5	
Rohr im Gebirge	239	53	30	35	118	-22	49,4	
Schwarzenbach	463	35	5	51	91	-36	19,7	
Sollenau	2.055	21	1.022	659	1.702	364	82,8	
Theresienfeld	1.189	22	381	302	705	215	59,3	
Waidmannsfeld	790	17	64	87	168	-648	21,3	

Gemeinden	Arbeitsbevölkerung 2001						Pendlersaldo Index 2001	
	Erwerbstätige am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort				gesamt		
		LW+ FW	in I+G	DL	Summe 2001	Entwicklung 1991-2001		
Waldegg	862	14	766	254	1.034	-20	120,0	
Walpersbach	495	21	121	40	182	8	36,8	
Weikersdorf am Steinfeld	467	17	379	85	481	-224	103,0	
Wiesmath	722	65	54	146	265	-105	36,7	
Winzendorf - Muthmannsdorf	777	13	102	294	409	-117	52,6	
Wöllersdorf - Steinabrückl	1.812	7	804	680	1.491	29	82,3	
Zillingdorf	849	32	9	68	109	-20	12,8	
Wr. Neustadt-Land	32.622	1.426	7.805	9.003	18.234	-205	55,9	
Wr. Neustadt-Stadt	16.998	166	5.599	20.051	25.816	1.313	151,9	
Wr. Neustadt Land+Stadt	49.620	1.592	13.404	29.054	44.050	1.108	88,8	
NÖ gesamt	700.508	43.540	176.754	374.675	594.969	38.306	84,9	

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 10: Beschäftigte am Arbeitsort – Arbeitsplatzdefizit – Index des Pendlersaldos

Bezirke 1991 - 2001	Arbeitsbevölkerung nach Sektoren			Beschäftigte		Arbeitsplatz Überschuss / Defizit	Index Pendler- saldo
	LW+FW	I+G	DL	am Arbeitsort gesamt	am Wohnort gesamt		
Wr. Neustadt - Land							
1991	1.973	8.646	7.820	18.439	29.810	-11.371	61,9
2001	1.426	7.805	9.003	18.234	32.622	-14.388	55,9
Entwicklung 91-01 absolut	-547	-841	1.183	-205	2.812	3.017	6,0
Entwicklung 91-01 relativ	-27,7%	-9,7%	15,1%	-1,1%	9,4%	-26,5%	-9,7%
Wr. Neustadt - Stadt							
1991	182	8886	16340	25.408	15.836	9.572	160,4
2001	166	5.599	20.051	25.816	16.998	8.818	151,9
Entwicklung 91-01 absolut	-16	-3.287	3.711	408	1.162	754	8,6
Entwicklung 91-01 relativ	-8,8%	-37,0%	22,7%	1,6%	7,3%	7,9%	-5,3%
Niederösterreich							
1991	63.017	206.856	286.790	556.663	660.455	-103.792	84,3
2001	42.578	173.409	357.146	573.133	698.778	-125.645	84,9
Entwicklung 91-01 absolut	-20.439	-33.447	70.356	16.470	38.323	21.853	0,6
Entwicklung 91-01 relativ	-32,4%	-16,2%	24,5%	3,0%	5,8%	-21,1%	0,8%

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 11: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991, 2001 und 2006

Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			durchs. Aufenthalt	
	1991	2001	2006	1991	2001	2006	2001	2006
Bad Erlach	864	415	nb	14390	6198	nb	14,9	nb
Bad Fischau-Brunn	209	961	832	2292	2.268	1.775	2,4	2,1
Bad Schönau	12.728	14.153	17.328	141861	171.057	222.562	12,1	12,8
Bromberg	567	202	459	7425	2.130	1.525	10,5	3,3
Gutenstein	825	2.617	800	6858	7.114	2.520	2,7	3,2
Hohe Wand	3.322	3.739	2.876	20309	13.023	7.374	3,5	2,6
Katzelsdorf	400	270	nb	3299	703	nb	2,6	nb
Kirchschlag in der Buckligen Welt	1.066	3.058	2.653	11745	7.939	8.416	2,6	3,2
Krumbach	167	6.971	5.018	1399	11.556	8.715	1,7	1,7
Lanzenkirchen	nb	2979	nb	nb	5815	nb	2,0	nb
Markt Piesting	1.674	1.368	1.503	9000	7.706	6.974	5,6	4,6
Miesenbach	677	1.599	1.554	5875	7.030	5.959	4,4	3,8
Muggendorf	1.623	1.515	1.691	3083	2.294	2.546	1,5	1,5
Pernitz	899	2.202	729	4842	31.107	1.622	14,1	2,2
Rohr im Gebirge	983	1.839	2.613	5226	4.043	4.250	2,2	1,6
Waldegg	1.695	643	542	11755	1.399	1.521	2,2	2,8
Walpersbach	219	140	nb	7494	2.427	nb	17,3	nb
Wöllersdorf-Steinabrüchl	158	7.229	nb	2873	8.941	nb	1,2	nb
Wr. Neustadt - Stadt	26281	24.357	32.605	52570	47.418	71.157	1,9	2,2
Wr. Neustadt - Land	28.677	51.900	41.792	263.063	292.750	293.510	5,6	7,0
Wr. Neustadt-Stadt u. Wr. Neustadt-Land	54.958	76.257	74.397	315.633	340.168	364.667	nb	nb
NÖ - gesamt	1.721.660	1.865.775	2.238.520	6.607.472	5.643.673	6.071.534	3,0	2,9

Quelle: Statistik Austria

* nb: ist aus Datenschutzgründen nicht bekannt; daher kann aus der Aufsummerierung der Einzeldaten nicht auf die Gesamtsumme geschlossen werden.

Tabelle 12: Übersicht zur Entwicklung der Übernachtungen in den letzten 25 Jahren

	Übernachtungen					
	1980	1985	1990	1995	2001	2006
Wr. Neustadt-Stadt und Wr. Neustadt-Land	429.675	365.195	335.927	326.596	340.168	364.667
NÖ - gesamt	6.173.884	6.056.350	6.627.582	5.827.171	5.643.673	6.071.534

Quelle: Statistik Austria

4 DER WALD IM PLANUNGSRAUM

4.1 Geologie und Böden

4.1.1 Geologische Gliederung

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Wiener Neustadt einschließlich dem Magistrat weist eine Fläche von 1031 km² auf und erstreckt sich winkelförmig von West nach Ost mit einer Distanz bis 53 km und von Nord nach Süd mit einer Länge von 52 km. Es besteht im Wesentlichen aus folgenden geologischen Einheiten:

- Wiener Becken
- Penninikum (Rechnitzer Einheit)
- Nördliche Kalkalpen
- Unterostalpinen Kristallin
- Mittelostalpinen Kristallin
- Ostalpinen Permomesozoikum.

Das gesamte Stadtgebiet (61 km²) vom Magistrat Wiener Neustadt liegt im südlichen Abschnitt des Wiener Beckens. Der nördliche Teil des Bezirkes Wiener Neustadt wird großteils von den Ost – West verlaufenden Nördlichen Kalkalpen eingenommen, während der Südteil von den unter- und mittelostalpinen Einheiten samt auflagernden ostalpinen Permomesozoikum dominiert wird.

Wiener Becken

Das Wiener Becken stellt ein im Jungtertiär angelegtes Einbruchsbecken dar, das sich generell SSW-NNO erstreckt. Im Inneren wird es von zahlreichen Bruchlinien durchzogen, die das Gestein bis in eine Tiefe von mehreren Kilometer schwächen. Die Begrenzung im Westen bei Bad Fischau gegen die Nördlichen Kalkalpen (z.B. Emmerberg) wird von einem System von Bruchstufen gebildet. Am südöstlichen Rand treten entlang der Störungszonen Thermalwässer (Therme Linsberg, Bad Erlach) auf. Vor allem im Bereich Wiener Neustadt sind die tertiären Sedimente von eiszeitlichen und jüngerer bis zu 60 m mächtigen Schottern bedeckt, die in Dutzenden Schottergruben abgebaut werden.

Die tertiären Ablagerungen im Wiener Becken bestehen aus Mergeln (Tegeln) und sandigen bis kiesigen Sedimenten in durchwegs horizontaler Lagerung. Die Mächtigkeit der Beckenfüllung erreicht im zentralen Teil über 5.000 m. Im Bereich Wie-

ner Neustadt verläuft ein ebenes Gelände mit quartären und jungzeitlichen fluviatilen Ablagerungen (Neunkirchner, Wöllersdorfer Schotterfächen). Gegen die Kalkalpen hin bei Enzesfeld und Hölles steigt das Gelände hügelig an. Es tritt dort örtlich der jungtertiäre Untergrund in Form von Tonen, Tonmergeln, Sanden und Schottern zu Tage (z.B. Leobersdorfer Schichten, Kottlingbrunner Schichten), der von eiszeitlichen Schottern überlagert wird.

Rechnitzer Einheit (Penninikum)

Im südlichsten Bereich der Buckligen Welt zur Grenze ins Burgenland tritt im Rahmen eines tektonischen Fensters die Rechnitzer Einheit auf. Ihre Hauptverbreitung liegt im Burgenland. Sie gehört tektonisch zum Penninikum und ist nahe verwandt mit der Flyschzone am Nordrand der Kalkalpen.

Nur die westlichen Ausläufer des Fensters von Bernstein sowie das Fenster von Möltern südlich von Bad Schönau liegen auf niederösterreichischem Gebiet. Bei den metamorph umgewandelten Gesteinen des penninischen Ozeanbodens handelt es sich um dunkelgrüne Serpentine und Metagabbros. Die bedeckenden Sedimente wurden in Grünschiefer, Phyllite, Serizitkalkschiefer und Marmor umgewandelt. Die Serpentine finden eine breite Verwendung im Straßenbau.

Nördliche Kalkalpen

Wie in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet von Vorarlberg bis Niederösterreich bestehen die Nördlichen Kalkalpen auch im Bezirk Wiener Neustadt aus mehreren tektonischen Decken. Decken sind tektonisch transportierte, von ihrem originalen Untergrund abgescherte geologische Einheiten, die ohne weiters dieselbe zeitliche und fazielle Abfolge aufweisen können.

Im Wiener Neustädter Bezirk fehlt das Bajuvarikum mit dem Frankenfels – Lunzer Deckensystem. Dafür ist neben dem Tirolikum (Göller- Ötscher Decke) auch das Juvavikum (kalkhochalpines Deckensystem) vertreten.

Beide Decken werden diskordant von den Gosauschichten überlagert. Diese bestehen aus tonig-mergeligen, sandigen und kalkigen Ablagerungen des Zeitraumes Oberkreide bis Alttertiär (95 bis 25 Millionen Jahre vor heute). Obwohl die Gosauschichten erst nach der ersten alpinen Gebirgsbildung abgelagert wurden

und auf den meisten geologischen Karten extra dargestellt werden, wurde dies auf der geologischen Übersichtskarte des Bezirkes aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht gemacht, d.h. die Gosauablagerungen haben dieselbe Farbe wie die restlichen Sedimente der Kalkalpen.

Im Norden des Bezirkes befinden sich große Dolomitareale mit Wettersteindolomit und Hauptdolomit. Die Dolomite bilden eine geringmächtige Verwitterungsschwarte und damit wenig humusreichen Boden für die Pflanzen. An den Füßen der Wände findet man oft fein- bis grobkörnige Schutthalden. Der Dolomit als Gestein eignet sich gut beim Forstwegebau zur Schüttung des Straßenkörpers. Im Gegensatz zu den Kalken verkarstet er wenig und weist mehr Oberflächengewässer auf.

Die Ötscher – Göllerdecke enthält an ihrer Basis oft über Kilometer breite Streifen tonreicher, dunkelroter Schichten des Lias (Allgäu Schichten, 190 Millionen Jahre vor heute, z.B. bei Pernitz), der Untertrias (Werfener Schichten, 240 Millionen Jahre vor heute, z.B. im Blättertal bei Vorderbruck) und kleinere Bereiche mit permischen Haselgebirge (260 Millionen Jahre vor heute) mit Vorkommen an Gips und Tonen nordwestlich der Hohen Wand, z.B. bei Hernstein. Die flächenmäßig dominierenden Schichtglieder in der Hohen Wand stellt der Dachsteinkalk der Trias (250 bis 210 Millionen Jahre vor heute) dar. Der Oberflächenabfluss ist gering, da sehr viele Verkarstungen vorhanden sind. An der Hohen Wand herrscht eine relativ hohe Steinschlaggefahr.

Unterostalpinen Kristallin

Das unterostalpine Kristallin stellt die mengenmäßig dominante Gesteinseinheit im südlichen Wiener Neustädter Bezirk, genauer gesagt im Rosaliengebirge und in der Buckligen Welt, dar. Die klassische tektonische Abfolge beginnt mit der Wechsel Einheit und dem Waldbach – Kristallin als tiefste ostalpine Decke über dem Penninikum der Rechnitzer Einheit, darüber kommt die Semmering Einheit.

Das Leitgestein der Semmering Einheit ist der Grobgneis, wie z.B. in Lichtenegg. Es handelt sich um einen einförmigen Augengneis mit bis zu 3 cm großen Feldspäten. An den Rändern treten Quarzmobilisate (Quarzite) und helle seidig glänzende Phyllite (Leukophyllite) auf. Gemeinsam mit den Hüllschiefern bildet der Grobgneis die Hauptmasse der Semmering Einheit vom Rosaliengebirge, Wechselmassiv bis in den Raum Kindberg. Es handelt sich um Phyllite und phyllitische

Glimmerschiefer. Weiters treten Gneise (Strallegger Gneis), Granitgneise, Pegmatite und Glimmerschiefer auf.

Die Wechsel-Einheit ist die tiefste ostalpine Einheit des Unterostalpin und tritt in mehreren Fenstern (Wechsel-, Wiesmather- und Fischbacher Fenster) auf. Der monotone Wechselgneis zeigt Einschaltungen von hellem feinkörnigem Granit. Hängend folgen Wechselschiefer, meist als Graphitphyllit mit Einschaltungen von Graphitquarzit, Glimmerschiefer, granat-, chloritoidführende Amphibolite, Blastenschiefer und Granitgneis. Typisch sind auch im Wechselgebiet helle phyllonitische Glimmerschiefer und Phyllonite im Waldbach-Kristallin.

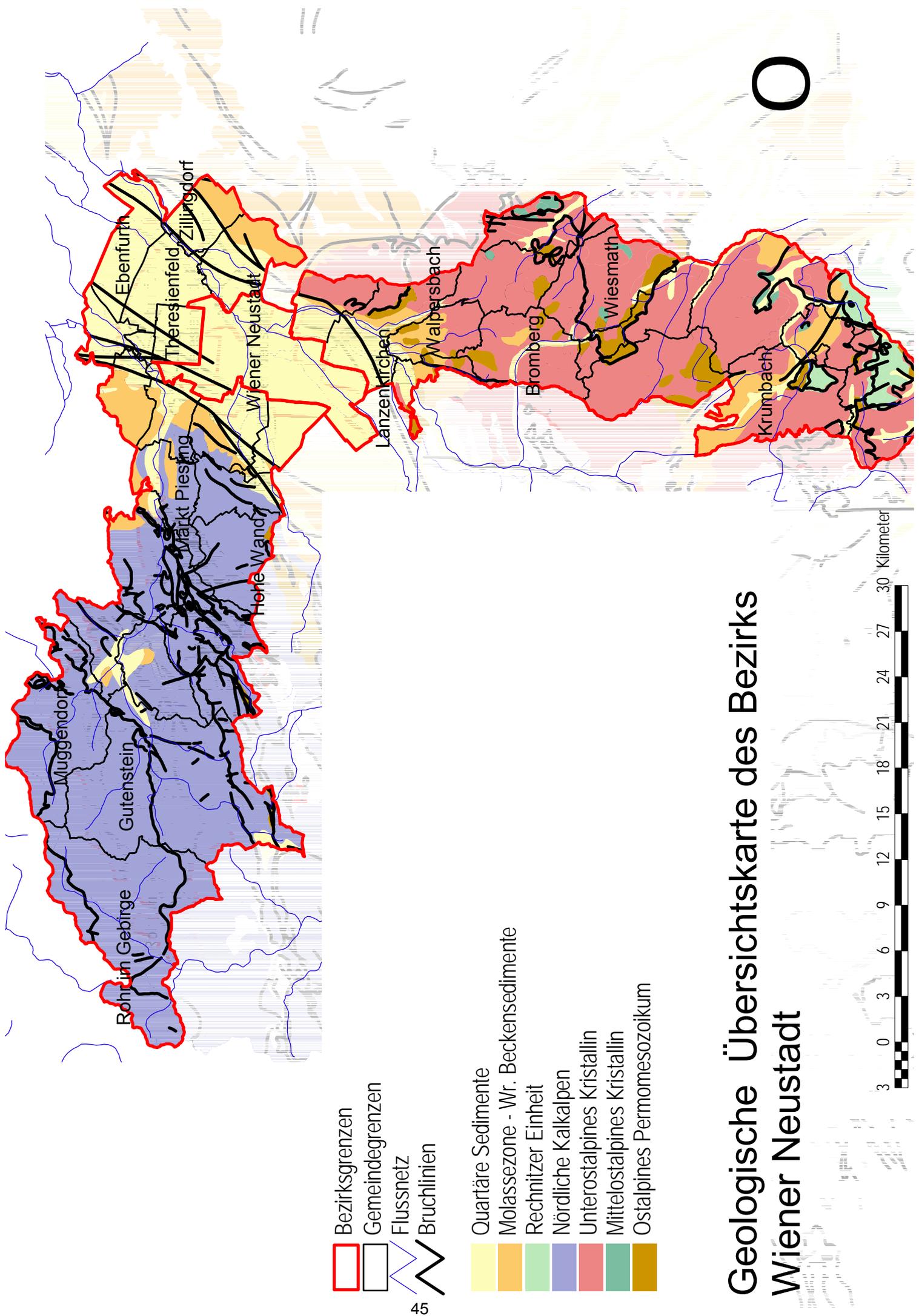
In der Buckligen Welt gab es zahlreiche kleinere Bergbaue, wo Eisen, Kupfer, Blei, Silber und Gold abgebaut wurden, wie z.B. in Stupfenreith, Linsberg.

Mittelostalpinisches Kristallin

Das mittelostalpinische Kristallin setzt sich aus vielen Komplexen zusammen, von denen im Bezirk Wiener Neustadt nur die Sieggrabener Deckscholle (Sieggraben-Komplex) bei Sieggraben und kleinere Vorkommen von dieser in der Buckligen Welt, wie in Kirchsschlag oder bei Schäffern, liegen. Wesentliche Unterschiede der einzelnen Komplexe liegen im Grad und Zeitpunkt der Metamorphose. Der Sieggraben-Komplex ist von einer alpinen Hochdruckmetamorphose der oberen Amphibolitfazies gekennzeichnet. Der Troiseck-Floning Zug und das Gleinalm Kristallin (Steiermark) besitzen hingegen eine amphibolitfazielle variszische Metamorphose. Im Sieggraben-Komplex trifft man auf einen Granat-Biotitgneis, der auf dem Grobgneis aufliegt und in dem Serpentin, Metagabbro und Amphibolite eingeschaltet sind. Altermäßig lassen sich die Gesteine von Ordovizium bis Perm (450 bis 250 Millionen Jahre vor heute) einordnen. Auch Marmore, vor allem in der Sieggrabener Deckscholle, kommen vor.

Ostalpines Permomesozoikum

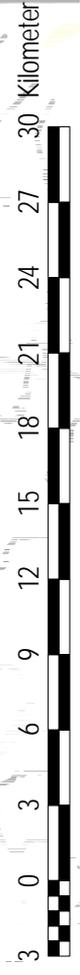
Sowohl das mittelostalpine Kristallin als auch die tiefere Einheit, das Unterostalpin mit der Semmering – Wechsel Einheit, tragen eine eigene Hülle aus permischen bis triadischen Gesteinen. Die liegende Abfolge bilden der Alpine Verrucano und die Trattermannschiefer. Sie besteht hauptsächlich aus Serezitschiefern mit Brekzien und sandigen Schieferlagen, bzw. auch aus vulkanischen Abkömmlingen wie Porphyroide. Darüber folgt der permoskytische Semmeringquarzit, hellgraue bis grünliche, meist gut gebankte bis 200 m mächtige Quarzite mit mehr oder weniger Feldspatgehalt und Geröllkomponenten. Oberhalb folgen triassische Rauwacken, Kalke bis Marmore, dunkle geschichtete Dolomite bis Tone, hellgrauer, massiger, manchmal Algen führender Wettersteindolomit, Anhydrite, Gips, Dolomite, schwarze Tonschiefer (Kapellener Schiefer) und dünnplattige Kalke und Dolomite mit Fossilien.



- Bezirksgrenzen
- Gemeindegrenzen
- ~ Flussnetz
- ~ Bruchlinien

- Quartäre Sedimente
- Molassezone - Wr. Beckensedimente
- Rechnitzer Einheit
- Nördliche Kalkalpen
- Unterostalpinnes Kristallin
- Mittelostalpinnes Kristallin
- Ostalpinnes Permomesozoikum

Geologische Übersichtskarte des Bezirks Wiener Neustadt



4.1.2 Risikofaktoren

Im flachen, ebenen Teil des Wiener Beckens sind natürlich bedingte Gefährdungen durch Bodenbewegungen nicht zu erwarten. Durch ungesicherte Anschnitte z.B. an Forstwegen kann es jedoch in steileren Geländeabschnitten am Rande des Wiener Beckens witterungsbedingt zu kleinflächigen Bodenbewegungen kommen.

Eine hohe Rutschneigung besteht hingegen an steileren Böschungen der Gosau-mergel (z.B. Muthmannsdorf), der Werfener Schichten (z.B. Furth an der Triesting) sowie dem Haselgebirge (z.B. bei Hernstein) und der verwitterten ostalpinen Phyllite und Glimmerschiefer (z.B. in Wiesmath), wo an Straßen und Häusern durch starke Wasserzufuhr (Schneesmelze, Regenfälle, künstliche Versickerungen) häufig Schäden auftreten. Bewegungen sind auch an den Waldflächen zu beobachten, die nicht durch künstliche Einwirkungen beeinflusst werden. Als Ursache sind hier die durch übermäßige Niederschläge bedingten Vernässungen des Hanggeländes anzusehen.

Im Bereich der Bruchlinien im Wiener Becken sind bei tief reichenden Bauwerken, z.B. Geothermalbohrungen, Gasaustritte zu erwarten, die zu Explosionen führen können.

Am Fuße der höheren Kalk- und Dolomitwände, z.B. an der Hohen Wand oder in Gutenstein, herrscht eine relativ hohe Gefahr an Steinschlag und Felssturz. Immer wieder hat es in den letzten Jahren größere Ereignisse gegeben. Hier besitzt der darunter liegende Wald eine enorme Bedeutung, indem die Bäume immer wieder herabstürzende Felsblöcke aufhalten oder abbremsen.

Nähere Informationen können den folgenden geologischen Karten entnommen werden:

- Geologische Karte von Niederösterreich 1 : 200.000
Geologische Bundesanstalt Wien, 2002
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000
 - Blatt 75 Puchberg am Schneeberg, Geologische Bundesanstalt Wien, 1991
 - Blatt 76 Wiener Neustadt, Geologische Bundesanstalt, 1982
 - Blatt 77 Eisenstadt, Geologische Bundesanstalt, 1994
 - Blatt 105 Neunkirchen, Geologische Bundesanstalt, 1992
 - Blatt 106 Aspang, Geologische Bundesanstalt, 1995
 - Blatt 137 Oberwart, Geologische Bundesanstalt, 1982

4.1.3 Böden

Die Bodenbildungen im Planungsraum sind weitgehend abhängig von der Natur (Härte, chemische Zusammensetzung) des vorliegenden Ausgangsmaterials (Mutergestein), vor allem von seiner Konsistenz, aber auch durch Wasser oder Wind transportiertes und dann abgelagertes Material, von der Geländemorphologie und den klimatischen Verhältnissen.

Bucklige Welt

Die Böden sind vorwiegend basenarme Braunerden, meist leicht und grusig, an Sonnhängen zur Trockenheit neigend. Stark grusige, podsolige Braunerden kommen in einem großen Gebiet von Hochwolkersdorf bis Hochneukirchen-Gschaidt vor. Auf Kuppen und Rücken finden sich Ranker. Erst in relativ hohen Lagen kommt auch Semipodsol hinzu. Podsol tritt nur substratbedingt auf Quarzit, alten Quarzschottern und Quarzsand auf. Weiters findet man basenreiche Braunerde auf Amphibolit und kalkbeeinflusstem Substrat. Auf Altlandschaftsresten (Hochflächen, Hangstufen) sind silikatischer Relikt-Braunlehm und Pseudogley weit verbreitet.

Die Verwitterungsböden des Berglandes sind meist trocken bis mäßig trocken, die seichtgründigen Formen sogar sehr trocken.

Auf Semmeringtrias, Kalkschotter und ähnlichem Substrat werden Rendsina ausgewiesen, auf welche sich die Schwarzkiefernorkommen konzentrieren.

Entlang größerer Gerinne sind vergleyte, kalkfreie Braune Auböden ausgebildet.

Kalkalpen

Rendsina, meist trockene, seichtgründige Dolomitrendsina und mittelgründige Braunlehm-Rendsina herrschen hier vor.

Kalkbraunlehm (Terra fusca) findet man vor allem auf Verebnungen und höher gelegenen Plateaus im Bereich des Schneeberges, Klostertaler Gscheids und der Hohen Wand.

Es handelt sich um Böden mit hoher Speicherfähigkeit, die aber oft an Steilhängen trotzdem durch Abrinnen der Niederschläge eher trocken sind.

Ebene

Braunerden und Reliktböden über Schotter findet man verbreitet von Weikersdorf am Steinfeld über Bad Fischau bis nach Markt Piesting und Wöllersdorf-Steinabrückl.

Die älteren Schotter des Alpenrandes tragen Kalkbraunlehmreste und sind standörtlich günstiger (wärmeliebender Laubmischwald).

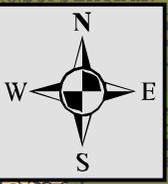
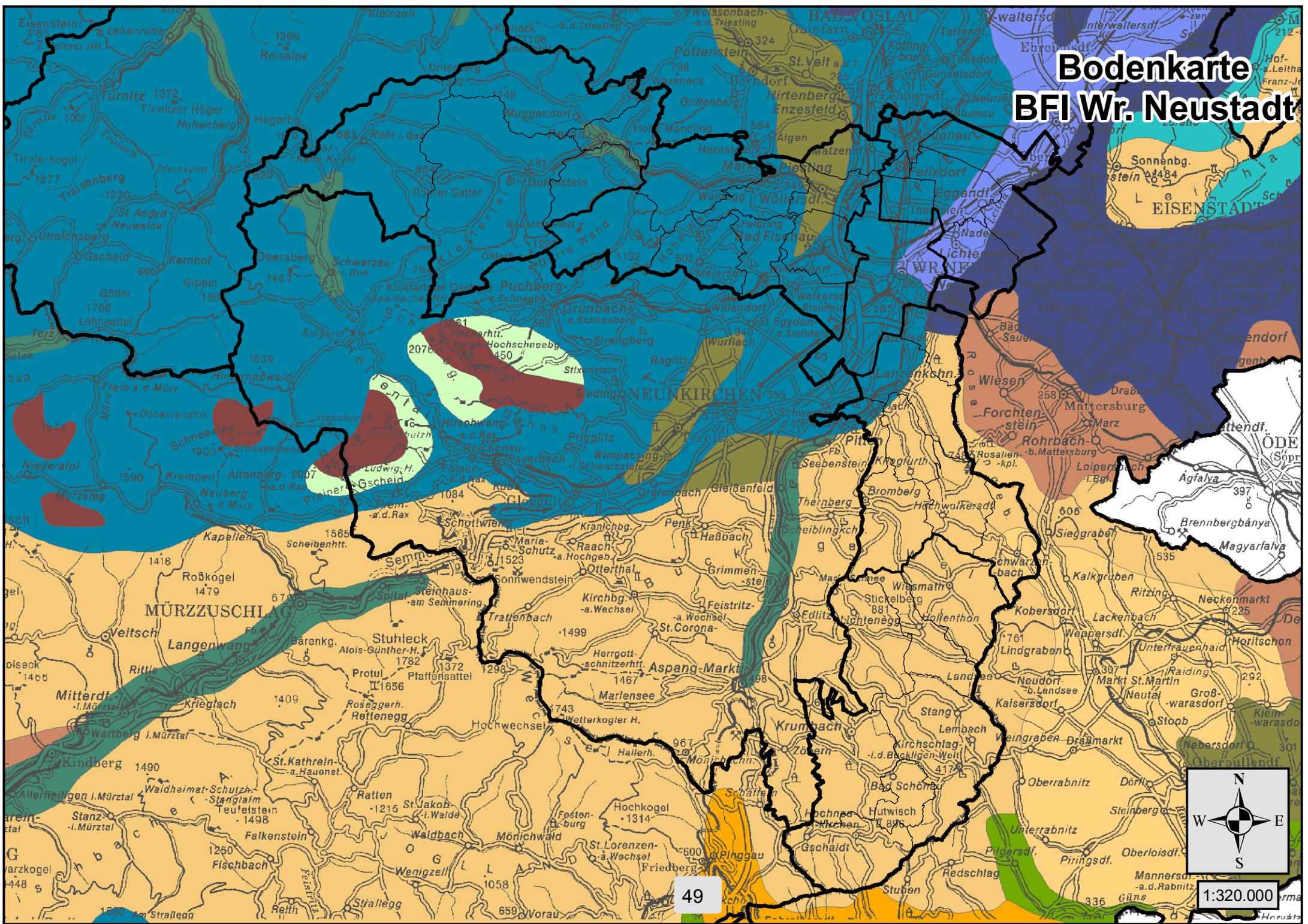
Extrem dürftige Rendsinen auf Schotter liegen im gesamten Steinfeld, es handelt sich um Waldgrenzstandorte.

Tschernoseme auf (früh trockenengefallenen) Niederterrassen sind östlich von Wiener Neustadt bis Zillingdorf zu finden.

Anmoore gibt es bei Matzendorf.

Im Aubereich aller größeren Gerinne liegen Braune Auböden oder Graue Auböden, entlang der Leitha Tschernoseme, entlang der Piesting Feuchtschwarzerden.

Bodenkarte BFI Wr. Neustadt



Legende Bodenkarte

Legende



BFI Grenze



Bezirks- und FAST Grenze



Gemeindegrenzen

Bodentypen

 karbonatfreie Braunerde, karbonatfreie Relikt-Braunerde

 karbonathaltige Braunerde, karbonathaltige Relikt-Braunerde, teils auch karbonatfreie Subtypen

 Typ Braunerde, speziell die Relikt-Subtypen; bodenartlich schwer

 Rezente Parabraunerde, Relikt-Parabraunerde; vergleyt und pseudovergleyt

 Rezente Parabraunerde, Relikt-Parabraunerde

 karbonatfreier Tscherosem

 karbonathaltiger Tscherosem, karbonathaltiger Brauner Tscherosem

 Rendzina, Kalklehm-Rendzina, Pararendzina mit allen Subtypen; verbraunt

 Typen Rendzina und Pararendzina mit allen Subtypen

 karbonathaltiger Grobmaterial-Rohboden, karbonathaltiger Kultur-Rohboden

 karbonatfreier Grobmaterial-Rohboden, karbonatfreier Kultur-Rohboden

 karbonathaltiger Feinmaterial-Rohboden, karbonathaltiger Kultur-Rohboden

 karbonathaltiger Auboden, karbonathaltiger Augley, karbonathaltiger Schwemmboden, karbonathaltiger Rohauboden

 karbonatfreier Auboden, karbonatfreier Augley, karbonatfreier Schwemmboden, karbonathaltiger Rohauboden

 Hochmoor, teils Übergangsmoor

 Typisches Niedermoor, Anmoor mit karbonathaltigen Varietäten, Übergangsmoor

 Typen Staupodsol, Podsol und Semi-podsol mit allen Subtypen und vergleyten sowie pseudovergleyten Varietäten

 Podsol, Staupodsol und Subtypen

 Typischer Pseudogley, Stagnogley, Hangpseudogley, Haftnässe-Pseudogley; Reliktpseudogley, karbonatfreie Varietäten

 Typischer Pseudogley, Stagnogley, Hangpseudogley, Haftnässe-Pseudogley; Reliktpseudogley, karbonathaltige, teils auch karbonatfreie Varietäten

 Solonetz, teils Solontschak-Solonetz mit Varietät aggradiert

 anstehendes Gestein, Gletscher

4.2 Klima

Im westlichen Teil des Untersuchungsraumes herrscht humides Randalpenklima. Der Niederschlagsverlauf weist hier ein Julimaximum sowie ein sekundäres Maximum im März auf. In Rohr/Gebirge auf einer Seehöhe von 683 m liegt die Niederschlags-summe bei 1285 mm im zehnjährigen Durchschnitt, die Jahresmitteltemperatur be-trägt 6,7°C.

Im Übergangsbereich zum pannonisch beeinflussten Alpenostrandklima sind ausge-prägte Niederschlags- und Temperaturgradienten in West-Ost-Richtung festzustellen (Gutenstein, Seehöhe 481 m, Jahresniederschlagsmenge 998 mm, Jahresmitteltem-peratur 7,7°), hier im südlichen Bereich ist das Klima illyrisch ausgeprägt.

Die Bucklige Welt liegt innerhalb der östlichen Randalpen und ist durch weniger illyri-schen, etwas kühleren Klimacharakter gekennzeichnet (Hochwolkersdorf, Seehöhe 630 m, 857 mm Niederschlag, 8,7° Jahresmitteltemperatur). Mit durchschnittlich 36 Gewittertagen pro Jahr ist in diesem Gebiet die häufigste Gewittertätigkeit von ganz Niederösterreich zu verzeichnen.

Als klimatische Besonderheit findet man hier im südlichsten Teil des Bezirkes, im Bereich um Hochneukirchen ein starkes Auftreten von Raureif während lang anhal-tender Nebelphasen in den Herbst- und Wintermonaten. Hier werden nachweislich die Grundwasserstände und Quellhorizonte über dieses Wasser gespeist. Dabei tre-ten auch immer wieder Schäden an Waldbeständen auf. Hauptgeschädigte Baumar-ten sind Rotföhre und Fichte, am widerstandsfähigsten ist die Tanne.

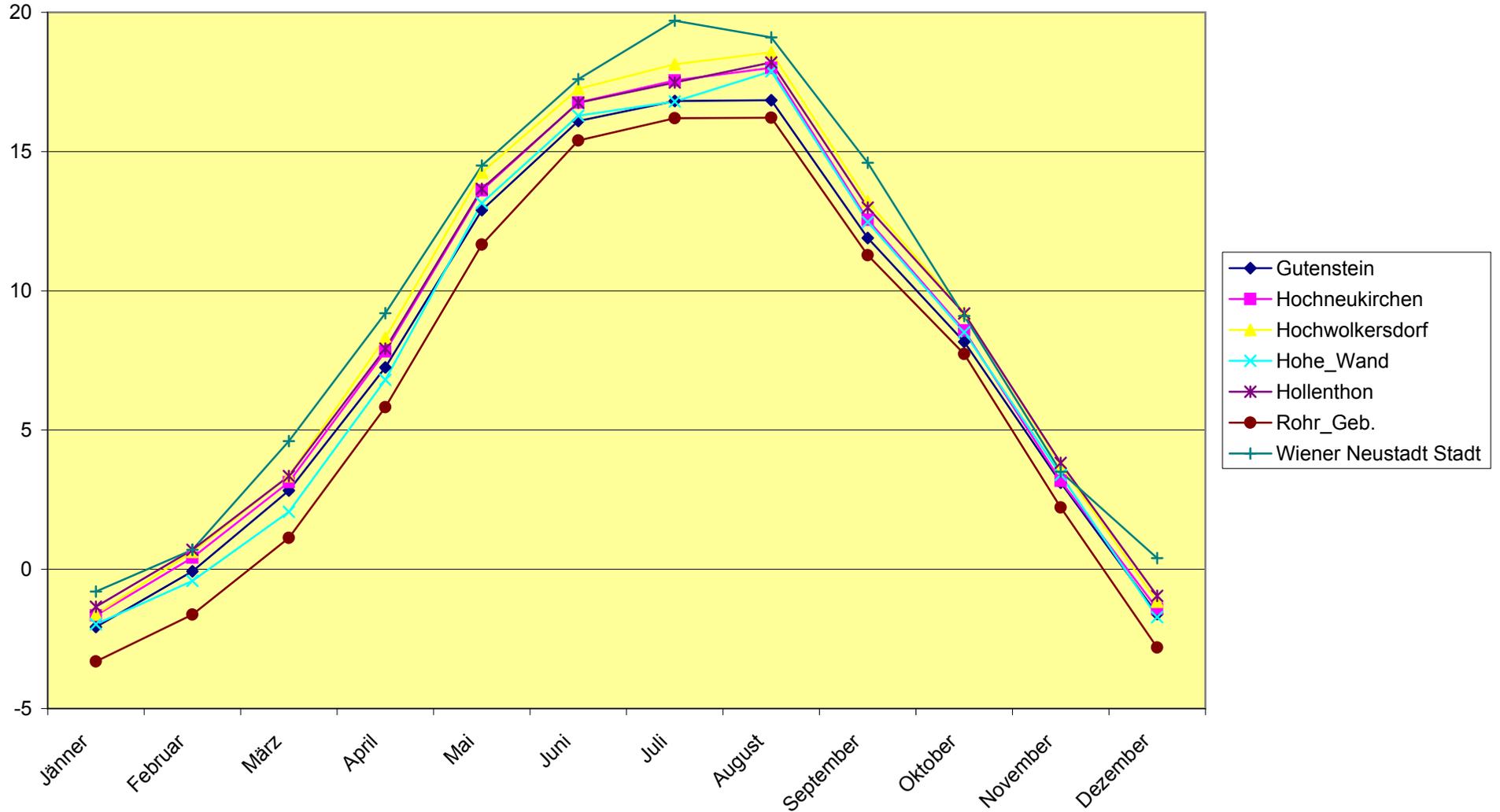
Das Klima im Wiener Becken in der Stadt Wiener Neustadt ist pannonisch-subkontinental, trocken-warm mit mäßig kaltem, schneearmen Winter. Sommerliche Trockenperioden sind häufig, dazu kommen austrocknende Südost-Winde. Der Jah-resniederschlag von 599 mm gehört zu den niedrigsten in Österreich, das Sommer-maximum ist ausgeprägt. Die Jahresmitteltemperatur liegt hier bei 9,4°C.

Lufttemperatur im Bezirk Wr. Neustadt (C°)

Zeitraum 1996 - 2006	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gutenstein	-2,07	-0,07	2,83	7,25	12,9	16,1	16,82	16,84	11,9	8,17	3,11	-1,61
Hochneukirchen	-1,65	0,42	3,13	7,82	13,61	16,76	17,55	18,01	12,55	8,58	3,18	-1,42
Hochwolkersdorf	-1,62	0,63	3,35	8,31	14,25	17,25	18,14	18,56	13,21	9,21	3,74	-1,16
Hohe_Wand	-1,97	-0,42	2,07	6,8	13,15	16,29	16,8	17,88	12,47	8,51	3,39	-1,72
Hollenthon	-1,34	0,7	3,35	7,92	13,66	16,75	17,48	18,2	12,99	9,19	3,82	-0,95
Rohr_Geb.	-3,31	-1,63	1,13	5,82	11,66	15,4	16,2	16,22	11,28	7,73	2,22	-2,81
Wiener Neustadt Stadt	-0,8	0,7	4,6	9,2	14,5	17,6	19,7	19,1	14,6	9,1	3,5	0,4

Quelle: NÖ Landesregierung

Temperatur (C°) - Monatsmittel von 1996 - 2006

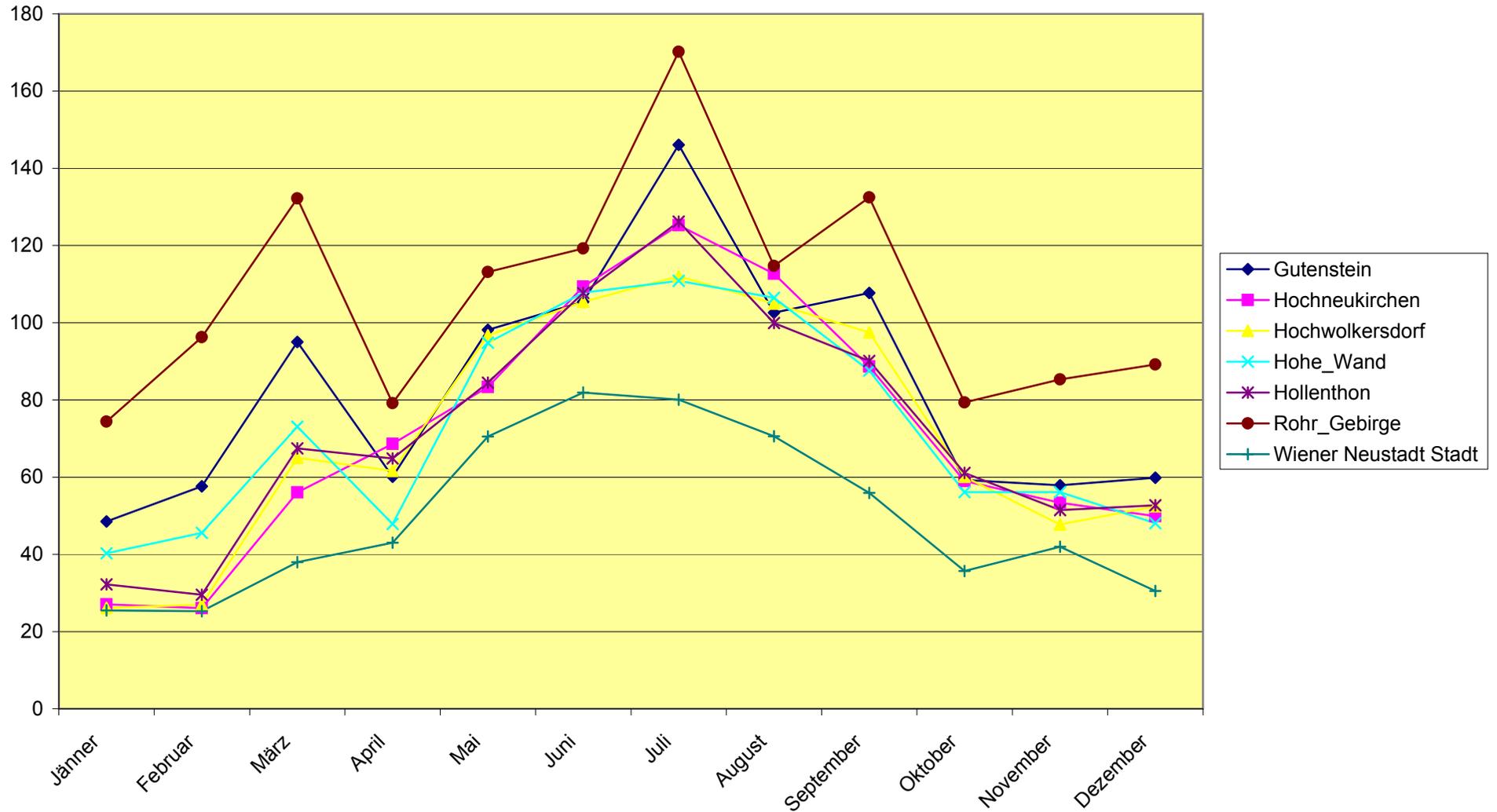


Niederschläge im Bezirk Wr. Neustadt (mm)

Zeitraum (1996-2006)	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gutenstein	48,52	57,61	94,99	60,1	98,18	105,41	146,07	102,59	107,68	59,29	57,89	59,82
Hochneukirchen	27,05	26,09	56,03	68,6	83,37	109,38	125,25	112,69	88,67	59	53,36	49,91
Hochwolkersdorf	26,1	26,97	65	61,62	96,69	105,45	112,04	104,97	97,52	60,1	47,72	52,42
Hohe_Wand	40,26	45,56	73,07	47,85	94,81	107,77	110,86	106,46	87,62	56,13	56,12	48,08
Hollenthon	32,22	29,56	67,42	64,84	84,49	107,73	126,2	99,9	90,1	61,12	51,48	52,74
Rohr_Gebirge	74,37	96,27	132,21	79,19	113,15	119,24	170,16	114,7	132,46	79,39	85,31	89,19
Wiener Neustadt Stadt	25,5	25,3	38	43	70,5	81,9	80,1	70,6	55,9	35,7	42	30,5

Quelle: NÖ Landesregierung

Niederschlag - Monatsmittel 1996-2006



4.3 Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften

4.3.1 Waldgebiete und Wuchsbezirke

Im Planungsraum kommen vier Hauptwuchsgebiete vor:

Der Westen des Bezirkes liegt im Wuchsgebiet 4.2 Nördliche Randalpen-Ostteil, daran schließt das Wuchsgebiet 5.1 Niederösterreichischer Alpenostrand (Thermenalpen) an, den Ostteil des Bezirkes nimmt das Wuchsgebiet 8.1 Pannonisches Tief- und Hügelland ein. Der südliche Teil des Bezirkes, die Bucklige Welt liegt im Wuchsgebiet 5.2.

Die Grenze zwischen den Wuchsgebieten 4.2 und 5.1 verläuft entlang der Linie Kieneck – Miralucke – Rohrer Sattel – Klostertaler Gscheid – Hochschneeberg. Zwischen den Wuchsgebieten 5.1 und 8.1 verläuft die Grenze von Hirtenberg – Bad Fischau – Ternitz, im Süden grenzt das Wuchsgebiet 8.1 auf der Linie Wimpassing – Bad Erlach – Rosaliengebirge – Forchtenstein an das Wuchsgebiet 5.2 an.

Natürliche Waldgesellschaften

In der kollinen Stufe ist der Traubeneichen-Hainbuchenwald vorherrschend zum Teil mit Zerreiche sowie Flaumeiche auf sonnigen, trockenen, kalkreichen Standorten. Flaumeichen-Traubeneichenhochwald auf tiefergründigen Standorten.

Schwarzföhrenwälder als Dauergesellschaften treten auf flachgründigen, sonnigen Dolomitsteilhängen auf. Auf Laubwaldstandorten wurden sehr häufig Schwarzföhrenforste begründet, vor allem auch im Wiener Becken auf natürlichen Waldgrenzstandorten. Hier sind die Standorte sehr vielgestaltig und angesichts der großen Zahl natürlicher und möglicher Ersatzbaumarten waldbaulich problemreich. Die wichtigste Rolle kommt dabei den Eichenarten zu.

In der submontanen und tiefmontanen Stufe ist der Buchenwald mit Beimischung von Tanne, Bergahorn, Esche (Fichte, Rotföhre (=Weißkiefer), Eiche) vorherrschend. An flachgründigen, sonnigen Dolomitsteilhängen tritt häufig Schneeheide-Rotföhrenwald als Dauergesellschaft auf, an frisch-feuchten (Schutt-) Hängen im luftfeuchten Lokalklima gedeihen Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche, Bergulme. Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald findet sich an wärmebegünstigten Hängen.

In der mittel- bis hochmontanen Stufe liegt das typische Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet mit verstärktem Auftreten von Rotföhrenwäldern auf Dolomit. Tiefsubalpiner Fichtenwald mit Lärche und auslaufender Tanne kommt als schmaler Höhengürtel vor.

Der Karbonat Lärchenwald ist kleinflächig in der subalpinen Stufe anzutreffen und steigt an schattigen Steilhängen bis zu 800 m hinab. Karbonat-Latschengebüsche treten in der hochsubalpinen Stufe auf und reichen an ungünstigen Standorten (z.B. Schuttriesen, Lawinenzüge) weit in die montane Stufe hinab, an feuchten, schneereichen Standorten (z.B. Hochwechsel) Grünerlengebüsch.

In den Auwäldern größerer Flußtäler finden sich Silberweidenauen als Pioniergesellschaft, Silberpappelau, Grauerlenau. Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur mehr seltener Überschwemmung kommen Hartholzauen mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche und Winterlinde sowie zum Teil auch Bergulme vor. Entlang kleinerer Bäche sind Grauerlenauen und Eschen-, Schwarzerlenauwälder zu finden.

In der Buckligen Welt gibt es trotz des etwas kühleren, trockeneren Klimas immer noch Edelkastanie, Flaumeiche und Schwarzkiefer. Das Vorkommen der Tanne ist betont, zum Teil vorwüchsig. In der submontanen Stufe Eichen-Hainbuchenwald und bodensaurer Rotföhren-Eichenwald, in der submontanen und tiefmontanen Stufe Tannen-Buchenwald mit Beimischung von Eichen, Edelkastanien und Rotföhren (=Weißkiefer). Fichten-Tannen-Buchenwald mit hohem Tannenanteil in der mittelmontanen Stufe, Fichten-Tannenwald in der hochmontanen Stufe.

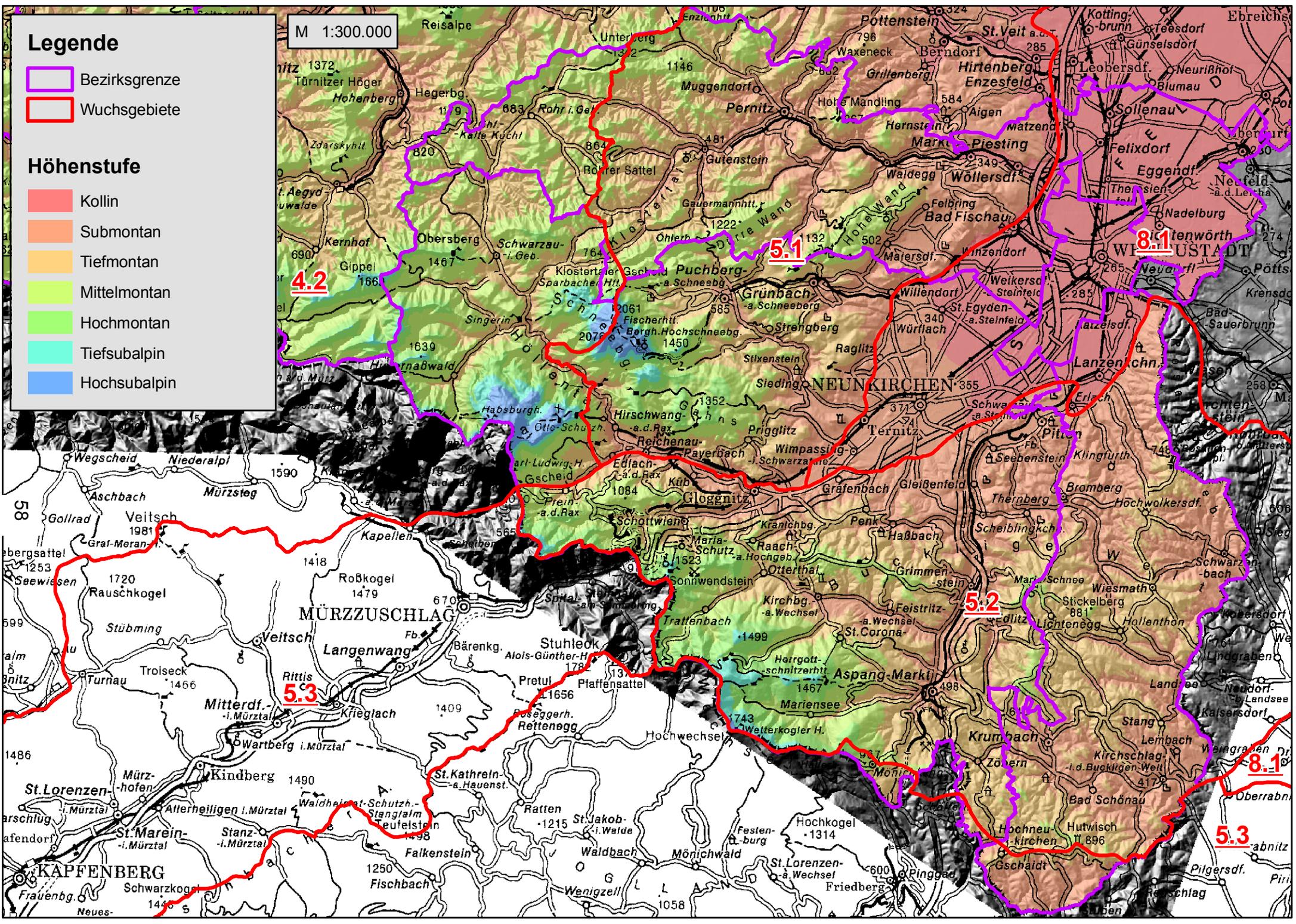
Legende

- Bezirksgrenze
- Wuchsgebiete

Höhenstufe

- Kollin
- Submontan
- Tiefmontan
- Mittelmontan
- Hochmontan
- Tiefsubalpin
- Hochsubalpin

M 1:300.000



4.3.2 Aktuelle Waldgesellschaften

Hinsichtlich der natürlichen Waldgesellschaften zeigt sich der Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt vor dem Hintergrund der starken geologischen Gliederung, der großen Seehöhenamplitude und der klimatischen Unterschiede sehr vielgestaltig. Die aktuellen Waldgesellschaften und Baumartenverteilungen weichen von den potenziellen natürlichen Waldgesellschaften und Baumartenverteilungen verschieden stark ab. Laut der Österreichischen Waldinventur 2000/02 beträgt im Ertragswald der Nadelholzanteil 66,6 % und der Laubholzanteil 26,9 %. Verglichen mit den Durchschnittswerten des Landes Niederösterreichs mit einem Nadelholzanteil von 54,4 % und einem Laubholzanteil von 37,5 % dominiert das Nadelholz gegenüber dem Laubholz. Im Vergleich der einzelnen Baumarten ist anzumerken, dass der Anteil der Schwarzkiefer mit 11,6 % (Land NÖ 3 %) wesentlich höher liegt und auch bei den Laubhölzern der Anteil der Rotbuche im Bezirk mit 17 % (Land NÖ 14,5 %) über dem Landesdurchschnitt liegt.

Generell ist für den Planungsraum zu bemerken, dass Weißkiefer (Bucklige Welt), Schwarzkiefer (Steinfeld, Thermenregion) und Fichte (hinteres Piestingtal) zum Teil großflächig dominieren und ein abweichendes Bestandesbild von jenem der natürlichen Waldgesellschaft darstellen.

Großflächige Umwandlungen und Aufforstungen der Holzart Schwarzkiefer erfolgten im Bereich des „Steinfeldes“ und den Ausläufern der Kalkalpen (Fischauer Vorberge, Hohe Wand, vorderes Piestingtal).

Im Steinfeld erfolgten erste große Aufforstungen im 15. Jahrhundert durch Kaiser Friedrich III. und weiterfolgend mit dem Beginn der Harznutzung der Schwarzkiefer ab dem 19. Jahrhundert. Das Gebiet um Markt Piesting kann sicher als Zentrum der Harznutzung bezeichnet werden. Bemerkenswert ist, dass seit dem Einstellen der Harznutzung in den 60er Jahren der Föhrenwald seine wirtschaftliche Bedeutung bzw. sein wirtschaftliches Interesse weitgehend verloren hat. Zuletzt sind starke Schäden durch Trockenheit, Pilzbefall und Borkenkäferbefall zu verzeichnen gewesen. Die wesentlich verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Vermarktung der hier zu erzielenden Forstprodukte (Biomasse) haben zu einer Initiative (Waldservice NÖ) geführt, die sich zum Ziel gesetzt hat, einerseits diese natürlichen

Ressourcen zu nutzen und andererseits diese zum Teil schwer geschädigten Wälder zu verjüngen und zu erhalten.

Sekundäre Weißkiefernbestände finden sich im Bereich der Buckligen Welt, in einem landwirtschaftlich dominierten Bereich, wo die Streunutzung ausgeübt wurde. Diese Bestände nehmen vielfach Teile des montanen Fichten-Tannen-Buchenwaldes und des montanen Buchenwaldes ein. Zu bemerken ist, dass diese Bestände sehr katastrophenanfällig sind und durch die Witterungsextreme, wie Trockenjahre, Starkwindereignisse und Nassschneefälle immer wieder in Mitleidenschaft gezogen werden. Zusätzlich treten in der Folge zur Massenvermehrung neigende Forstschädlinge auf (Pilze und Käfer). Durch die Forcierung der Naturverjüngung und dem Abgehen von einer Kahlschlagbewirtschaftung findet man kaum noch Kiefernreinbestände in der I. und II. Altersklasse.

Bei der Holzart Fichte sind die Anteile gegenüber der natürlichen Waldgesellschaft vor allem im Bereich des montanen Fichten-Buchenwaldes und des montanen Fichten-Tannenwaldes erhöht. Kleinflächigere Aufforstungen reiner Fichtenbestände, vor allem im Kleinwald, finden sich allerdings auch in tieferen Lagen der von Rotbuchen dominierten Waldgesellschaften. Allgemein erfahren fichtenreiche Bestände eine generell intensivere forstliche Bewirtschaftung. Die forstliche Beratung und auch die waldbaulichen Förderungsrichtlinien zielen auf eine Annäherung der Baumartenverteilung zur natürlichen Waldgesellschaft hin. Unterstützt wird dieses Ziel durch die Intentionen der letzten Novelle des Forstgesetzes (Verlängerung des Wiederbewaldungszeitraumes) und den Rationalisierungsbedarf in der Forstwirtschaft (Minimierung der Kulturkosten).

4.3.3 Forstliche Sonderstandorte

Forstliche Sonderstandorte (SSTO) sind seltene und erhaltenswerte Waldflächen, die aus forstfachlicher Sicht eine Besonderheit darstellen, insbesondere selten vorkommende natürliche Waldgesellschaften. Sie sind als Zeigerflächen in der Karte und in der Datenbank enthalten.

Sonderstandort SSTO 1

Im Süden von Kirchschatlag in der Buckligen Welt, am Südostabhang des Hutberges zur Martinikapelle befindet sich ein natürlich entstandener Traubeneichen-, Zerreichchenbestand. Durch den sehr seichtgründigen, trockenen Standort ist das Höhenwachstum nur gering. Alter: ungleichaltrig bis zu 200 Jahre. Auf Grund des Wildverbisses ist Naturverjüngung kaum vorhanden.

Fläche: ca. 1 ha

Sonderstandort SSTO 2

In Schwarzenbach im Bereich des Keltendorfes gibt es einen natürlichen Flaumeichen- und Zerreichchenbestand.

Fläche: ca. 3 ha

Sonderstandort SSTO 3

Am Nordwestabhang der Hohen Wand im Bereich des Kienberges finden sich beigemischt Eiben in allen Alterstufen durch Naturverjüngung entstanden.

Fläche: mindestens 10 ha

Sonderstandort SSTO 4

Weißbach: in nicht bewirtschaftbaren, steilen Gräben stehen uralte Tannen, Fichten, Buchen und Eschen.

Fläche: mindestens 10 ha

Sonderstandort SSTO 5

Streimling: in nicht bewirtschaftbaren Gräben Laubholz, vor allem Buche (Ahorn) Alter ca. 200 Jahre

Fläche: mindestens 10 ha

Sonderstandort SSTO 6

Unterberg: Bergahorn-Eschenschluchtwald

Alter: mindestens 200 Jahre

Fläche: 3 ha

Sonderstandort SSTO 7

Waidmannsfeld, Ortgraben: Bergahorn-Eschenschluchtwald

Alter: ca. 200 Jahre

Fläche: 2 ha

Sonderstandort SSTO 8

Waldegg: primärer Schwarzkiefernbestand mit Mehlbeere in extrem seichtgründigen, felsigen, schroffen Lagen, geringes Höhenwachstum

Alter: bis 500 Jahre

Fläche: mindestens 10 ha

4.4 Waldausstattung und Waldflächenänderung

Verglichen werden die Bewaldungsverhältnisse laut den Erhebungen aus dem Jahr 1983 (Ausgangsdaten für den WEP 1989) mit den Daten aus dem Jahr 2006. Die Gesamtwaldfläche im Bezirk Wiener Neustadt hat von 57,1% auf 58,3% zugenommen, das sind nunmehr 56.482 ha bewaldetes Gebiet. In der Statutarstadt Wiener Neustadt hat der Anteil der Waldfläche von 24,4% auf 23% abgenommen und beträgt derzeit 1399 ha. Angemerkt muss allerdings werden, dass zwischenzeitlich die Umstellung von der analogen auf die digitale Katastermappe (DKM) erfolgt ist, deren Flächenausscheidungen anhand von Luftbildaufnahmen getroffen wird.

Gemessen an den Waldanteilen in Österreich (47,2%) und in NÖ (39,6%) zeigt sich im Planungsraum eine durchschnittlich sehr hohe Waldausstattung, die jedoch regional sehr unterschiedlich ist.

So weisen die im gebirgigen Westen des Bezirkes gelegenen Gemeinden extrem hohe Bewaldungsdichten auf, wie Rohr im Gebirge 90%, Gutenstein 91,2% und Muggendorf 90%, die Gemeinden der Buckligen Welt, des vorderen Piestingtales und der Hohen Wand haben eine gute Waldausstattung mit 40 bis 60% und die Gemeinden im Umfeld der Stadt Wiener Neustadt eine extrem niedrige Waldausstattung von unter 10%, wie Sollenau 4%, Theresienfeld 3,5% und Zillingdorf 4,6%.

Die Waldflächenbilanz ist durchschnittlich positiv, weist allerdings auch große Unterschiede zwischen den Gemeinden auf. Gemeinden mit guter Infrastruktur (Anbindung an Bahn- und Autobahnnetz), welche sich noch als Industriestandorte eignen, verzeichnen eher einen Abgang von Waldflächen (Markt Piesting -34 ha, Magistrat Wiener Neustadt -86 ha), während landwirtschaftlich dominierte Gebiete mit mittlerer Waldausstattung durchwegs Waldflächen-Zugänge verzeichnen (Krumbach +175 ha, Wiesmath +138 ha). Sehr stark hat die Bewaldung in den Gemeinden Theresienfeld (+31 ha) und Sollenau (+23 ha) zugenommen. Dies wird nur teilweise auf die Errichtung von Windschutzanlagen und Ersatzaufforstungen zurückgeführt und ist durch die Umstellung auf die DKM erklärbar.

Die Rodungsstatistik ist nicht mit der Waldflächenbilanz vergleichbar, weil sich die Waldflächenstatistik durch die Umstellung auf die DKM verändert hat. Allerdings lässt sich aus dieser Statistik erkennen, dass ein Großteil der Rodungen der vergangenen Jahre in der Stadt Wiener Neustadt auf Grund der Siedlungstätigkeit (1/3 Wohnbau,

2/3 Gewerbe und Industrie) durchgeführt wurden. Hingegen erfolgte ein wesentlicher Anteil der Rodungen im Bezirk Wiener Neustadt-Land zum Zweck der Agrarstrukturverbesserung und für Verkehrsanlagen.

4.4.1 Waldflächenausstattung der Katastralgemeinden

Stand 2007

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamt- fläche
Bad Erlach				
Brunn bei Pitten	23403	156,7817	76,2007	48,60
Erlach	23407	659,0141	318,9845	48,40
Linsberg	23420	100,9198	65,7558	65,16
Summe		916,7156	460,9410	50,28
Bad Fischau-Brunn				
Bad Fischau	23401	1.144,4116	389,6390	34,05
Brunn a.d.Schneebergbahn	23402	917,3968	362,6609	39,53
Summe		2.061,8084	752,2999	36,49
Bad Schönau				
Schönau im Gebirge	23209	1.358,5458	562,0529	41,37
Summe		1.358,5458	562,0529	41,37
Bromberg				
Schlatten	23430	3.089,0061	1.343,0540	43,48
Summe		3.089,0061	1.343,0540	43,48
Ebenfurth				
Ebenfurth	23405	732,3209	101,5926	13,87
Haschendorf	23412	1.624,8000	363,1710	22,35
Summe		2.357,1209	464,7636	19,72
Eggendorf				
Obereggendorf	23426	1.202,5452	162,7040	13,53
Untereggendorf	23437	854,9700	144,7475	16,93
Summe		2.057,5152	307,4515	14,94
Felixdorf				
Felixdorf	23408	248,2087	26,9557	10,86
Summe		248,2087	26,9557	10,86
Gutenstein				
Gutenstein	23447	10.420,0734	9.504,2052	91,21
Summe		10.420,0734	9.504,2052	91,21

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamt- fläche
Hochneukirchen-Gschaidt				
Gschaidt	23202	953,3424	464,9261	48,77
Hochneukirchen	23203	2.559,5274	1.264,4530	49,40
Summe		3.512,8698	1.729,3791	49,23
Hochwolkersdorf				
Hochwolkersdorf	23413	2.353,6217	1.413,9731	60,08
Summe		2.353,6217	1.413,9731	60,08
Hohe Wand				
Gaden	23410	116,3168	3,8915	3,35
Maiersdorf	23421	1.287,6064	708,7139	55,04
Netting	23425	288,4485	170,6304	59,15
Stollhof	23435	767,5658	420,1864	54,74
Summe		2.459,9375	1.303,4222	52,99
Hollenthon				
Hollenthon	23204	2.379,5727	1.153,5653	48,48
Summe		2.379,5727	1.153,5653	48,48
Katzelsdorf				
Katzelsdorf	23415	1.626,2268	766,2592	47,12
Summe		1.626,2268	766,2592	47,12
Kirchschlag in der Buckligen Welt				
Aigen	23201	2.284,4234	866,3370	37,92
Kirchschlag	23205	934,9270	494,7823	52,92
Lembach	23207	846,6891	309,4431	36,55
Stang	23210	905,1469	353,4226	39,05
Ungerbach	23211	825,8862	371,7126	45,01
Summe		5.797,0726	2.395,6976	41,33
Krumbach				
Krumbach	23206	4.390,6346	2.039,6030	46,45
Summe		4.390,6346	2.039,6030	46,45

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamt- fläche
Lanzenkirchen				
Frohsdorf	23409	896,2017	449,4626	50,15
Haderswörth	23411	322,2559	52,4555	16,28
Kleinwolkersdorf	23416	449,4971	145,8150	32,44
Lanzenkirchen	23418	369,1612	54,4859	14,76
Ofenbach	23428	944,2254	824,6134	87,33
Summe		2.981,3413	1.526,8324	51,21
Lichtenegg				
Lichtenegg	23208	3.540,6899	1.732,4353	48,93
Summe		3.540,6899	1.732,4353	48,93
Lichtenwörth				
Lichtenwörth	23419	2.290,7573	676,4727	29,53
Summe		2.290,7573	676,4727	29,53
Markt Piesting				
Dreistetten	23404	1.035,9846	617,3058	59,59
Piesting	23429	781,9113	455,8691	58,30
Summe		1.817,8959	1.073,1749	59,03
Matzendorf-Hölles				
Hölles	23414	516,2145	337,5534	65,39
Matzendorf	23422	895,4361	370,0440	41,33
Summe		1.411,6506	707,5974	50,13
Miesenbach				
Miesenbach	23448	3.411,6941	2.527,6803	74,09
Summe		3.411,6941	2.527,6803	74,09
Muggendorf				
Muggendorf	23449	5.093,9464	4.586,5916	90,04
Summe		5.093,9464	4.586,5916	90,04
Pernitz				
Feuchtenbach	23446	846,5713	734,3583	86,75
Pernitz	23453	812,1514	582,3190	71,70
Summe		1.658,7227	1.316,6773	79,38

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamt- fläche
Rohr im Gebirge				
Rohr im Gebirge	23454	8.059,3678	7.249,0513	89,95
Summe		8.059,3678	7.249,0513	89,95
Schwarzenbach				
Schwarzenbach	23432	2.231,8561	1.078,3155	48,31
Summe		2.231,8561	1.078,3155	48,31
Sollenau				
Sollenau	23433	1.069,4155	43,0768	4,03
Summe		1.069,4155	43,0768	4,03
Theresienfeld				
Theresienfeld	23436	1.143,9129	40,3183	3,52
Summe		1.143,9129	40,3183	3,52
Waidmannsfeld				
Neusiedl bei Pernitz	23450	1.309,2177	1.053,8133	80,49
Waidmannsfeld	23455	829,4523	627,5484	75,66
Summe		2.138,6700	1.681,3617	78,62
Waldegg				
Oberpiesting	23427	259,5167	146,9582	56,63
Dürnbach	23445	881,8340	666,9635	75,63
Öd	23451	237,5912	191,8451	80,75
Peising	23452	430,9494	304,2679	70,60
Waldegg	23456	226,6897	191,1693	84,33
Wopfing	23457	1.535,4287	1.360,5320	88,61
Summe		3.572,0097	2.861,7360	80,12
Walpersbach				
Klingfurth	23417	442,6041	222,3746	50,24
Schleinz	23431	289,7338	216,9329	74,87
Walpersbach	23438	913,9827	559,5522	61,22
Summe		1.646,3206	998,8597	60,67
Weikersdorf				
Weikersdorf	23439	1.422,0128	637,6377	44,84
Summe		1.422,0128	637,6377	44,84

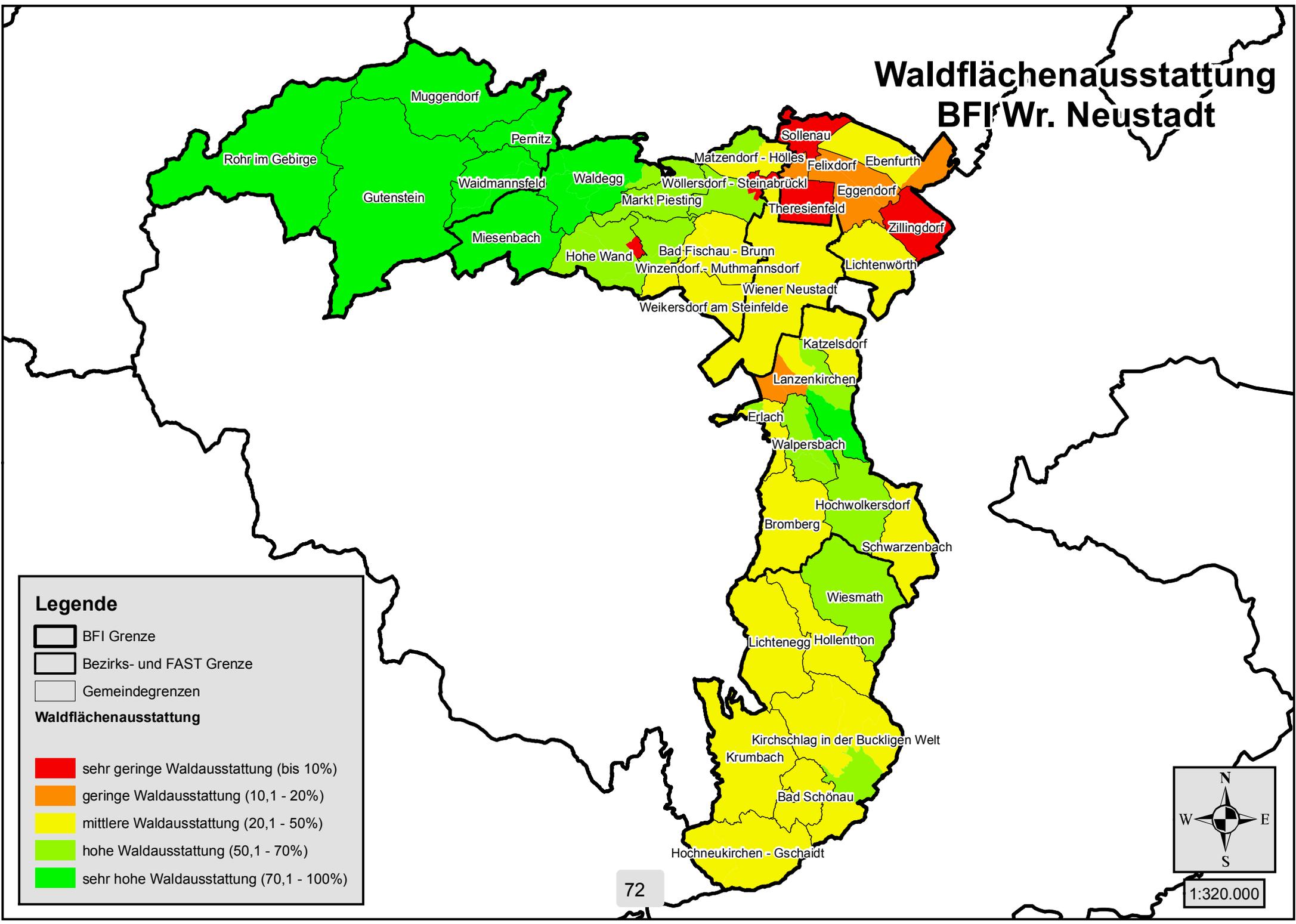
Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamt- fläche
Wiesmath				
Wiesmath	23444	3.856,8129	1.961,6999	50,86
Summe		3.856,8129	1.961,6999	50,86
Winzendorf-Muthmannsdorf				
Emmerberg	23406	216,7042	126,2646	58,27
Muthmannsdorf	23423	970,2973	584,1635	60,20
Winzendorf	23440	429,2503	161,0794	37,53
Summe		1.616,2518	871,5075	53,92
Wöllersdorf-Steinabrückl				
Wöllersdorf	23441	1.159,8776	590,4683	50,91
Steinabrückl	23434	286,4422	26,6865	9,32
Summe		1.446,3198	617,1548	42,67
Zillingdorf				
Zillingdorf	23442	1.534,2742	70,4605	4,59
Summe		1.534,2742	70,4605	4,59
Wiener Neustadt				
Wiener Neustadt	23443	6.097,1440	1.399,4161	22,95
Summe		6.097,1440	1.399,4161	22,95
Bezirk Wiener Neustadt		103.069,9960	57.881,6800	56,16

4.4.2 Waldflächenänderung 1988-2007

Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	% der	Zugang		Abgang	
	ha	ha	Gesamtfläche	ha	%	ha	%
Bad Erlach	916,7156	460,9410	50,28			-1,27	-0,27
Bad Fischau-Brunn	2.061,8084	752,2999	36,49	14,50	1,97		
Bad Schönau	1.358,5458	562,0529	41,37	5,82	1,05		
Bromberg	3.089,0061	1.343,0540	43,48	57,12	4,44		
Ebenfurth	2.357,1209	464,7636	19,72	79,15	20,53		
Eggendorf	2.057,5152	307,4515	14,94	10,83	3,65		
Felixdorf	248,2087	26,9557	10,86	7,81	40,76		
Gutenstein	10.420,0734	9.504,2052	91,21			-3,76	-0,04
Hochneukirchen-Gschaidt	3.512,8698	1.729,3791	49,23	86,57	5,27		
Hochwolkersdorf	2.353,6217	1.413,9731	60,08	57,77	4,26		
Hohe Wand	2.459,9375	1.303,4222	52,99	0,62	0,05		
Hollenthon	2.379,5727	1.153,5653	48,48	39,45	3,54		
Katzelsdorf	1.626,2268	766,2592	47,12	27,82	3,77		
Kirchschlag i.d.B.W.	5.797,0726	2.395,6976	41,33	63,54	2,72		
Krumbach	4.390,6346	2.039,6030	46,45	175,85	9,44		
Lanzenkirchen	2.981,3413	1.526,8324	51,21	93,26	6,51		
Lichtenegg	3.540,6899	1.732,4353	48,93	20,63	1,20		
Lichtenwörth	2.290,7573	676,4727	29,53			-9,24	-1,35
Markt Piesting	1.817,8959	1.073,1749	59,03			-33,62	-3,04
Matzendorf-Hölles	1.411,6506	707,5974	50,13	6,62	0,94		
Miesenbach	3.411,6941	2.527,6803	74,09	9,06	0,36		
Muggendorf	5.093,9464	4.586,5916	90,04			-20,38	-0,44
Pernitz	1.658,7227	1.316,6773	79,38	22,30	1,72		
Rohr im Gebirge	8.059,3678	7.249,0513	89,95	0,77	0,01		
Schwarzenbach	2.231,8561	1.078,3155	48,31	68,59	6,79		
Sollenau	1.069,4155	43,0768	4,03	23,24	117,12		

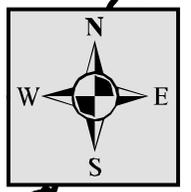
Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	% der	Zugang		Abgang	
	ha	ha	Gesamtfläche	ha	%	ha	%
Theresienfeld	1.143,9129	40,3183	3,52	30,79	323,07		
Waidmannsfeld	2.138,6700	1.681,3617	78,62	32,25	1,96		
Waldegg	3.572,0097	2.861,7360	80,12	47,72	1,70		
Walpersbach	1.646,3206	998,8597	60,67	33,02	3,42		
Weikersdorf	1.422,0128	637,6377	44,84			-6,13	-0,95
Wiesmath	3.856,8129	1.961,6999	50,86	138,40	7,59		
Winzendorf-Muthmannsdorf	1.616,2518	871,5075	53,92	6,23	0,72		
Wöllersdorf-Steinabrückl	1.446,3198	617,1548	42,67	27,98	4,75		
Zillingdorf	1.534,2742	70,4605	4,59	24,13	52,08		
Wiener Neustadt-Land	96.972,8521	56.482,2649	58,25	1.211,83	2,19	-74,40	-0,13
Wiener Neustadt-Stadt	6.097,1440	1.399,4161	22,95			-85,85	-6,62
Gesamt	103.069,9961	57.881,6800	56,16	1.211,83	2,13	-160,25	-0,29

Waldflächenausstattung BFI Wr. Neustadt



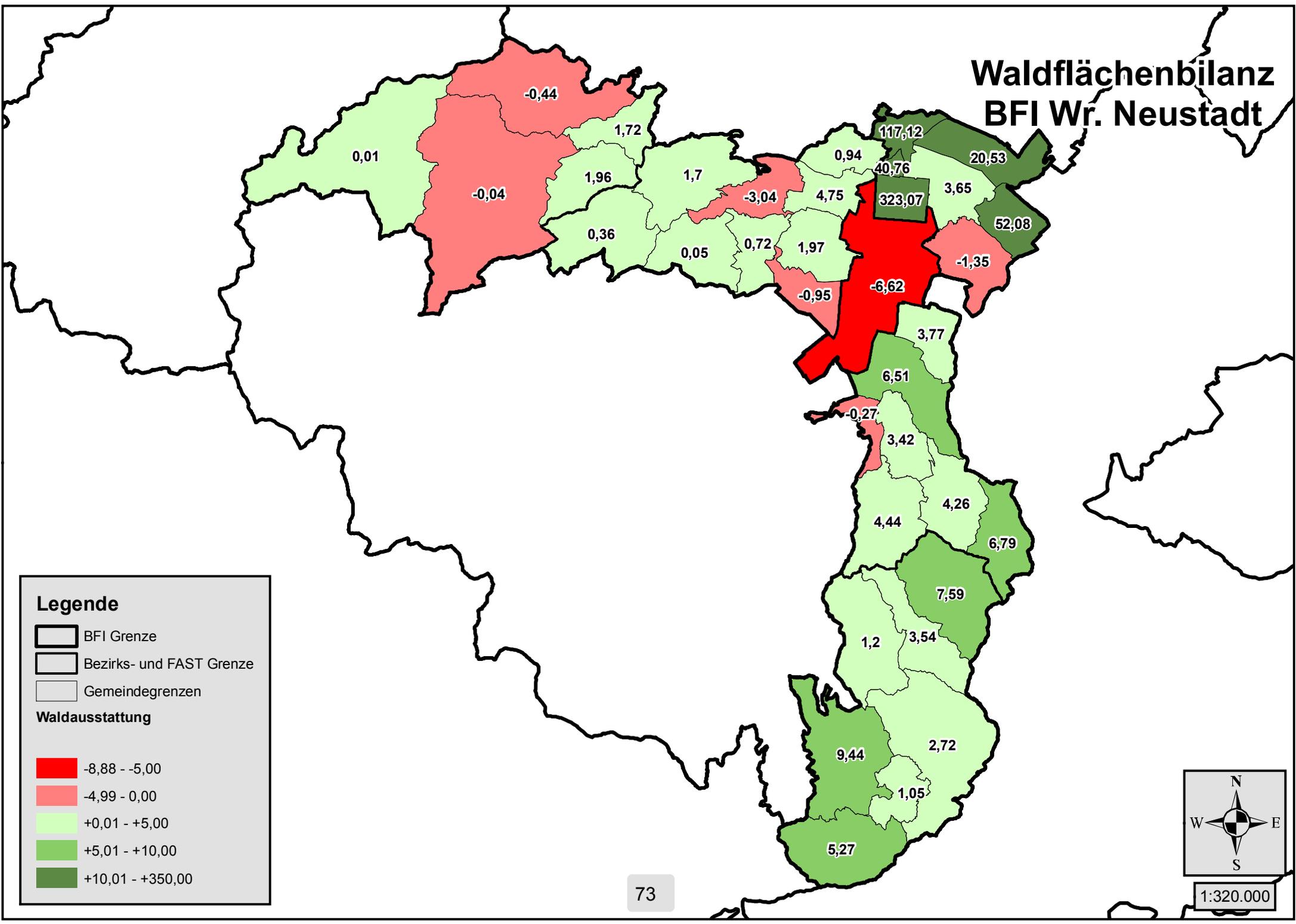
Legende

- BFI Grenze
 - Bezirks- und FAST Grenze
 - Gemeindegrenzen
- Waldflächenausstattung**
- sehr geringe Waldausstattung (bis 10%)
 - geringe Waldausstattung (10,1 - 20%)
 - mittlere Waldausstattung (20,1 - 50%)
 - hohe Waldausstattung (50,1 - 70%)
 - sehr hohe Waldausstattung (70,1 - 100%)



1:320.000

Waldflächenbilanz BFI Wr. Neustadt

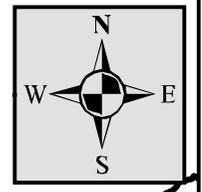


Legende

- BFI Grenze
- Bezirks- und FAST Grenze
- Gemeindegrenzen

Waldausstattung

- 8,88 - -5,00
- 4,99 - 0,00
- +0,01 - +5,00
- +5,01 - +10,00
- +10,01 - +350,00



4.4.3 Rodungszweck

Wiener Neustadt - Stadt

Zweck der Rodung	Rodungsfläche in ha	Anteil an Rodungsfläche in %
Agrarstrukturverbesserung		
Gewerbe und Industrie	7,1	62,3
Elektrizitätswirtschaft		
Wohnbau (Siedlungswesen)	3,1	27,2
Straßen und Wege, Verkehrsanlagen		
Sport und Tourismus	0,7	6,1
Sonstige	0,5	4,4
Gesamt	11,4	100,0

Wiener Neustadt - Land

Zweck der Rodung	Rodungsfläche in ha	Anteil an Rodungsfläche in %
Agrarstrukturverbesserung	15,9	18,21
Gewerbe und Industrie	22,1	25,32
Elektrizitätswirtschaft	3,5	4,01
Wohnbau (Siedlungswesen)	10,5	12,03
Straßen und Wege, Verkehrsanlagen	14,5	16,61
Sport und Tourismus	7,8	8,93
Sonstige	13,0	14,89
Gesamt	87,3	100,0

Quelle: BMLFUW 1991 - 2007

4.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

Der Wald im Planungsraum steht zu zwei Drittel (65%) in privatem Besitz unter 200 ha Flächengröße pro Waldbesitzer. Die verbleibende Waldfläche gliedert sich in Privatwald über 200 ha mit 27%, Österreichische Bundesforste mit 4% und sonstige öffentliche Wälder mit ebenfalls 4%.

Waldeigentümer mit Waldbesitz von mehr als 1.000 ha im Planungsraum sind die Österreichischen Bundesforste (Forstbetrieb Wienerwald und Forstbetrieb Waldviertel Voralpen in Gutenstein), die Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunalservice GmbH, die Ernst Hoyos'sche Forstverwaltung in Gutenstein, der Forstbetrieb des Stiftes Klosterneuburg in Rohr im Gebirge und die Forstverwaltung Wittgenstein Hohenberg (Rohr im Gebirge). Eine größere Anzahl von Forstbesitzungen mit mehr als 115 ha (Eigenjagdgebiet) liegt im Gemeindegebiet von Rohr im Gebirge, Gutenstein und Muggendorf.

Für die kleineren Besitzkategorien ist festzustellen, dass Eigentümer mit mehr als 10 ha bis über die Eigenjagdgrenze in den walddreichen Bezirksteilen häufig sind. Kleinstwald unter 10 ha Besitzgröße und noch dazu vielfach auf mehrere Einzelparzellen im Streubesitz verteilt, ist im Steinfeld und den angrenzenden Gemeinden anzutreffen. Diese grundsätzlich für die Waldbewirtschaftung ungünstige Struktur führt mit den meist nicht vor Ort wohnenden und nicht in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Besitzern zu einer oftmals sehr extensiven oder aussetzenden Waldbewirtschaftung.

WALDEIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Bezirk Wiener Neustadt

Stand 2007

Gemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldungs- %	Waldfläche nach Eigentumsarten							
				ÖBF		sonst. öff. Wald		priv. Wald > 200ha		priv. Wald < 200ha	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bad Erlach	916,72	460,94	50,28			2,40	0,52	70,04	15,20	388,50	84,28
Bad Fischau-Brunn	2061,81	752,30	36,49			60,64	8,06	42,09	5,59	649,57	86,34
Bad Schönau	1358,55	562,05	41,37			3,96	0,70			558,10	99,30
Bromberg	3089,01	1343,05	43,48			19,48	1,45	8,41	0,63	1315,16	97,92
Ebenfurth	2357,12	464,76	19,72			283,74	61,05			181,03	38,95
Eggendorf	2057,52	307,45	14,94			1,14	0,37			306,31	99,63
Felixdorf	248,21	26,96	10,86			8,93	33,12			18,03	66,88
Gutenstein	10420,07	9504,21	91,21			29,62	0,31	4997,05	52,58	4477,53	47,11
Hochneukirchen-Gschaidt	3512,87	1729,38	49,23							1729,38	100,00
Hochwolkersdorf	2353,62	1413,97	60,08	315,56	22,32	16,33	1,16	170,21	12,04	911,87	64,49
Hohe Wand	2459,94	1303,42	52,99			29,93	2,30	276,93	21,25	996,56	76,46
Hollenthon	2379,57	1153,57	48,48							1153,57	100,00
Katzelsdorf	1626,23	766,26	47,12	106,00	13,83	252,69	32,98	154,19	20,12	253,38	33,07
Kirchschlag i.d.B.W.	5797,07	2395,70	41,33			42,47	1,77			2353,23	98,23
Krumbach	4390,63	2039,60	46,45			52,05	2,55			1987,55	97,45
Lanzenkirchen	2981,34	1526,83	51,21	582,27	38,14	128,56	8,42	161,95	10,61	654,05	42,84
Lichtenegg	3540,69	1732,44	48,93			0,06	0,00			1732,38	100,00
Lichtenwörth	2290,76	676,47	29,53	146,79	21,70	44,54	6,58	356,05	52,63	129,09	19,08
Markt Piesting	1817,90	1073,17	59,03			7,66	0,71	182,36	16,99	883,15	82,29
Matzendorf-Hölles	1411,65	707,60	50,13			118,88	16,80			588,71	83,20
Miesenbach	3411,69	2527,68	74,09			0,53	0,02	1253,78	49,60	1273,37	50,38
Muggendorf	5093,95	4586,59	90,04	1217,36	26,54	1,87	0,04	342,00	7,46	3025,36	65,96
Pernitz	1658,72	1316,68	79,38	0,40	0,03	40,46	3,07	353,00	26,81	922,82	70,09
Rohr im Gebirge	8059,37	7249,05	89,95					4445,08	61,32	2803,97	38,68
Schwarzenbach	2231,86	1078,32	48,31			12,53	1,16	467,70	43,37	598,09	55,46
Sollenau	1069,42	43,08	4,03			29,07	67,47			14,01	32,53
Theresienfeld	1143,91	40,32	3,52			9,26	22,95			31,06	77,05

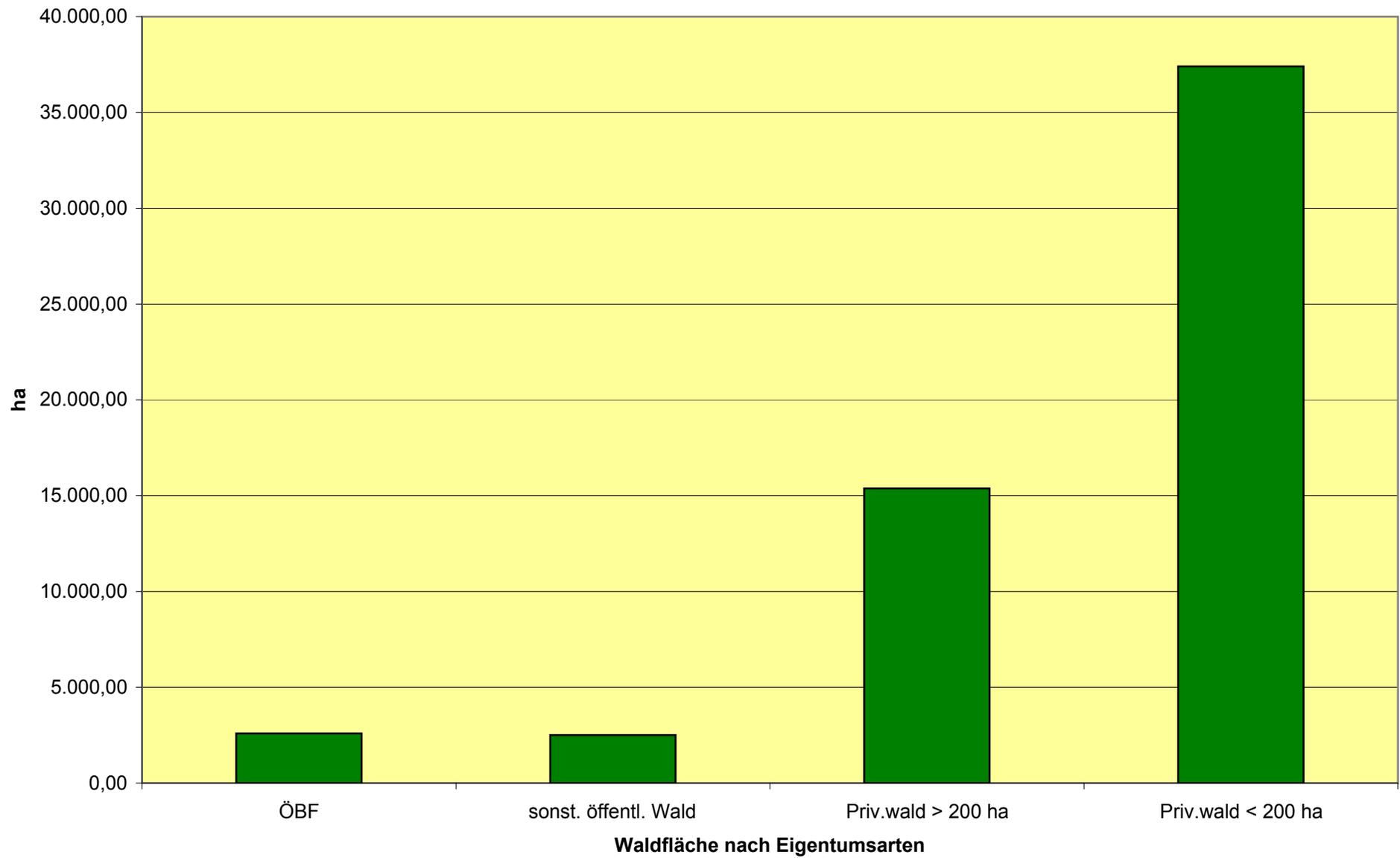
WALDEIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Bezirk Wiener Neustadt

Stand 2007

Gemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldungs- %	Waldfläche nach Eigentumsarten							
				ÖBF		sonst. öff. Wald		priv. Wald > 200ha		priv. Wald < 200ha	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Waidmannsfeld	2138,67	1681,36	78,62			14,00	0,83	166,08	9,88	1501,28	89,29
Waldegg	3572,01	2861,74	80,12			1,98	0,07	1349,80	47,17	1509,96	52,76
Walpersbach	1646,32	998,86	60,67	224,69	22,49					774,17	77,51
Weikersdorf	1422,01	637,64	44,84			32,52	5,10			605,11	94,90
Wiesmath	3856,81	1961,70	50,86					281,00	14,32	1680,70	85,68
Winzendorf-Muthmannsdorf	1616,25	871,51	53,92			12,83	1,47	295,22	33,87	563,46	64,65
Wöllersdorf-Steinabrückl	1446,32	617,15	42,67			20,29	3,29			596,87	96,71
Zillingdorf	1534,27	70,46	4,59			34,26	48,62	3,74	5,31	32,46	46,07
Wr. Neustadt-Land	96.972,85	56.482,26	58,25	2.593,07	4,59	1312,67	2,32	15.376,68	27,22	37.199,85	65,86
Wr. Neustadt-Stadt	6097,14	1399,42	22,95			1191,40	85,14			208,02	14,86
Gesamt	103069,99	57881,68	56,16	2.593,07	4,48	2504,06	4,33	15.376,68	26,57	37407,87	64,63
Bewaldungsprozent: Gesamtfläche = 100 %				Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %							

Waldeigentumsverhältnisse



4.4.5 Forstliche Pflichtbetriebe

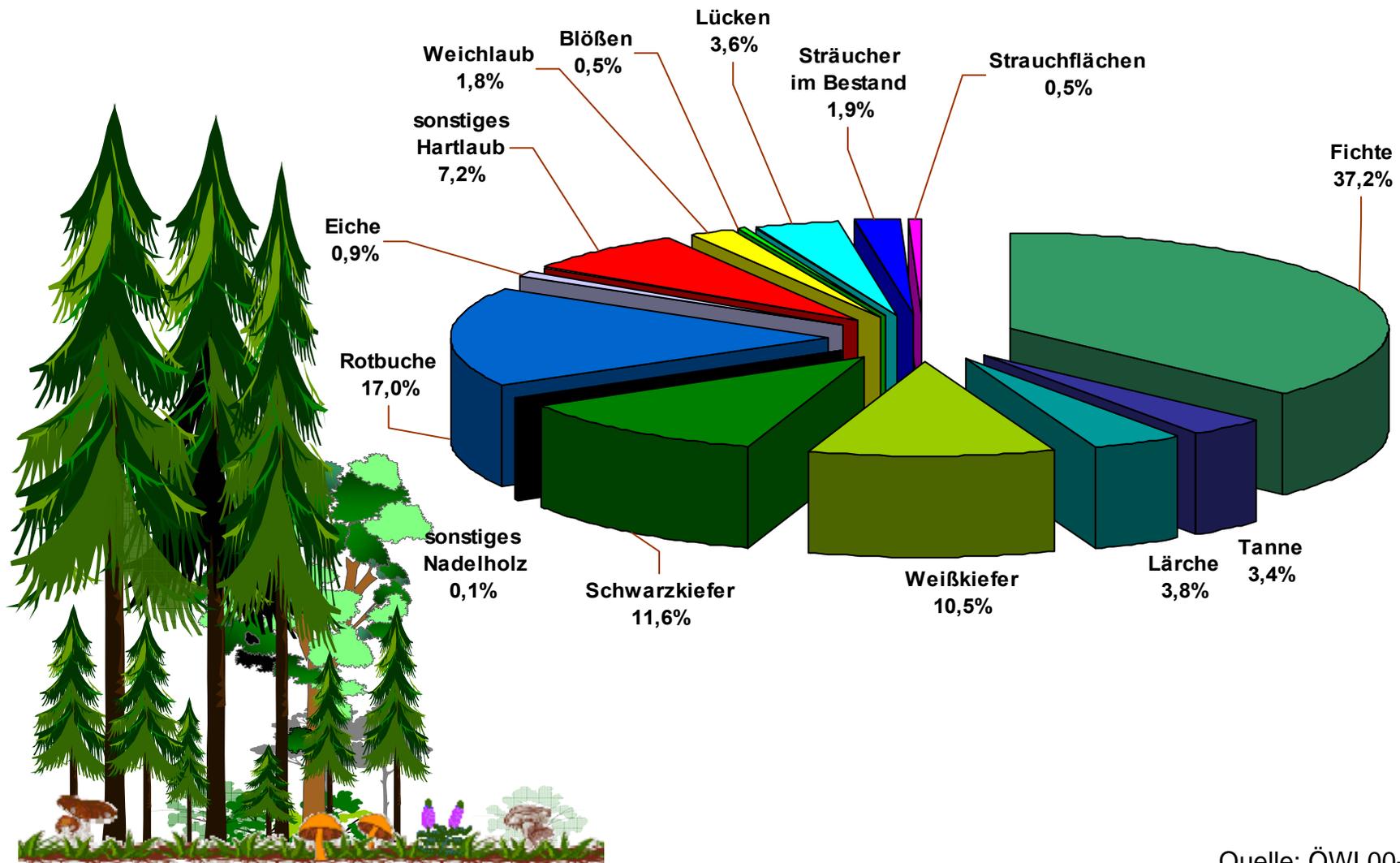
Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk	Forstwart	Förster	Forstwart
Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunalservice GmbH Ungargasse 25 2700 Wiener Neustadt	ja	1.292 ha		1	1
Ernst Hoyos'sche Forstverwaltung Lorbeergasse 67 2770 Gutenstein	ja	3.378 ha	1		
Forstverwaltung Wittgenstein Untere Hauptstraße 6 3192 Hohenberg	nein	1.065 ha	1	1	
Forstbetrieb des Stiftes Stiftsplatz 3 3400 Klosterneuburg	nein	1.074 ha	1	1	
Forstverwaltung Hernstein Grimas Johann Erwin und Michael Albert Aignerstr. 4 2560 Hernstein	nein	544 ha		1	
Öst. Bundesforste AG-Wienerwald Pummergeasse 10-12 3200 Purkersdorf	nein	2.593 ha	2	3	
Öst. Bundesforste AG-Waldviertel Voralpen Langenloiserstr. 117 3500 Krems	nein	1000 ha	1	1	
Schenker DI Stefan, 2870 Mariensee 2870 Mariensee 62	nein	70 ha	1		
Esterhazy Betriebe GmbH Esterhazyplatz 5 7000 Eisenstadt	nein	493 ha	2	2	

4.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

4.5.1 Baumartenverteilung

Waldfläche im Ertragswald nach Baumarten (ÖWI 2000 - 2002)						
	BFI Wiener Neustadt			Niederösterreich		
Baumart	Waldfläche (in 1000 ha)	Abweichung (in 1000 ha)	%	Waldfläche (in 1000 ha)	Abweichung (in 1000 ha)	%
Fichte	20,9	± 2,9	37,2	280	± 13	38,5
Tanne	1,9	± 0,6	3,4	12	± 1	1,7
Lärche	2,1	± 0,5	3,8	18	± 2	2,5
Weißkiefer	5,9	± 1,4	10,5	61	± 5	8,3
Schwarzkiefer	6,5	± 2,3	11,6	22	± 4	3,0
sonstiges Nadelholz	0	-	0,1	3	± 1	0,4
Summe Nadelholz	37,3	± 4	66,6	396	± 16	54,4
Rotbuche	9,6	± 1,8	17,0	105	± 8	14,5
Eiche	0,5	± 0,2	0,9	30	± 3	4,1
sonstiges Hartlaubholz	4,1	± 0,8	7,2	99	± 6	13,6
Weichlaubholz	1	± 0,3	1,8	38	± 3	5,3
Summe Laubholz	15,2	± 2,2	26,9	272	± 12	37,5
Blößen	0,3	-	0,5	5	± 1	0,6
Lücken	2,1	± 0,5	3,6	29	± 2	4,0
Sträucher im Bestand	1,1	± 0,3	1,9	19	± 2	2,5
Strauchflächen	0,3	-	0,5	7	± 2	1,0
Gesamter Ertragswald	56,3	± 5	100,0	728	± 22	100,0

Baumartenverteilung BFI Wr. Neustadt



Quelle: ÖWI 00-02

4.5.2 Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse

Gesamtvorrat im Ertragswald nach Baumarten (ÖWI 2000 - 2002)							
	BFI Wiener Neustadt				Niederösterreich		
Baumart	Gesamtvorrat (in 1000 vfm)	Abweichung (in 1000 vfm)	%	Gesamtvorrat (in 1000 vfm)	Abweichung (in 1000 vfm)	%	
Fichte	4802	± 821	31,5	95048	± 5032	44,0	
Tanne	607	± 167	4,0	6822	± 830	3,1	
Lärche	923	± 262	6,0	8618	± 914	4,0	
Weißkiefer	2684	± 579	17,6	28200	± 2355	13,0	
Schwarzkiefer	2430	± 738	15,9	9393	± 1647	4,3	
sonstiges Nadelholz	7	-	0,0	317	± 100	0,1	
Summe Nadelholz	11453	± 1320	75,0	148398	± 6599	68,5	
Rotbuche	2549	± 578	16,8	33518	± 2682	15,5	
Eiche	155	± 76	1,0	9633	± 1071	4,4	
Esche	556	± 187	3,6	6198	± 746	2,9	
Ahorn	268	± 109	1,8	3584	± 404	1,7	
sonstiges Hartlaubholz	126	±	0,8	6298	± 0	2,8	
Summe Weichlaubholz	159	± 75	1,0	9166	± 1049	4,2	
Summe Laubholz	3813	± 637	25,0	68397	± 3657	31,5	
Gesamter Ertragswald	15266	± 1628	100,0	216795	± 7754	100,0	

**Waldfläche, Vorrat und Zuwachs nach Betriebs- und Eigentumsarten für die BFI Wiener Neustadt
(ÖWI 2000-2002)**

nach Betriebsarten	Fläche in (1000 ha)	Vorrat		Zuwachs	
		Gesamt (in 1000 vfm)	je ha (in vfm)	Gesamt (in 1000 vfm)	je ha (in vfm)
Wirtschaftswald	55,6	15162	273,0	454	8,1
Schutzwald im Ertrag	0,4	83	0,0	0	0,0
Gesamter Ertragswald	55,9	15245	273,0	454	8,1
Schutzwald außer Ertrag	0,8	0	0,0	0	0,0
Holzboden außer Ertrag	0,8	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57,9	15266	273,0	454	8,1
nach Eigentumsarten					
Kleinwald	35,2	9607	274,0	303	8,8
Betriebe	19,0	4323	245,0	108	2,6
OBF AG	3,8	1336	-	43	-
Gesamt	57,9	15266	271,0	454	8,1

**Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald nach Betriebs- und Eigentumsarten in der BFI Wiener Neustadt
(ÖWI 2000-2002)**

nach Betriebsarten	jährliche Nutzung		
	Gesamt (1000 vfm)	%	je ha (vfm)
Wirtschaftswald	298	100	5,3
Schutzwald im Ertrag	-		-
gesamter Ertragswald	298	100	5,3
nach Eigentumsarten			
Kleinwald	158	53	4,6
Betriebe	126	42,4	7,3
ÖBF AG	14	4,6	-
Ertragswald	298	100	5,3

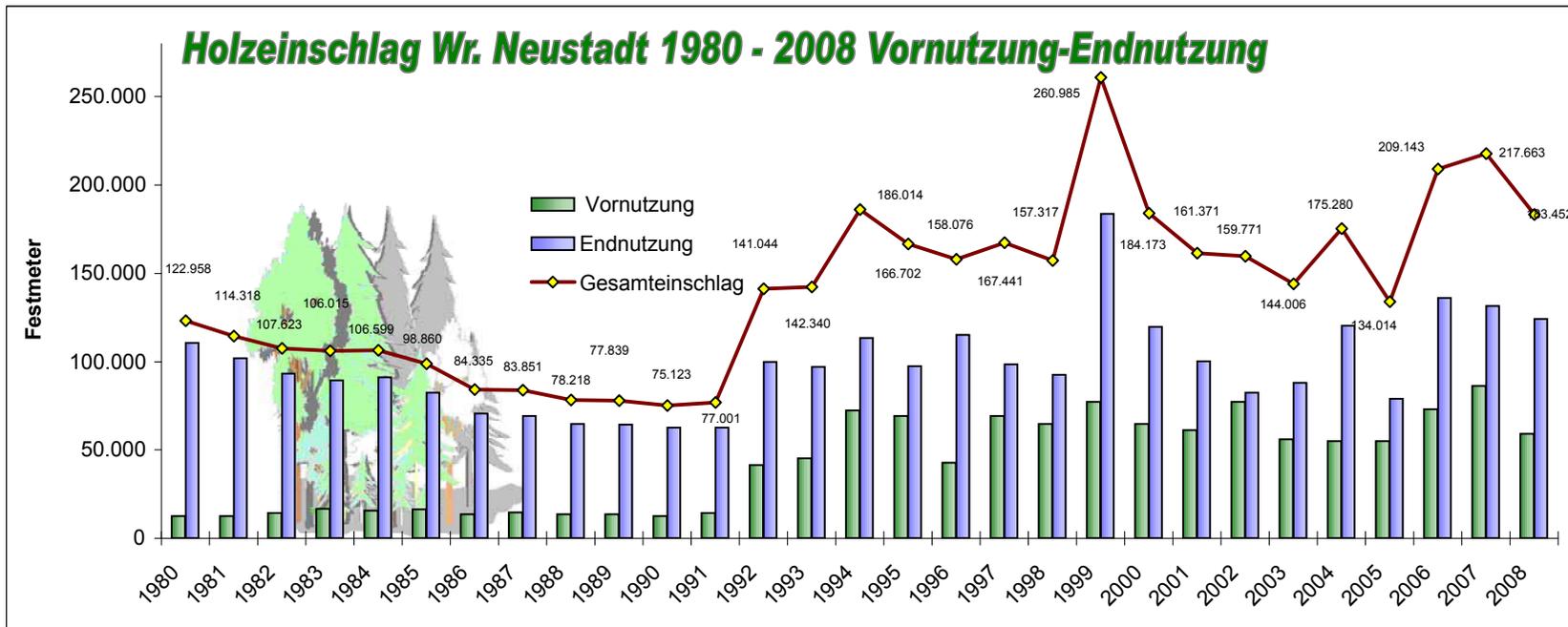
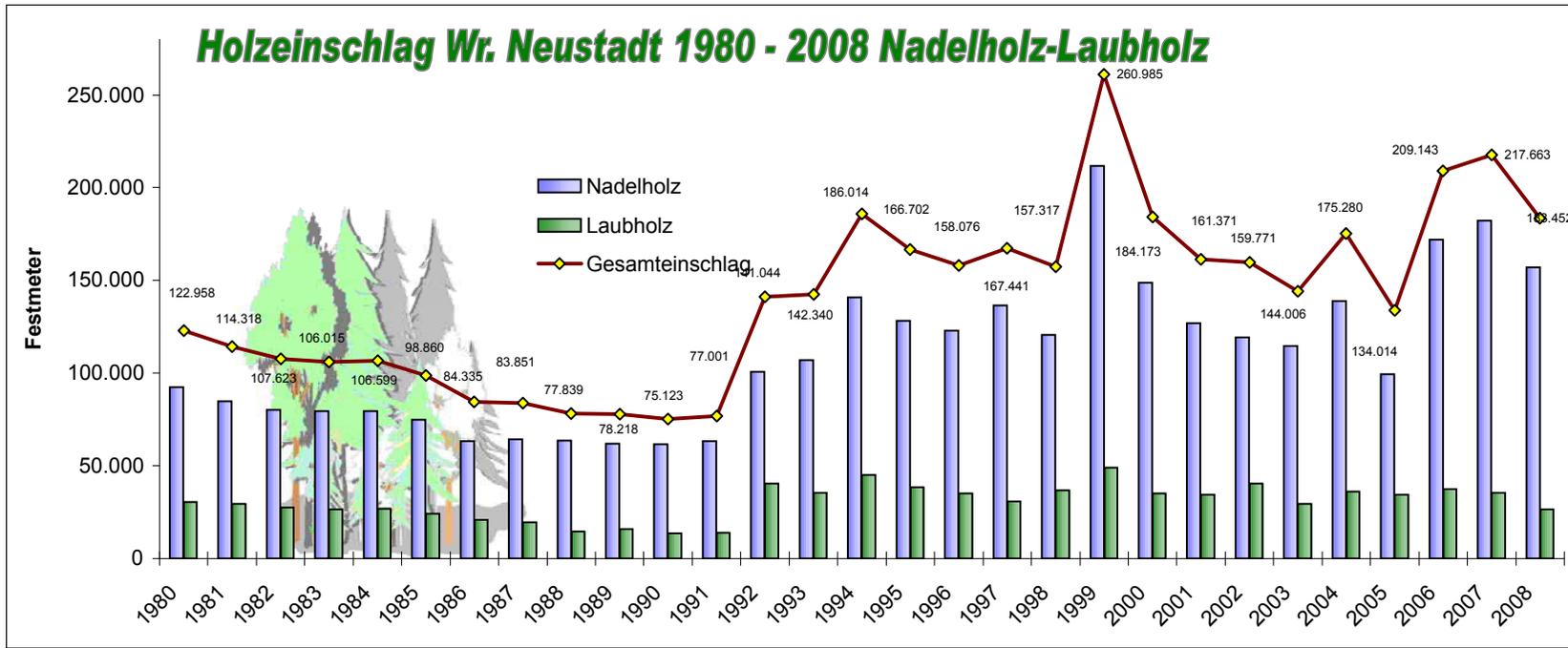
4.5.3 Holzeinschlag

Der Gesamtholzeinschlag schwankt im Zeitraum von 1980 bis 2007 nach den Angaben der Holzeinschlagsmeldung zwischen 75.000 und 260.000 Erntefestmeter ohne Rinde. Die Schwankung wird grundsätzlich durch die Witterung sowie durch Schädereignisse und die Holzpreissituation verursacht. Tendenziell ist in diesem Zeitraum eine zunehmende Nutzung des Waldes zu erkennen, wobei der Nadelholzanteil von rund 80 % und der Laubholzanteil von rund 20 % relativ konstant bleiben. Bis zum Jahre 1990 betrug der Anteil des Holzeinschlages der in der Vornutzung entstanden ist, etwa 15 %. In den darauf folgenden Jahren ist der Vornutzungsanteil deutlich angestiegen und hat in manchen Jahren beinahe die Hälfte des Gesamteinschlages ausgemacht.

Der Anstieg des Vornutzungsanteiles resultiert vorwiegend aus Nutzungen im Kleinwaldbesitz. Die verbesserte Vermarktungssituation von Holz mit geringer Dimension und minderer Qualität und die Bemühungen um die Mobilisierung der Holzreserven im klein strukturierten Wald finden hier ihren Niederschlag.

Holzeinschlag in Erntefestmeter ohne Rinde für Wiener Neustadt Zeitraum 1980 - 2008, Quelle: Holzeinschlagsmeldung

Jahr	Gesamt einschlag efm	davon				davon			
		Nadelholz		Laubholz		Vornutzung		Endnutzung	
		efm	%	efm	%	efm	%	efm	%
1980	122.958	92.421	75,2	30.537	24,8	12.428	10,1	110.530	89,9
1981	114.318	84.815	74,2	29.503	25,8	12.469	10,9	101.849	89,1
1982	107.623	80.172	74,5	27.451	25,5	14.373	13,4	93.250	86,6
1983	106.015	79.430	74,9	26.585	25,1	16.771	15,8	89.244	84,2
1984	106.599	79.629	74,7	26.970	25,3	15.500	14,5	91.099	85,5
1985	98.860	74.831	75,7	24.029	24,3	16.419	16,6	82.441	83,4
1986	84.335	63.314	75,1	21.021	24,9	13.717	16,3	70.618	83,7
1987	83.851	64.197	76,6	19.654	23,4	14.472	17,3	69.379	82,7
1988	78.218	63.681	81,4	14.537	18,6	13.406	17,1	64.812	82,9
1989	77.839	62.091	79,8	15.748	20,2	13.601	17,5	64.238	82,5
1990	75.123	61.504	81,9	13.619	18,1	12.593	16,8	62.530	83,2
1991	77.001	63.182	82,1	13.819	17,9	14.385	18,7	62.616	81,3
1992	141.044	100.640	71,4	40.404	28,6	41.262	29,3	99.782	70,7
1993	142.340	107.007	75,2	35.333	24,8	45.268	31,8	97.072	68,2
1994	186.014	140.922	75,8	45.092	24,2	72.453	39,0	113.561	61,0
1995	166.702	128.176	76,9	38.526	23,1	69.242	41,5	97.460	58,5
1996	158.076	122.798	77,7	35.278	22,3	42.778	27,1	115.298	72,9
1997	167.441	136.491	81,5	30.950	18,5	69.106	41,3	98.335	58,7
1998	157.317	120.582	76,6	36.735	23,4	64.680	41,1	92.637	58,9
1999	260.985	211.884	81,2	49.101	18,8	77.316	29,6	183.669	70,4
2000	184.173	148.891	80,8	35.281	19,2	64.587	35,1	119.586	64,9
2001	161.371	126.956	78,7	34.415	21,3	61.268	38,0	100.103	62,0
2002	159.771	119.343	74,7	40.428	25,3	77.205	48,3	82.566	51,7
2003	144.006	114.621	79,6	29.385	20,4	55.837	38,8	88.169	61,2
2004	175.280	139.005	79,3	36.275	20,7	54.905	31,3	120.375	68,7
2005	134.014	99.525	74,3	34.489	25,7	54.905	41,0	79.109	59,0
2006	209.143	171.856	82,2	37.287	17,8	73.146	35,0	135.997	65,0
2007	217.663	182.329	83,8	35.334	16,2	86.337	39,7	131.326	60,3
2008	183.452	157.097	85,6	26.355	14,4	59.106	32,2	124.346	67,8



4.5.4 Forstaufschließung

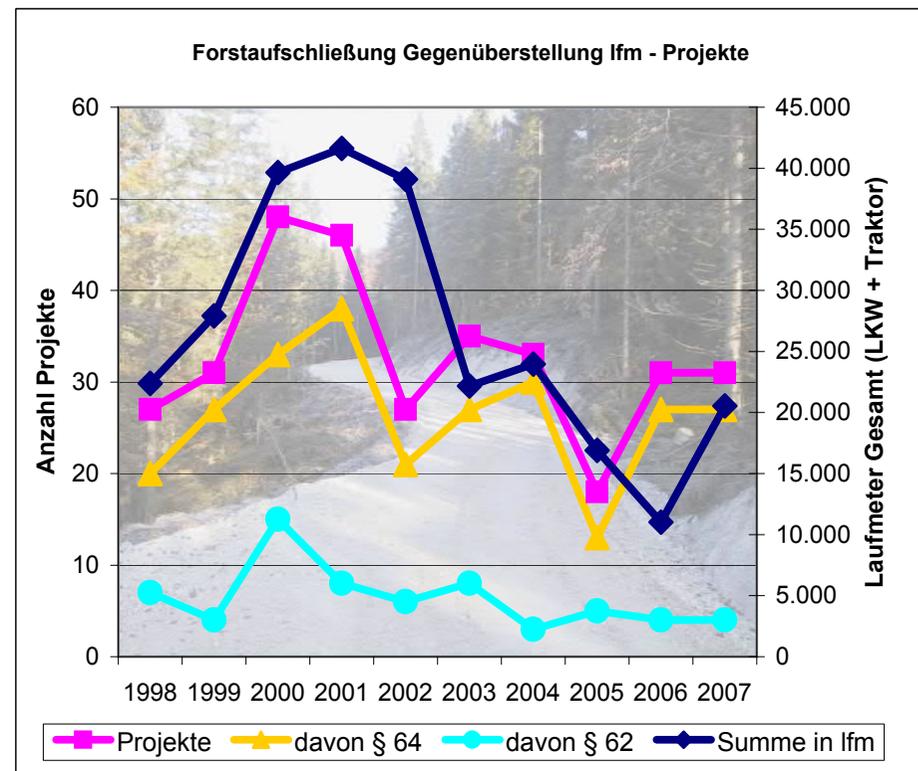
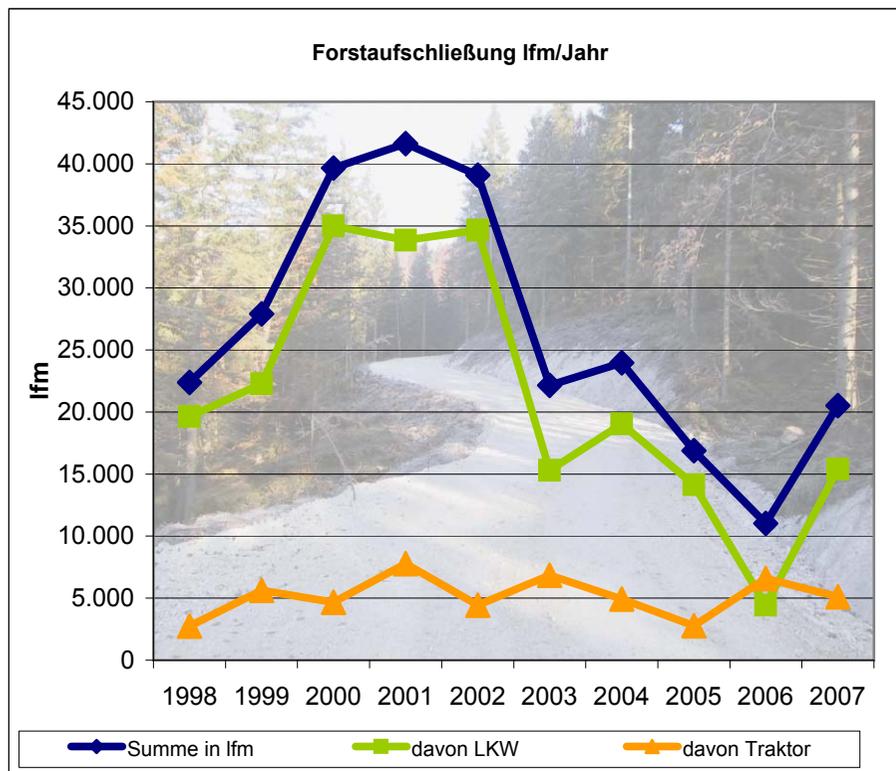
Der Forststraßenbau ist eine wesentliche Aufgabe der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt. Hauptsächlich konzentrieren sich die Projekte auf das hintere Piestingtal und die Bucklige Welt. Mitverursacht durch ausreichende Förderungsmittel ist es zu einer verstärkten Bautätigkeit ab dem Jahr 1995 durch den EU-Beitritt gekommen. Infrastrukturmaßnahmen, wie der forstliche Wegebau, werden von der Europäischen Union mitfinanziert. In den Jahren 1999 bis 2002 ist es daher zu einem deutlichen Anstieg der Wegebautätigkeit gekommen. Es wurden im Bezirk jährlich an die 40 km Forststraßen projektiert und bewilligt. Etwa 80 % dieser Bringungsanlagen wurden LKW-befahrbar ausgebaut. Bezüglich der Projektanzahl wurden jährlich etwa 10 Projekte gemäß § 62 Forstgesetz bewilligt und etwa 30 Projekte wurden gemäß § 64 Forstgesetz der Forstbehörde angezeigt. Ein Drittel der Projekte lagen in der Buckligen Welt und zwei Drittel in den stark bewaldeten Gemeinden Muggendorf, Gutenstein und Rohr im Gebirge des hinteren Piestingtales.

Ab dem Jahre 2003 hat sich die Wegebauaktivität auf etwa 20 km pro Jahr reduziert und die Aufteilung von LKW-befahrbaren und traktorbefahrbaren Forststraßen hat sich Richtung traktorbefahrbarer Feinerschließung verschoben. Ebenso wurde beinahe die Hälfte der Projekte in der Buckligen Welt errichtet. Die Besitzstruktur in der Buckligen Welt führt bei sehr vielen Forststraßen zur Notwendigkeit der Gründung einer Bringungsgenossenschaft, was mit einem erhöhten Arbeitsaufwand für die Forstinspektion verbunden ist. Die Anzahl der Forststraßen ist mit etwa 30 ähnlich hoch geblieben und es sind daher kleinere Projekte verwirklicht worden. Mitverursacht durch eine Forstgesetznovelle ist die Anzahl der bewilligungspflichtigen Forststraßen auf etwa 5 Projekte pro Jahr gesunken.

In den kommenden Jahren wird mit einem gleich bleibenden Bedarf an Forststraßen und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand gerechnet.

Forststraßenstatistik

Jahr	Summe	davon LKW		davon Traktor		Projekte			lfm Buckl. Welt	lfm Piestigal
	Summe in lfm	davon LKW	%	davon Traktor	%	Projekte	davon § 64	davon § 62		
1998	22.376	19.633	87,74	2.743	12,26	27	20	7	10.451	11.925
1999	27.908	22.288	79,86	5.620	20,14	31	27	4	8.018	19.890
2000	39.647	34.986	88,24	4.661	11,76	48	33	15	21.737	17.910
2001	41.625	33.839	81,29	7.786	18,71	46	38	8	11.581	30.044
2002	39.087	34.648	88,64	4.439	11,36	27	21	6	12.109	26.978
2003	22.162	15.303	69,05	6.859	30,95	35	27	8	11.444	10.718
2004	23.963	19.033	79,43	4.930	20,57	33	30	3	5.995	17.968
2005	16.895	14.130	83,63	2.765	16,37	18	13	5	8.818	8.077
2006	11.029	4.445	40,30	6.584	59,70	31	27	4	5.365	5.664
2007	20.526	15.411	75,08	5.115	24,92	31	27	4	8.320	12.206
Summen	265.218	213.716	80,58	51.502	19,42	327	263	64	103.838	161.380



4.6 Wildsituation

4.6.1 Schalenwildvorkommen

Rotwild:

Der Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt gliedert sich hinsichtlich der Rotwildverbreitung in den gebirgigeren westlichen Teil mit sehr hoher Bewaldung und dem geologischen Untergrund Kalk, welches als Rotwildkerngebiet bezeichnet wird und eine Größe von etwa 33.000 ha aufweist. Die Bewirtschaftung des Rotwildes erfolgt nach den Grundsätzen der Rotwildhegegemeinschaft Piestingtal.

Gemeinsam mit den großen Waldgebieten im angrenzenden Burgenland wird das Rotwild auf der Rosalia in der länderüberschreitenden Rotwildhegegemeinschaft Rosalia bewirtschaftet.

Das Gebiet der Neuen Welt und der Hohen Wand wird als Randgebiet bezeichnet und umfasst etwa 6.000 ha.

Der Großraum Wiener Neustadt mit den umliegenden Gemeinden im Steinfeld ist weitgehend rotwildfrei. Im südlichen Teil des Bezirkes, der Buckligen Welt, wird das Rotwild als Wechselwild bezeichnet.

Rehwild:

Rehwild kommt im gesamten Planungsraum vor. Als dominante Wildart ist sie vorrangig in den durch landwirtschaftliche Nutzung geprägten Gebieten der Buckligen Welt vertreten. In den walddreicheren Teilen des Bezirkes wird seit Jahren eine Abnahme des Rehwildes beobachtet, was auf eine geringere Attraktivität des Lebensraumes (keine Kahlschläge, Naturverjüngungsbetrieb, Rückgang landwirtschaftlicher Nutzung) und der Zunahme der Rotwild- und Schwarzwildbestände zurückgeführt wird.

Gamswild:

Im Planungsraum ist Gamswild im gesamten Bereich der nördlichen Kalkalpen vertreten. Hauptlebensraum sind die steil abfallenden, oft auch südexponierten felsigen Bereiche des hinteren Piestingtales, jedoch findet man auch Teilpopulationen auf der Hohen Wand und den Fischauer Vorbergen, den letzten Ausläufern der Kalkalpen bis nahe zum Steinfeld.

Muffelwild:

Muffelwild kommt nur in kleineren Populationen im westlichen gebirgigen Teil des Bezirkes vor und unterliegt im Allgemeinen keiner Abschussplanung und ist damit innerhalb der Schusszeiten frei bejagbar. Lediglich in einigen Revieren im Bereich der Dürren Wand und des Neukogels erfolgt eine Abschussplanung und es werden regelmäßig Muffelwildabschüsse getätigt.

Schwarzwild:

Das Schwarzwild zeigt im Bezirk Wiener Neustadt in den letzten 20 Jahren eine sehr dynamische Entwicklung. Ausgehend von einem vereinzelt Auftreten dieser Wildart ist sie heute praktisch im ganzen Bezirk vertreten. Das Hauptverbreitungsgebiet liegt in Teilen der Buckligen Welt und der Rosalia, wobei vereinzelt auch im Steinfeld bereits Schwarzwild erlegt wurde. Hier kam es vor einigen Jahren zu spürbaren Schäden in der Landwirtschaft und daher zu intensiven Bemühungen seitens der Jägerschaft, diese Überpopulation zu reduzieren, welche sehr bald erfolgreich waren. Nicht zuletzt aufgrund dieses Jagddruckes verbreitet sich das Schwarzwild auch im Piestingtal, im sehr walddreichen, gebirgigen Teil des Bezirkes, wo es immer wieder zu Schäden an Dauerwiesen kommt.

Steinwild:

Seit dem Jahr 1995 ist in freier Wildbahn am Südabfall der Hohen Wand und zumindest kurzfristig und vereinzelt im gesamten hinteren Piestingtal Steinwild wiederholt zu beobachten. Es dürfte sich um Wildstücke handeln, die aus bestehenden Wildgattern entwichen sind.

Auf der Grundlage eines Steinwildmonitorings gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen wird seit dem Jahre 2004 die Entwicklung der Population dieser Wildart und deren Auswirkung auf den Lebensraum beobachtet.

4.6.2 Abschussentwicklung des Schalenwildes

Rotwild:

In den Jahren 1989 bis 1993 lagen die Abschusszahlen bei etwa 700 Stück jährlich. Dies dürfte zu einer Reduktion des Rotwildes geführt haben und es wurden in den darauf folgenden Jahren 1994 bis 1999 etwa 500 Stück Rotwild jährlich erlegt. Seit dem Jahr 2000 steigen die Abschusszahlen stetig an und haben im Jahr 2007 zu einer Gesamtentnahme von 846 Stück Rotwild geführt. Diese Entnahme gliedert sich auf 196 Hirsche, 337 Tiere und 259 Kälber und 54 Stück Fallwild. Wegen der noch immer steigenden Fütterungsstände und der Wildschadensproblematik wird auch weiterhin eine intensive Bejagung des Rotwildes durchgeführt. Seit etwa 20 Jahren gibt es die verpflichtende Grünvorlage im gesamten Bezirk mit Ausnahme der Gemeinde Rohr im Gebirge.

Rehwild:

Die Entwicklung der Abschusszahlen beim Rehwild verläuft ähnlich wie beim Rotwild. Von über 5000 Stück in den Jahren 1990 bis 1993, über etwa 3500 Stück in den folgenden Jahren bis 1999 und seit 2000 steigende Abschusszahlen auf 5100 Stück im Jahr 2003 angestiegen. In den Jahren 2006 und 2007 sind die Abschusszahlen geringfügig rückläufig. Die Gesamtentnahme des Jahres 2007 von 4306 Stück Rehwild gliedert sich in 1354 Böcke, 945 Geißen, 719 Kitze und 1306 Stück Fallwild. Regional hoher Verbissdruck an den forstlichen Verjüngungsflächen erfordert allerdings die weitgehende Beibehaltung der verfügbaren Abschusszahlen und eine intensive Bejagung besonders auf den verjüngungsbedürftigen Flächen (Schwerpunktbejagung).

Gamswild:

Der jährliche Gamswildabschuss ist stark wechselnd mit einer Streuung zwischen etwa 110 Stück und 300 Stück. Die Gamswildabschüsse sind allerdings seit den höheren Abschusszahlen zu Beginn der 90er Jahre ständig gesunken und bewegen sich auf einem eher niedrigen Niveau von unter 150 Stück pro Jahr. Im Jahr 2007 betrug die Entnahme 116 Stück Gamswild, welche sich auf 44 Böcke, 41 Geißen, 25 Kitze und 6 Fallwildstücke aufteilt.

Schwarzwild

Die Abschusszahlen des Schwarzwildes zeigen, dass diese Wildart in den 80er Jahren im ganzen Planungsraum kaum von jagdlicher Bedeutung war, jedoch dann die Abschüsse überproportional bis zu einem Höchstwert von beinahe 900 Stück im Jahr 2007 angestiegen sind. Witterungsbedingt gibt es große Schwankungen in den jährlichen Abschusszahlen, die Tendenz ist allerdings vermutlich weiter steigend. Die Auswirkungen auf den Wald werden als eher unbedeutend beurteilt. Vereinzelt treten Schäden an Forstkulturen bzw. Aufforstungen auf. Von größerer Bedeutung sind allerdings Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, die vor allem im Bereich der Buckligen Welt im Dauergrünland, in Mais- und Sonderkulturen auftreten. Eine Prognose der Populationsentwicklung ist nicht möglich.

Muffelwild

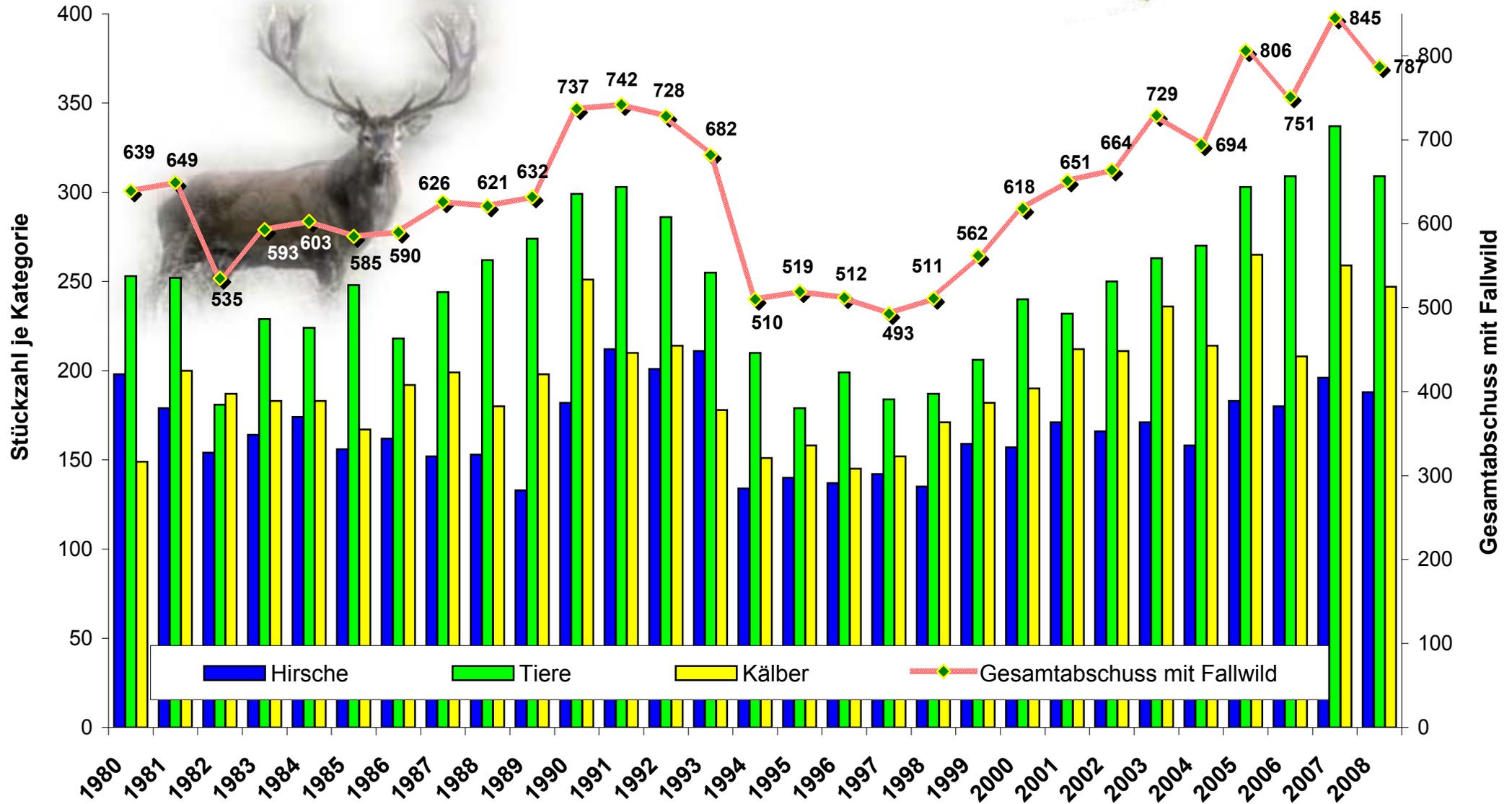
Der geringe Bestand an Muffelwild lässt Abschüsse in einer Zahl von etwa 25 bis 50 Stück jährlich zu. Da ein geeigneter Lebensraum für eine flächendeckende Population dieser nicht heimischen Wildart im Bezirk nicht gesehen wird, wird der Abschuss weiterhin konsequent verfolgt werden, welcher wegen der bereits auftretenden Schäden notwendig ist.

Bezirk Wiener Neustadt - Jagdstatistik Rotwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild gesamt	Bezirksfläche [ha] 96.972,85	Waldfläche [ha] 56.482,26
1980	600	639	198	253	149	39	0,66	1,13
1981	631	649	179	252	200	18	0,67	1,15
1982	522	535	154	181	187	13	0,55	0,95
1983	576	593	164	229	183	17	0,61	1,05
1984	581	603	174	224	183	22	0,62	1,07
1985	571	585	156	248	167	14	0,60	1,04
1986	572	590	162	218	192	18	0,61	1,04
1987	595	626	152	244	199	31	0,65	1,11
1988	595	621	153	262	180	26	0,64	1,10
1989	605	632	133	274	198	27	0,65	1,12
1990	732	737	182	299	251	5	0,76	1,30
1991	725	742	212	303	210	17	0,77	1,31
1992	701	728	201	286	214	27	0,75	1,29
1993	644	682	211	255	178	38	0,70	1,21
1994	495	510	134	210	151	15	0,53	0,90
1995	477	519	140	179	158	42	0,54	0,92
1996	481	512	137	199	145	31	0,53	0,91
1997	478	493	142	184	152	15	0,51	0,87
1998	493	511	135	187	171	18	0,53	0,90
1999	547	562	159	206	182	15	0,58	1,00
2000	587	618	157	240	190	31	0,64	1,09
2001	615	651	171	232	212	36	0,67	1,15
2002	627	664	166	250	211	37	0,68	1,18
2003	670	729	171	263	236	59	0,75	1,29
2004	642	694	158	270	214	52	0,72	1,23
2005	751	806	183	303	265	55	0,83	1,43
2006	697	751	180	309	208	54	0,77	1,33
2007	792	845	196	337	259	53	0,87	1,50
2008	744	787	188	309	247	43	0,81	1,39

Jagdstatistik ROTWILD Bezirk Wr. Neustadt

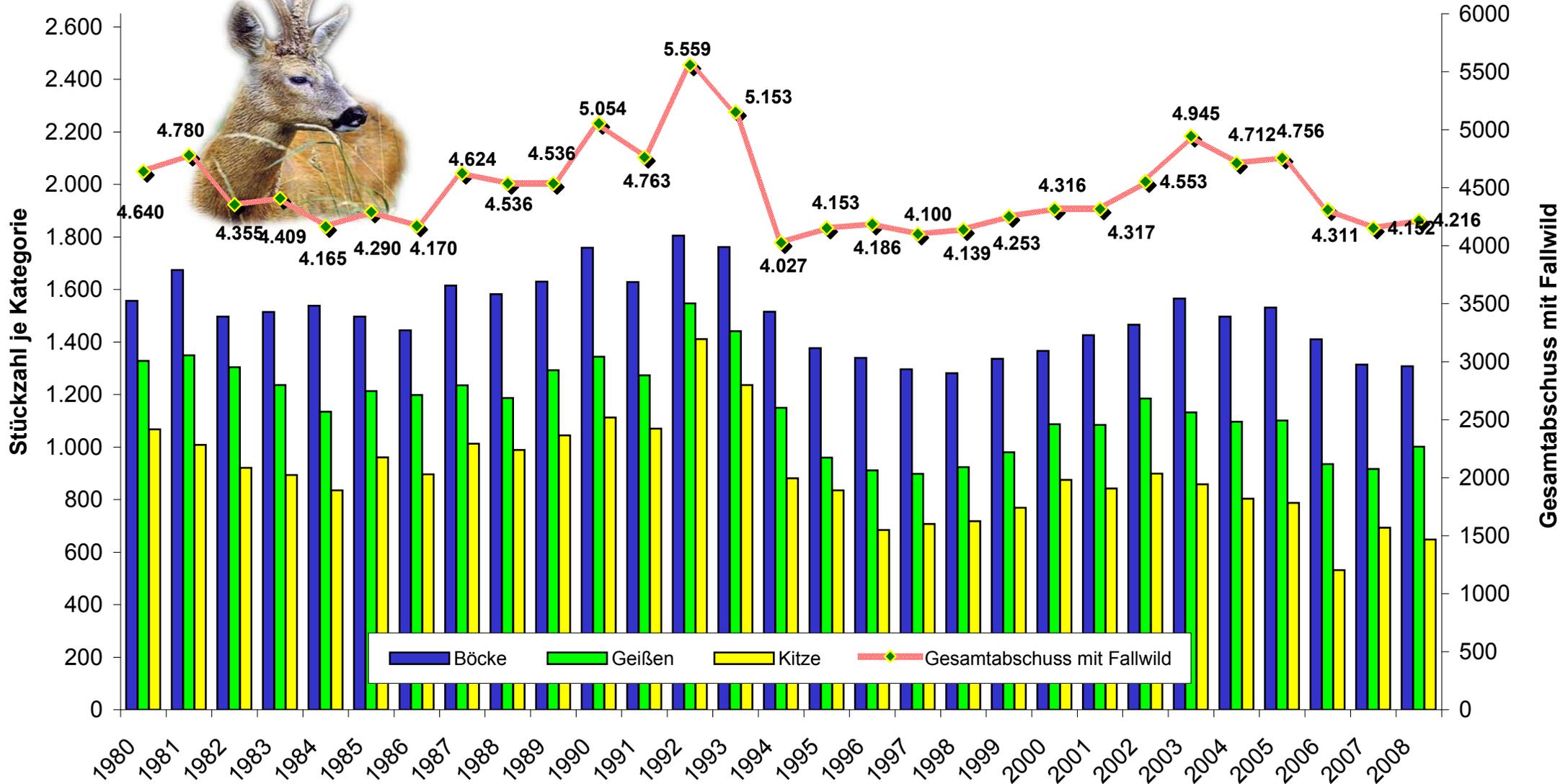


Bezirk Wiener Neustadt - Jagdstatistik Rehwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geißen	Kitze	Fallwild gesamt	Bezirksfläche [ha] 96.972,85	Waldfläche [ha] 56.482,26
1980	3953	4640	1557	1328	1068	687	4,78	8,21
1981	4031	4780	1674	1349	1008	749	4,93	8,46
1982	3722	4355	1497	1304	921	633	4,49	7,71
1983	3644	4409	1514	1236	894	765	4,55	7,81
1984	3508	4165	1538	1135	835	657	4,30	7,37
1985	3671	4290	1497	1213	961	619	4,42	7,60
1986	3539	4170	1445	1198	896	631	4,30	7,38
1987	3863	4624	1615	1235	1013	761	4,77	8,19
1988	3758	4536	1582	1187	989	778	4,68	8,03
1989	3968	4536	1630	1293	1045	568	4,68	8,03
1990	4216	5054	1759	1344	1113	838	5,21	8,95
1991	3971	4763	1628	1273	1070	792	4,91	8,43
1992	4763	5559	1805	1547	1411	796	5,73	9,84
1993	4439	5153	1762	1441	1236	714	5,31	9,12
1994	3546	4027	1515	1150	881	481	4,15	7,13
1995	3172	4153	1377	960	835	981	4,28	7,35
1996	2935	4186	1340	911	684	1251	4,32	7,41
1997	2901	4100	1296	898	707	1199	4,23	7,26
1998	2923	4139	1281	924	718	1216	4,27	7,33
1999	3085	4253	1336	980	769	1168	4,39	7,53
2000	3328	4316	1366	1087	875	988	4,45	7,64
2001	3352	4317	1426	1084	842	965	4,45	7,64
2002	3550	4553	1466	1185	899	1003	4,70	8,06
2003	3556	4945	1566	1132	858	1389	5,10	8,75
2004	3398	4712	1497	1097	804	1314	4,86	8,34
2005	3420	4756	1531	1101	788	1336	4,90	8,42
2006	2877	4311	1410	935	532	1434	4,45	7,63
2007	2924	4152	1314	917	693	1228	4,28	7,35
2008	2957	4216	1308	1001	648	1259	4,35	7,46

Jagdstatistik REHWILD Bezirk Wr. Neustadt

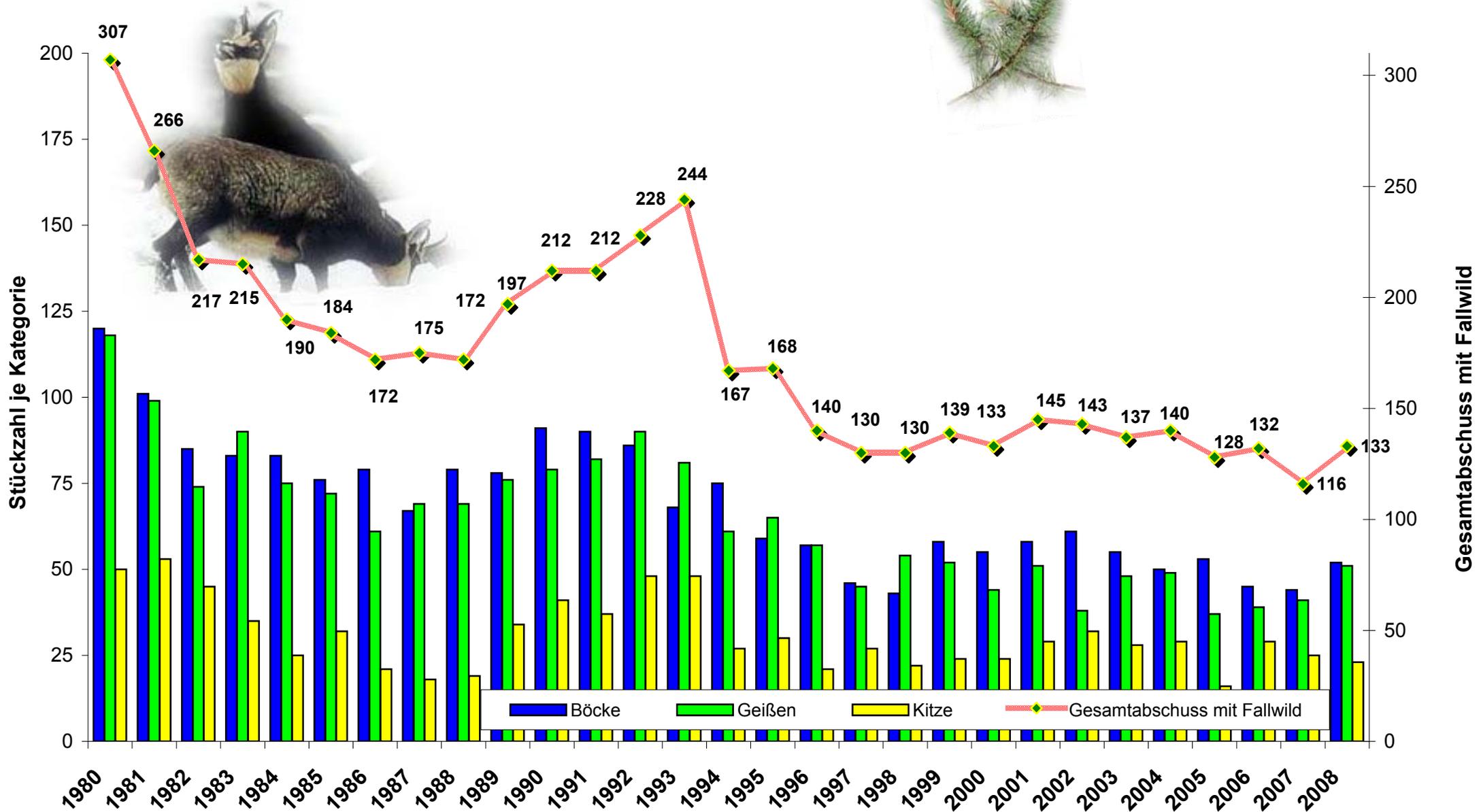


Bezirk Wiener Neustadt - Jagdstatistik Gamswild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geißen	Kitze	Fallwild gesamt	Bezirksfläche [ha] 96.972,85	Waldfläche [ha] 56.482,26
1980	288	307	120	118	50	19	0,32	0,54
1981	253	266	101	99	53	13	0,27	0,47
1982	204	217	85	74	45	13	0,22	0,38
1983	208	215	83	90	35	7	0,22	0,38
1984	183	190	83	75	25	7	0,20	0,34
1985	180	184	76	72	32	4	0,19	0,33
1986	161	172	79	61	21	11	0,18	0,30
1987	154	175	67	69	18	21	0,18	0,31
1988	167	172	79	69	19	5	0,18	0,30
1989	188	197	78	76	34	9	0,20	0,35
1990	211	212	91	79	41	1	0,22	0,38
1991	209	212	90	82	37	3	0,22	0,38
1992	224	228	86	90	48	4	0,24	0,40
1993	197	244	68	81	48	47	0,25	0,43
1994	163	167	75	61	27	4	0,17	0,30
1995	154	168	59	65	30	14	0,17	0,30
1996	135	140	57	57	21	5	0,14	0,25
1997	118	130	46	45	27	12	0,13	0,23
1998	119	130	43	54	22	11	0,13	0,23
1999	134	139	58	52	24	5	0,14	0,25
2000	123	133	55	44	24	10	0,14	0,24
2001	138	145	58	51	29	7	0,15	0,26
2002	131	143	61	38	32	12	0,15	0,25
2003	131	137	55	48	28	6	0,14	0,24
2004	128	140	50	49	29	12	0,14	0,25
2005	106	128	53	37	16	22	0,13	0,23
2006	113	132	45	39	29	19	0,14	0,23
2007	110	116	44	41	25	6	0,12	0,21
2008	126	133	52	51	23	7	0,14	0,24

Jagdstatistik GAMSWILD Bezirk Wr. Neustadt

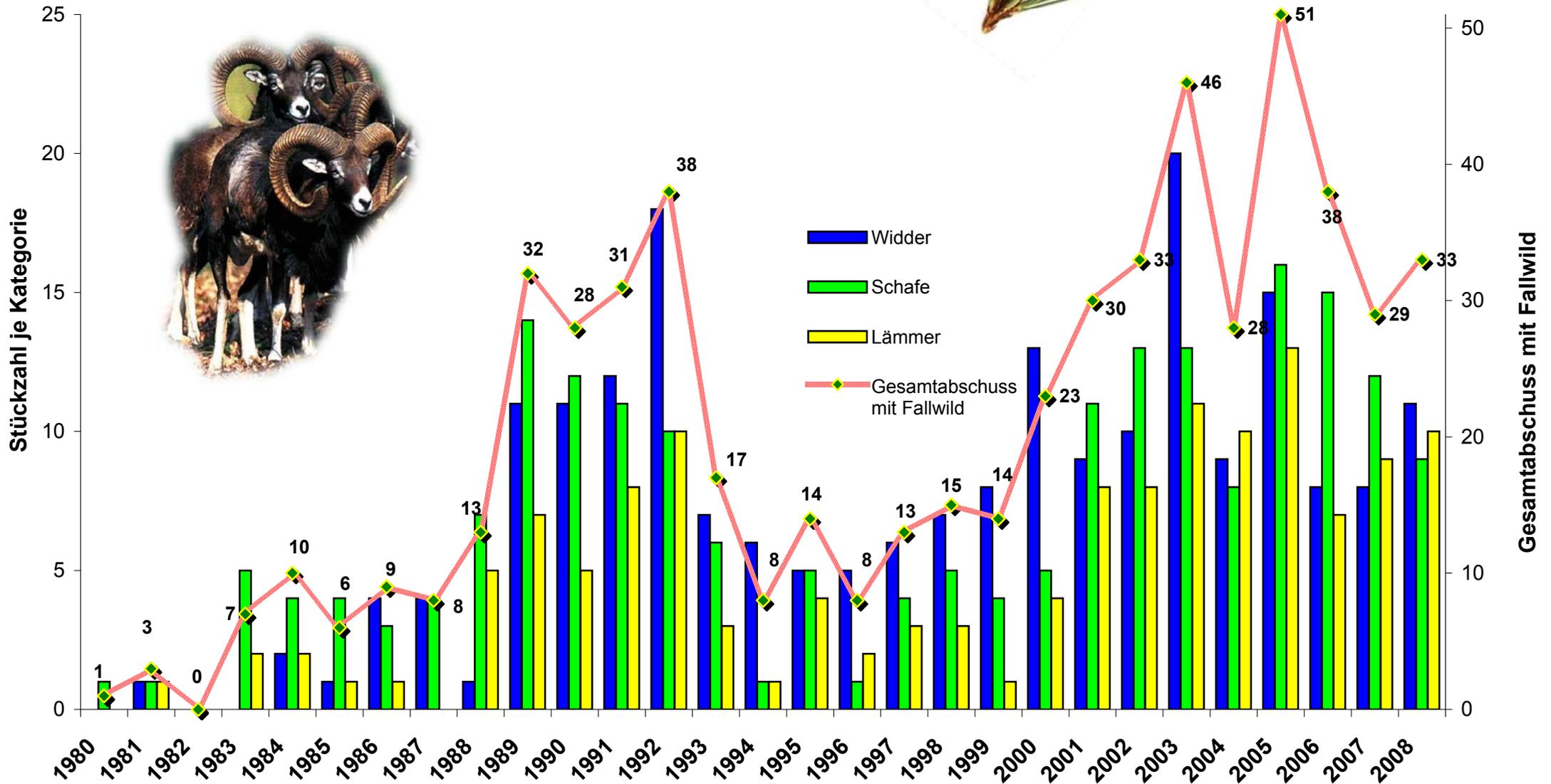


Bezirk Wiener Neustadt - Jagdstatistik Muffelwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Widder	Schafe	Lämmer	Fallwild gesamt	Bezirksfläche [ha] 96.972,85	Waldfläche [ha] 56.482,26
1980	1	1	0	1	0	0	0,00	0,00
1981	3	3	1	1	1	0	0,00	0,01
1982	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
1983	7	7	0	5	2	0	0,01	0,01
1984	8	10	2	4	2	2	0,01	0,02
1985	6	6	1	4	1	0	0,01	0,01
1986	8	9	4	3	1	1	0,01	0,02
1987	8	8	4	4	0	0	0,01	0,01
1988	13	13	1	7	5	0	0,01	0,02
1989	32	32	11	14	7	0	0,03	0,06
1990	28	28	11	12	5	0	0,03	0,05
1991	31	31	12	11	8	0	0,03	0,05
1992	38	38	18	10	10	0	0,04	0,07
1993	16	17	7	6	3	1	0,02	0,03
1994	8	8	6	1	1	0	0,01	0,01
1995	14	14	5	5	4	0	0,01	0,02
1996	8	8	5	1	2	0	0,01	0,01
1997	13	13	6	4	3	0	0,01	0,02
1998	15	15	7	5	3	0	0,02	0,03
1999	13	14	8	4	1	1	0,01	0,02
2000	22	23	13	5	4	1	0,02	0,04
2001	28	30	9	11	8	2	0,03	0,05
2002	31	33	10	13	8	2	0,03	0,06
2003	44	46	20	13	11	2	0,05	0,08
2004	27	28	9	8	10	1	0,03	0,05
2005	44	51	15	16	13	7	0,05	0,09
2006	30	38	8	15	7	8	0,04	0,07
2007	29	29	8	12	9	0	0,03	0,05
2008	30	33	11	9	10	3	0,03	0,06

Jagdstatistik MUFFELWILD Bezirk Wr. Neustadt

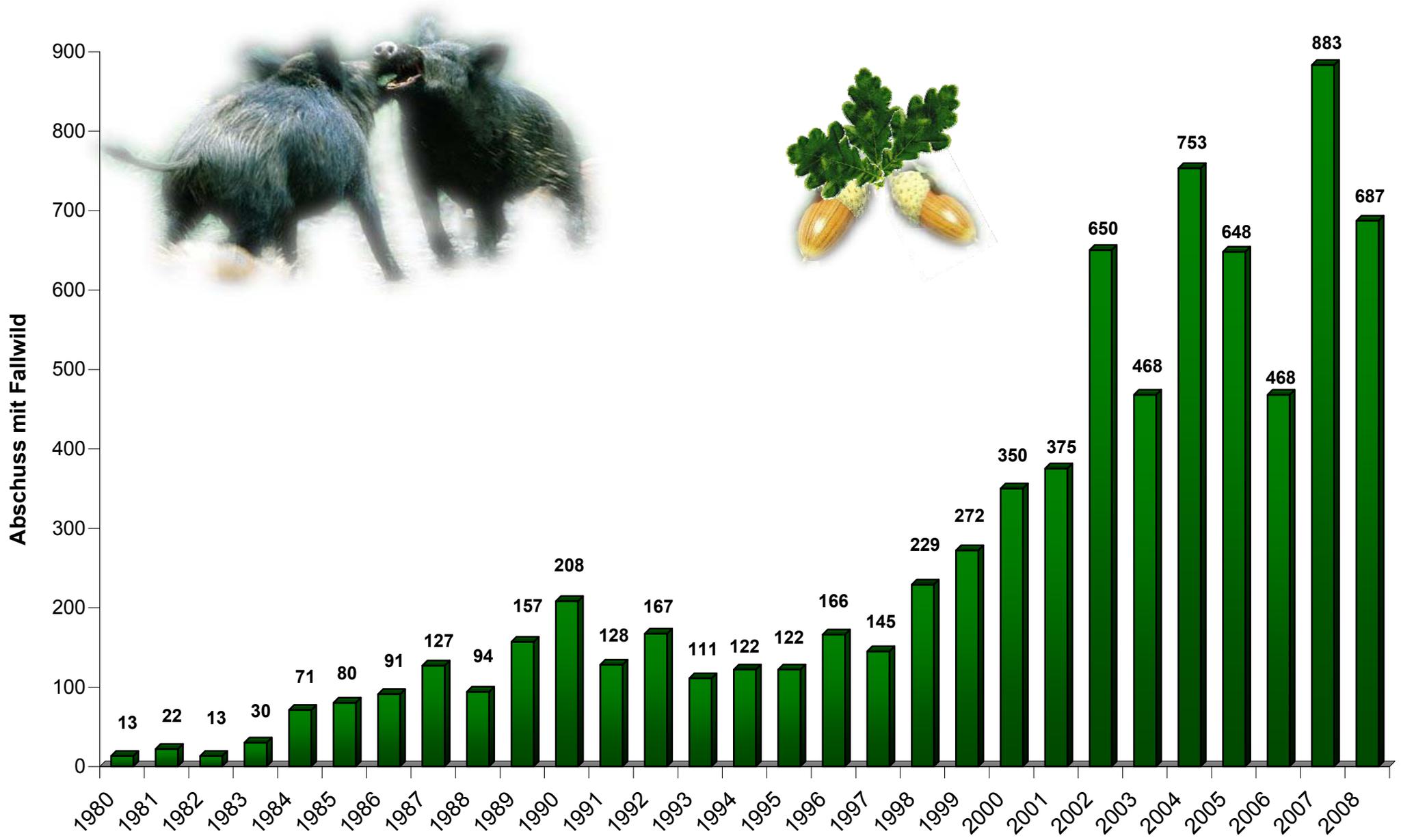


Bezirk Wiener Neustadt - Jagdstatistik Schwarzwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o.Fallwild	Fallwild gesamt	Bezirksfläche [ha] 96.972,85	Waldfläche [ha] 56.482,26
1980	13	13	0	0,01	0,02
1981	22	22	0	0,02	0,04
1982	13	13	0	0,01	0,02
1983	30	30	0	0,03	0,05
1984	71	69	2	0,07	0,13
1985	80	76	4	0,08	0,14
1986	91	90	1	0,09	0,16
1987	127	127	0	0,13	0,22
1988	94	94	0	0,10	0,17
1989	157	157	0	0,16	0,28
1990	208	186	22	0,21	0,37
1991	128	124	4	0,13	0,23
1992	167	167	0	0,17	0,30
1993	111	107	4	0,11	0,20
1994	122	122	0	0,13	0,22
1995	122	122	0	0,13	0,22
1996	166	166	0	0,17	0,29
1997	145	144	1	0,15	0,26
1998	229	229	0	0,24	0,41
1999	272	268	4	0,28	0,48
2000	350	346	4	0,36	0,62
2001	375	371	4	0,39	0,66
2002	650	645	5	0,67	1,15
2003	468	460	8	0,48	0,83
2004	753	738	15	0,78	1,33
2005	648	635	13	0,67	1,15
2006	468	453	15	0,48	0,83
2007	883	868	15	0,91	1,56
2008	687	671	16	0,71	1,22

Jagdstatistik SCHWARZWILD Bezirk Wr. Neustadt



4.6.3 Schäden durch Schalenwild

Rotwild:

Generell wird die Auswirkung von stark überhöhten Beständen des Rotwildes auf den Zustand des Waldes in der Praxis übereinstimmend als gravierend bezeichnet. Durch die Schälung der für die Forstwirtschaft wichtigen Baumart Fichte kommt es zu einer langfristig wirkenden Wertminderung des Bestandes. Starker Verbiss und Schlagschäden führen grundsätzlich zu einer Verlängerung des Verjüngungszeitraumes, zur Baumartenentmischung und Wertminderung der betroffenen Bestände.

Im Bezirk Wiener Neustadt sind Schäden im Randverbreitungsgebiet und durch Wildmassierung im Kerngebiet aufgetreten. Besonders als Folge kalter und schneereicher Winter hat sich das Rotwild wiederholt in den tieferen Lagen oder im Fütterungsbereich eingestellt und es sind in Wirtschaftswäldern Schälsschäden aufgetreten. Oft waren die Schäden durch eine Beunruhigung des Wildes (fehlende Einstände), unterbrochene Wildwechsel (Siedlungen, Zäunungen) und Mängel bei den Fütterungen mitverursacht. In einigen wenigen Fällen haben die Schäden die Einleitung eines Verfahrens nach dem Forstgesetz gemäß § 16 Abs. 5 (flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere) erforderlich gemacht. Neben anderen Maßnahmen wurde vor allem versucht, durch Verfügung entsprechender Abschüsse die Rotwildbestände zu verringern und eine Entlastung der Waldkulturen zu erreichen.

Im Kerngebiet der Rotwildverbreitung wird auf eine strikte Erfüllung der verfügten Abschüsse und Verbesserung der Sozialstruktur (Altersklassenaufbau bei den Hirschen und das Geschlechterverhältnis) geachtet. Dies wird durch die freiwilligen Vereinbarungen der Rotwildhegegemeinschaft Piestingtal unterstützt und auf Grundlage der verpflichtenden Grünvorlage durch von der Behörde bestellte Organe kontrolliert. Es wurde auch eine Rotwildfütterungsverordnung erlassen, welche nur artgerechte Futtermittel erlaubt und eine rotwildsichere Zäunung bzw. Umfriedung aller Rehwildfütterungen vorsieht. Zur Schadensminimierung ist eine ausreichende Fütterung besonders in der zweiten Winterhälfte bis zum Ende der Notzeit wichtig.

Punktuelle Probleme treten auch immer wieder im Grenzbereich zu den Nachbarbezirken auf, wo es durch zum Teil unterschiedliche Schusszeiten zu Massierungen des Rotwildes kommt. Im Bezirk wurde eine Schusszeitverlängerung immer sehr restriktiv gehandhabt und es wurde eher der Weg einer Schusszeitverkürzung gesucht,

weil die dauernde Beunruhigung als wesentliches Problem gesehen wird und damit das Rotwild seine Aktivität in die Nachtstunden verlegt. Dadurch werden Schäden in den Einständen verursacht und die Bejagung wird schwieriger. Ein Vergleich der Entwicklung der tatsächlichen Abschusszahlen zwischen den benachbarten Bezirken Baden und Neunkirchen bestätigt diese Annahme. Dadurch konnten auch die Wildschäden in einem tragbaren Ausmaß gehalten werden. Die kleinräumig auftretenden Wildschäden werden durch Besprechungen vor Ort mit der örtlichen Jägerschaft und den betroffenen Grundeigentümern unter Festlegung konkreter forstlicher und jagdwirtschaftlicher Maßnahmen geregelt. Seitens der Bezirksforstinspektion wird größter Wert auf eine gute Zusammenarbeit der vor Ort handelnden Personen gelegt. Um eine möglichst großflächige, ähnliche und populationsabhängige Bewirtschaftung zu erreichen, werden die Gespräche mit den angrenzenden Verwaltungsbezirken fortgesetzt.

Rehwild:

Probleme durch Rehwild treten vorwiegend in Form von Verbisschäden auf. Der Verbissdruck ist je nach Dichte des Rehwildvorkommens sehr unterschiedlich. Besonders schadensanfällig sind sonnseitige, eher kleine Waldgebiete in großteils landwirtschaftlich genutzten Gebieten der Buckligen Welt, wenn diese kleinflächig bewirtschaftet werden. Hier kommen zu dem idealen Einstand eine schwierige Bejagungssituation und eine kleinräumig hohe Wilddichte. Der Verbiss und die Fege-schäden des Rehwildes führen zumindest zu einer Verlängerung des Verjüngungszeitraumes, zu einer Baumartenentmischung oder einem völligen Ausbleiben der Verjüngung. Auch hier wird in Anbetracht kleinräumiger Schadensfälle im Verhandlungswege seitens der Forstabteilung versucht, unter Festlegung konkreter forstlicher und jagdlicher Maßnahmen die Zusammenarbeit zwischen Jäger und Grundeigentümer zu verbessern.

Gamswild:

Probleme durch Gamswild treten kleinflächiger speziell in den Wintereinstandsgebieten auf. Besonders gefährdet sind sonnseitige, sehr steile, rasch ausapernde Flächen, wo die Bodenvegetation auch in schneereichen Wintern rasch freigelegt wird. Die in den letzten Jahren rückläufigen Abschusszahlen auf niedrigem Niveau widerspiegeln einen Rückgang der Population.

Generell wird in Form von Schwerpunktbejagung versucht, auf geschädigten Verjüngungsflächen und Flächen mit höherem Verbissdruck eine vertretbare Wildschadenssituation zu erreichen.

Muffelwild:

Bedeutende Schäden durch Muffelwildvorkommen etwa durch Verbiss oder durch Verschlagen sind nicht bekannt bzw. nur kleinstandörtlich und im Zusammenwirken mehrerer Schalenwildarten entstanden. Eine weitere Absenkung der relativ kleinen Population wird mit einem für den Großteil des Bezirkes angeordneten Totalabschuss weiterhin angestrebt.

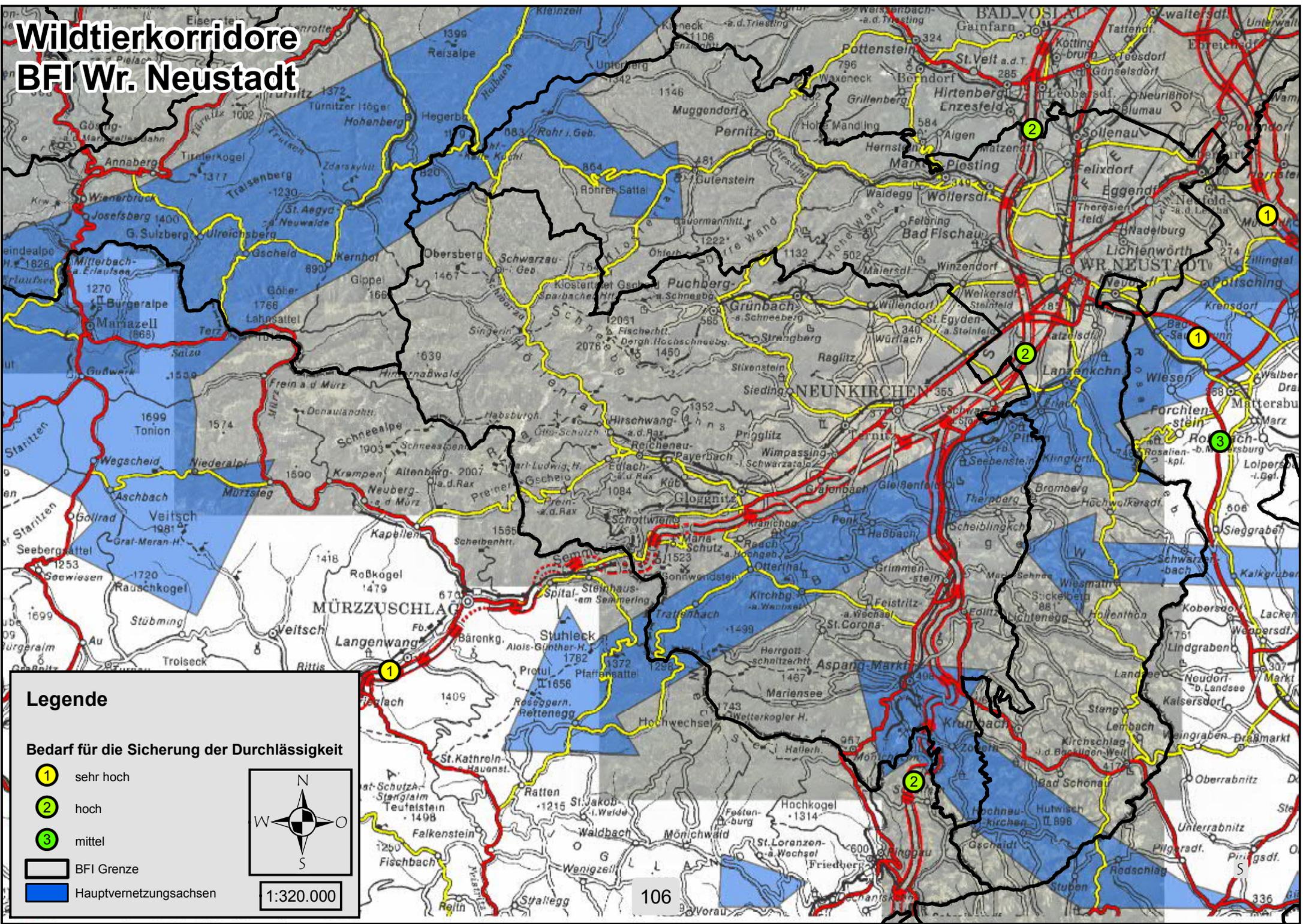
Schwarzwild:

Das Schwarzwild verursacht auf Waldflächen mit Ausnahme von punktuellen Schäden an frisch gesetzten Pflanzen, jungen Kulturen und bei Schutzmaßnahmen (Einzel- und Flächenschutz) keine nennenswerten Schäden.

Steinwild:

Die eher kleine Steinwildpopulation am Südabfall der Hohen Wand im Grenzbereich zum Bezirk Neunkirchen hat bisher noch zu keinen gravierenden Wildschäden geführt, welche dieser Wildart alleine anzulasten sind. Die vorhandenen flächendeckenden Verbisschäden treten gemeinsam mit den anderen Schalenwildarten auf. Das Steinwild erhöht hier zweifellos den Äsungsdruck. Eine genaue Beobachtung der weiteren Entwicklung dieser Population ist allerdings notwendig und wird mit wissenschaftlicher Unterstützung von der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt weitergeführt.

Wildtierkorridore BFI Wr. Neustadt

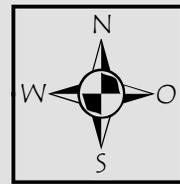


Legende

Bedarf für die Sicherung der Durchlässigkeit

- 1 sehr hoch
- 2 hoch
- 3 mittel

- BFI Grenze
- Hauptvernetzungsachsen



1:320.000

4.7 Beeinträchtigungen des Waldes

4.7.1 Periodische Messungen und Erhebungen des Waldzustandes

Seit der Erarbeitung des ersten Waldentwicklungsplanes für die Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt im Jahre 1989 wurden bedeutende Instrumentarien zur Erfassung von Immissionen und des Waldzustandes in Waldgebieten geschaffen. Diese Messinstrumentarien bzw. deren Ergebnisse sind nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für den forstpolitischen Dienst unverzichtbar geworden.

Forstliche Bioindikation

Methodik

Um Auswirkungen und langjährige Entwicklungen forstschädlicher Luftverunreinigungen beobachten zu können, wurde 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt bundesweit und flächendeckend ein Rasternetz (16 x 16 km) mit Bioindikatoren eingerichtet, welches 1985 verdichtet wurde. Seit dem Jahr 1983 werden im Bereich der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt 21 Probepunkte beerchtet.

Je Probepunkt werden zwei Bäume (Laub- oder Nadelbaum, vorwiegend Fichte) ausgewählt, an denen jährlich im Herbst Nadelanalysen durchgeführt werden. Untersucht wird der Gehalt an Schwefel und verschiedener Nährelemente. Für spezielle Fragestellungen kann zusätzlich Fluor und Chlor analysiert werden.

In der 2.Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen sind folgende zulässige Höchstanteile an Schwefel, getrennt nach 1. und 2. Nadeljahrgang, festgesetzt:

Nadeljahrgang	% Schwefel in der Trockenmasse
1	0,11
2	0,14

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die *Werte der Einzelbäume* in 4 Klassen bewertet.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert, die Klassen 3 und 4 darüber. Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmision dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Tab.1: Grenzen für die Klassifizierung der Schwefelgehalte der Nadeljahrgänge 1 und 2

Klasse	% S im Nadeljahrgang	
	Nadeljahrgang 1	Nadeljahrgang 2
1	< 0,081	< 0,101
2	0,081 - 0,110	0,101- 0,140
3	0,111 - 0,150	0,141 - 0,190
4	> 0,150	> 0,190

Die Summe des 1. und 2. Nadeljahrganges ergibt in weiterer Folge die *Gesamtklassifikation eines Baumes bzw. eines Punktes* (Tab.2).

Ab Gesamtklassifikation 3 (GK) liegt eine Grenzwertüberschreitung nach dem Forstgesetz vor.

Tab.2:

Grenzen für die Schwefel - Gesamtklassifikation an Hand der Klassensumme der Nadeljahrgänge 1 und 2

Gesamtklassifikation (GK)	Summe der Klassen der Nadeljahrgänge 1 und 2
1	2
2	3 und 4
3	5 und 6
4	7 und 8

Ergebnis der Erhebung in der Bezirksforstinspektion Wr. Neustadt 2007

Niederösterreichweit wurden 2007 von 163 Probepunkten Analysedaten gewonnen, von denen 153 Probepunkte durchgehend seit 1985 beerntet wurden.

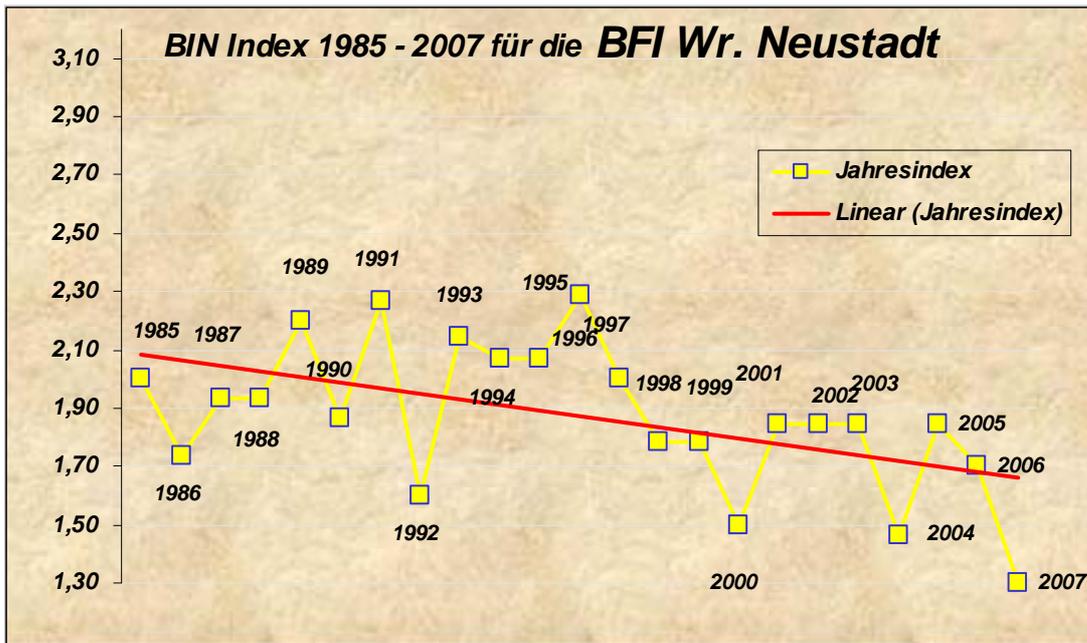
Zusätzlich werden von einigen Emittenten, freiwillig oder auf behördlichen Auftrag, ca. 70 Bäume in sogenannten Beweissicherungsnetzen neben dem bundesweiten Bioindikatornetz betrieben.

In NÖ überschritten 2007 3 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert, bundesweit sind es 6 %. Gemessen an der Zahl von Punkten mit Grenzwertüberschreitungen stellt das Ergebnis bundesweit und für Niederösterreich das sechstbeste Resultat seit 1985 dar.

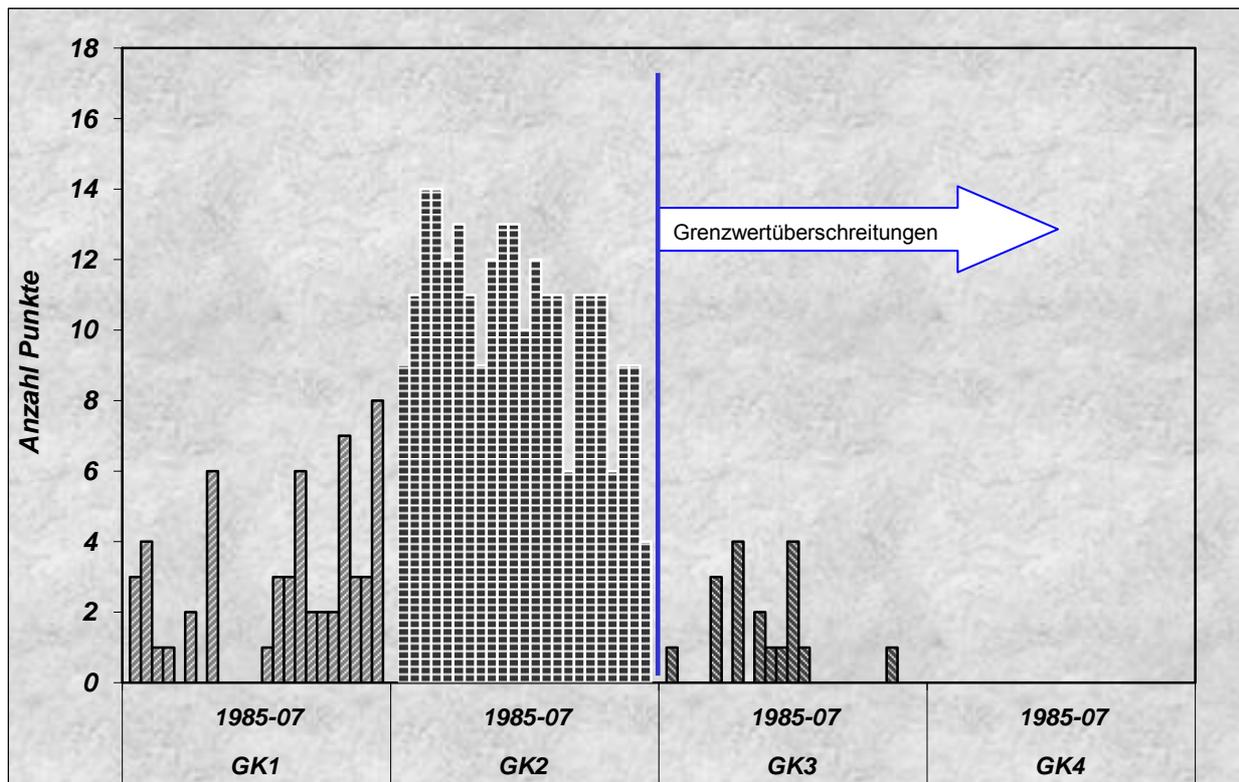
Im Bereich der **Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt** wurden 2007 12 Punkte beerntet, von denen keiner die Grenzwerte im 1. und 2. Nadeljahrgang überschritten hat. 8 Punkte fielen in die Gesamtklassifikation 1 (GK1), 4 Punkte in die GK2.

Die gemessenen Schwefelwerte lagen 2007 im 1. Nadeljahrgang zwischen 0,066 und 0,089 % (Schwefel in der Trockenmasse) und im 2. Nadeljahrgang zwischen 0,060 und 0,086 % S. Dies ergibt im 1. Nadeljahrgang einen Durchschnitt von 0,078 % S und im Nadeljahrgang 2 einen Durchschnitt von 0,076 % S.

Die aus den Häufigkeitsverteilungen aller Gesamtklassifikationen gewichtete Jahresmittel sind in dem nachstehenden Diagramm dargestellt. Beim "Netz 85" steht somit das Ergebnis 2007 an erster Stelle.



Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Häufigkeitsverteilung der Gesamtklassifikationen aller im Bereich der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt be-
erzteten Punkte zwischen 1985 und 2007:



4.7.2 Abiotische Gefährdungen

4.7.2.1 Wind

Im Revisionszeitraum sind im Planungsraum wiederholt Schäden am Waldbestand durch Sturmeinwirkungen aufgetreten.

Größere Schäden wurden zuletzt durch die Stürme Kyrill vom 18./19. Jänner 2007, Olli vom 28./29. Jänner 2007 sowie Paula 26./27. Jänner 2008 und Emma 1./2. März 2008 verursacht. Flächenhafte Windbrüche und Windwürfe sind durch Kyrill im westlichen Bezirksteil, vorwiegend in den Gemeinden Rohr im Gebirge, Gutenstein und Muggendorf mit einem Gesamtschadensausmaß von ca. 20.000 fm entstanden. Der nur wenige Tage später aufgetretene Sturm Olli hat vor allem in den frisch durchforsteten Schwarzkiefernwäldern des Steinfeldes zu sehr unangenehmen Schäden geführt. Die Schadholzmenge belief sich auf etwa 5.000 fm. Die beiden Stürme im Jahr 2008 (Paula, Emma) haben ein Schadensausmaß von 65.000 fm verursacht. Hauptbetroffen waren die Regionen Rosalia und Bucklige Welt.

Darüber hinaus sind Sturmschäden nur so weit eingetreten, dass eine Abgeltung durch Mittel aus dem Katastrophenfonds (zuletzt ab einer Schadensgröße von mehr als 0,3 ha) nicht notwendig wurde. Allerdings treten fast jährlich Windwurfschäden auf, wenngleich nur Einzelbäume und Baumgruppen jeweils zu Schaden kommen, da es in Beständen, die durch den Wind aufgerissen wurden, laufend zu Folgeschäden kommt.

4.7.2.2 Schneedruck und -bruch

In den letzten Jahren, besonders im Jänner 2006 ist es zu Schäden durch Schneebruch und Schneedruck hauptsächlich im Bereich der Buckligen Welt und der Rosalia gekommen. Am gefährlichsten waren Nassschneeereignisse im Frühjahr, wo neben der Fichte und Kiefer auch die bereits ausgetriebene Buche geschädigt wurde. Meist allerdings beschränkt sich das Schadensgebiet auf eine ganz bestimmte Höhenlage und die Schadholzmenge verteilt sich aufgrund der klein strukturierten Besitzverhältnisse auf mehrere Betriebe und ist im Jahreseinschlag meist unter zu bringen.

Vereinzelte ist es auch zu Nassschneeereignissen auf den Abhängen des Schneebergs in einer Höhenlage von etwa 1.000 m im Herbst gekommen, wobei hier hauptsächlich Fichten und Lärchen geschädigt wurden.

Immer wieder treten in der Buckligen Welt im Winter Wettersituationen auf, wo Eis- anhang zu Schäden vor allem an der Kiefer führt. Gefrierender Nebel, der sich vor allem an den ausladenden Kronen vorherrschender Weißkiefern anlegt, führt zu einer enormen Gewichtsbelastung und dazu kommender Schnee oder aufkommender Wind führen zu einem Abbrechen von Kronenteilen oder des gesamten Baumes.

4.7.2.3 Frost und Dürre

Der gesamte Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt liegt im pannonischen Klimabereich, welcher durch kalte, trockene Winter sowie heiße, trockene Sommer charakterisiert ist. Bei längerem Ausbleiben der Niederschläge und mit dem Steigen der Temperatur kommt es zu extremer Austrocknung der Bodenstreu und des abgestorbenen Gras- und Krautbewuchses in den Wäldern, wobei der geologische Untergrund, wie die Eiszeitschotter des Steinfeldes oder das Kalkgestein des westlichen Bezirkes als verstärkender Faktor wirkt. Der östliche Teil des Bezirkes (Rosalia und Bucklige Welt) wird immer wieder von extrem niederschlagsarmen Trockenperioden im Sommer heimgesucht. Die wenigen Niederschläge konzentrieren sich auf gewitterartige Starkniederschläge. Auch im Wald sind Trockenschäden und ein vermehrtes Auftreten von Sekundärschädlingen (Borkenkäfer) festzustellen.

Dadurch wird die Waldbrandgefahr im Vergleich zu anderen Gebieten Niederösterreichs extrem erhöht und es wird daher praktisch jedes Jahr eine Verordnung zum Schutz vor Waldbränden erlassen. Darin werden jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten. Der Geltungszeitraum dieser Verordnung reicht je nach Witterungsverlauf vom Frühjahr bis Ende Oktober.

In den letzten Jahren sind pro Jahr etwa 5 bis 10 Waldbrände der Behörde gemeldet worden, wobei die Schadensflächen in dichter besiedelten, gut erreichbaren Lagen als eher klein bezeichnet werden. Größere Waldbrände sind vor allem auf dem Truppenübungsplatz Großmittel und in den großen zusammenhängenden Waldgebieten des hinteren Piestingtales aufgetreten.

Frostschäden treten im üblichen Rahmen im Planungsraum wiederkehrend vor allem in Forstkulturen in Form von Spät- und Frühfrösten auf.

Im Frühjahr 2008 sind in Rohr im Gebirge auf sonnseitigen Berghängen in einer Höhenlage von 600 bis 1.000 m großflächige Nadelrotfärbungen auf Fichten, Weißkiefern und Tannen aller Altersklassen aufgetreten. Als Schadensursache wurde Wechsel frost, also die kurze Abfolge von Frost und Plustemperaturen in einer relativ kurzen Zeitspanne diagnostiziert. Mitverantwortlich dürfte auch eine Herabsetzung der Frosthärte der betroffenen Baumarten infolge von überdurchschnittlich hohen Temperaturen in den Monaten Jänner und Februar 2008 gewesen sein.

4.7.3 Biotische Gefährdungen

4.7.3.1 Schäden durch Insekten und Pilze

Im Planungsraum zeigt sich, dass Schäden am Waldbestand durch verschiedene Insekten jeweils eher sekundär entweder nach Sturmschäden oder nach Trockenschäden an Waldbeständen aufgetreten sind.

Bei den zur Massenvermehrung neigenden Fichtenborkenkäfern Buchdrucker und Kupferstecher sind Käferbäume und Käfernester in jenen Gebieten aufgetreten, wo entweder ein seichtgründiger Boden und damit trockene Standortverhältnisse den Stehendbefall begünstigt haben (hinteres Piestingtal und Hohe Wand, Dürre Wand) oder in Tieflagen an der natürlichen Verbreitungsgrenze der Fichte (*Rosalia* in den Jahren 1995 - 2000). Besonders große Schadholzmengen treten nach Sturmeinwirkung, Schneedruck und Schneebruch auf. Ausgelöst werden diese Schäden oft durch nicht rechtzeitig aufgearbeitete bzw. abtransportierte Holzganter. Mitunter sind kleinräumig sehr intensive Befallssituationen feststellbar gewesen, allerdings sind die daraus entstandenen Schadholzmengen in der jeweiligen regulären Jahresnutzung untergebracht worden. Für den Bezirk beliefen sich in den letzten Jahren die Schadholzmengen auf 5.000 bis 25.000 fm.

Sehr groß ist auch die Anzahl der Schadinsekten, die an Weiß- und Schwarzkiefer auftreten. Insbesondere nach Trockenjahren ist es zu Stehendbefall von Schwarzkiefer, besonders durch *Ips sexdentatus* und Blauen Kiefernprachtkäfer, gekommen. Gemeinsam mit dem Kiefertriebsterben, welches seit 2003 ebenfalls an Schwarzkiefer massiv auftritt, ist an manchen Waldorten eine bedrohliche Situation entstanden. Einzelne Baumindividuen sind abgestorben, der Großteil des Baumbestandes zeigt erhebliche Vitalitätsverluste. Eine Aufarbeitung der Schadhölzer und Durchfüh-

rung von Durchforstungen wurde unverzichtbar. Sehr unangenehm sind Schäden im Randbereich von bisher geschlossenen Waldgebieten, da mit einem Zerstören des Traufes meist eine erhebliche Verschlechterung des Bestandesklimas einhergeht und auch die Windwurfgefahr sehr stark zunimmt.

4.7.4 Außerforstliche Nutzungen

Wildtierhaltungen

Im Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt werden mit Stand Oktober 2007, 24 Wildgatter zur Fleischproduktion betrieben. Gehalten wird hauptsächlich Damwild und Rotwild, teilweise auch Muffelwild und Sikawild. Die Gehegefläche liegt zwischen knapp 1 ha und 18 ha, insgesamt etwa 140 ha.

Weiters gibt es 7 Zucht- und Schaugehege hauptsächlich mit Rotwild, aber auch Steinwild, Rehwild, Muffelwild, Gamswild und Lamas. Die Gehegegrößen reichen von 1,5 ha bis 55 ha, insgesamt eine Fläche von 80 ha.

Seit dem 1. Jänner 2005 sind diese Wildtierhaltungen im Tierschutzgesetz geregelt. Die Bezirksforstinspektion ist nur dann befasst, wenn Waldflächen betroffen sind, wofür eine Rodungsbewilligung eingeholt werden muss.

Diese Gehege werden nur zum Teil auf Waldflächen errichtet. In jenen Fällen, wo eine Waldfläche als Gehegefläche genutzt wird, wurde eine befristete Rodungsbewilligung auf Bestandsdauer des Geheges erteilt mit der Auflage, den Waldbestand zu erhalten, das heißt, gegebenenfalls auch Nachpflanzungen durchzuführen. Die Erhaltung der Überschirmung dient dem Zweck der Schaffung von Einstand und Deckung, insbesondere Sonnenschutz und Verbesserung des Kleinklimas.

Weiters gibt es im Bezirk 5 Wildgehege nach dem Jagdgesetz (Jagdgatter), welche im walddreichen westlichen Teil des Bezirkes liegen. Die Gehegegrößen reichen von 117 ha bis 440 ha, insgesamt wird eine Fläche von etwa 1.315 ha in dieser Art bewirtschaftet.

Zu bemerken ist, dass in der Vergangenheit wiederholt Gattertiere aus Gehegen entkommen sind und diese Schäden am Waldbestand durch Verbiss und Schälung verursacht haben. Von bestehenden Wildtierhaltungen gehen aber auch Lockwirkungen aus, welche durch die ganzjährige Fütterung oder das Sozialverhalten (Brunft) verur-

sacht sind. Gemeinsam mit einem gewissen Wartezoneneffekt entlang der Zäune führen diese Lockwirkungen zu überhöhten Schalenwildichten außerhalb der Zäune und zu Schäden am Wald.

4.8 Sperrgebiete

4.8.1 Militärische Sperrgebiete

GÜPL Großmittel: Fläche

GÜPL und Flugfeld Wiener Neustadt

MILAK Park Burg Wiener Neustadt

SPL Matzendorf

4.8.2 Sperrgebiete des Bundesministeriums für Inneres

Cobra Zentrale und Hauptstützpunkt

Gelände des Entminungsdienstes Matzendorf

4.9 Schutzgebiete

4.9.1 Naturschutzrechtliche Abgrenzungen

Im gg. Planungsraum bestehen derzeit folgende naturkundliche Schutzgebiete:

4.9.1.1 Naturschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturschutzgebiete LGBL. 5500/13 i.d.g.F.

Naturschutzgebiet (28) „Kalkklippe Oberpiesting“

Gemeinde Waldegg, KG.Oberpiesting

Fläche 1,7 ha

Naturschutzgebiet (29) „Kalkschottersteppe Obereggendorf“

Gemeinde Eggendorf, KG. Obereggendorf

Fläche 11,6 ha

4.9.1.2 Naturparke

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturparke LGBL. 5500/50 i.d.g.F.

Naturpark (6) „Hohe Wand“

Gemeinden Hohe Wand, Piesting, Winzendorf-Muthmannsdorf

Fläche 2000 ha (auch Bezirk Neunkirchen)

Naturpark (23) „Landseer Berge“

Gemeinde Schwarzenbach

Fläche 896 ha

4.9.1.3 Landschaftsschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete LGBL. 5500/35

Landschaftsschutzgebiet (6) „Hohe Wand - Dürre Wand“

Gemeinden Hohe Wand, Markt Piesting, Miesenbach, Waldegg, Winzendorf-Muthmannsdorf

Fläche 12.800 ha (auch Bezirk Neunkirchen)

Landschaftsschutzgebiet (12) „Rax-Schneeberg“

Gemeinden Gutenstein, Rohr im Gebirge

Fläche 18.500 ha (auch Bezirk Neunkirchen)

Landschaftsschutzgebiet (29) „Landseer Berge“

Gemeinde Schwarzenbach

Fläche 896 ha

4.9.1.4 Natura 2000 Gebiete

Grundlage: EU-Richtlinien

Fauna - Flora - Habitatrichtlinie

FFH - Gebiet (10) Steinfeld AT1210A00

FFH - Gebiet (12) Nordöstliche Randalpen Hohe Wand-Schneeberg-Rax AT1212A00

FFH - Gebiet (20) Feuchte Ebene - Leithaaunen AT1220000

Vogelschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Europaschutzgebiete LGBl.5500/6 i.d.g.F

Vogelschutzgebiet (10) Steinfeld AT1210V00

Vogelschutzgebiet (12) Nordöstliche Randalpen AT1212V00

Naturschutzrechtliche Abgrenzungen BFI Wr. Neustadt

Naturschutzgebiet (28)
"Kalkklippe Oberpiesting"

Naturschutzgebiet (29)
"Kalkschottersteppe
Obereggendorf"

Naturpark (6)
"Hohe Wand"

Landschaftsschutzgebiet (6)
"Hohe Wand - Dürre Wand"

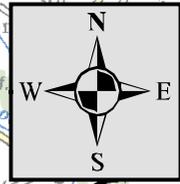
Landschaftsschutzgebiet (12)
"Rax-Schneeberg"

Naturpark (23)
"Landseer Berge"

Landschaftsschutzgebiet (29)
"Landseer Berge"

Legende

-  BFI Grenze
-  Naturschutzgebiet
-  Naturpark
-  Landschaftsschutzgebiet



1:320.000

4.9.2 Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete

Zum Schutze von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigungen oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtbehörde, zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde, durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen.

Nachdem die Schutzgebiete bestehender kommunaler Wasserentnahmestellen eine Größe von 10 ha kaum überschreiten, wurden die wichtigsten Trinkwasserentnahmestellen (Quellen oder Brunnen) als „blaue Ringsymbole“ im Waldentwicklungsplan ersichtlich gemacht.

Soweit mit diesen Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft oder der Landeshauptmann ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen. In diesem Schongebiet müssen Maßnahmen getroffen werden, damit die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens nicht gefährdet wird.

Im Bezirk Wiener Neustadt gibt es folgende mit Verordnung erklärte Wasserschongebiete:

Nr. 11 Schongebiet Heilquellen Bad Schönau
LGBl. 6950/21-0 vom 23.3.1979

Nr. 15 Schongebiet Wiener Neustadt
LGBl. 6950/23-0 vom 5.12.1980

Nr. 18 Schongebiet Triesting-Piesting-Platte
LGBl. 6900/56-0 vom 10.6.1983

Nr. 20 Schongebiet Breitenau - Neunkirchen - St. Egyden/Steinfeld -
Schwarzau/Steinfeld - Weikersdorf/Steinfeld - Wiener Neustadt
LGBl.6950/20-0 vom 10.8.1984

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Anzahl Brunnen/Quellen
47	4	Sollenau	WLV Triestingtal	1 B
48	333,334	Sollenau	WVA Felixdorf Sollenau	2 B
49	335	Sollenau	WVA Felixdorf Sollenau	1 B
50	332	Felixdorf	WVA Felixdorf Sollenau	1 B
51	328-331	Felixdorf	WVA Felixdorf Sollenau	4 B
52	21	Katzelsdorf	WVA Katzelsdorf	1 B
53	22,23,24	Katzelsdorf	WVA Katzelsdorf	3 Q
54	29,30	Katzelsdorf	WVA Katzelsdorf	2 Q
55	31-38	Katzelsdorf	WVA Katzelsdorf	8 Q
56	39	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen	WG Weingartleben	1 Q
57	40,41,42,549,550	Kirchschlag in der Buckligen Welt	WVA Kirchschlag, WG Puhr	5 B
58	45	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Stang	WVA Kirchschlag	1 B
59	46	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen	WG Strass	1 B
60	50,51,587,588	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen	WG Aigen-Gehring	3 Q, 1 B
61	47, 596,597	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen	WG Ostermann	3 B
62	87,88,89	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen,Stang	WVA Aigen	3 Q
63	73,74	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen	WVA Kirchschlag	2 Q
64	79,82	Kirchschlag in der Buckligen Welt	WVA Kirchschlag	2 B
65	19,542-544	Hollenthon	WVA Gleichenbach	1 B
66	17,18	Hollenthon	WG Spratzeck	1 B
67	383	Wiesmath	WG Neumühle	1 Q
68	385	Hollenthon	WVA Wiesmath	1 B
69	384	Wiesmath	WG Schwarzenberg	1 Q
70	404	Wiesmath	WG Sommerhäuser	1 Q
71	371,517	Wiesmath	WG Beistein	2 Q
72	13	Hollenthon	WVA Hollenthon-Harndorf	1 B
73	53	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Ungerbach	WVA Ungerbach	1 Q
74	55-60,598	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Ungerbach	WVA Luau-Ungerbach, Schlögen	7 Q
75	598	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Ungerbach	WG Schlögen	1 Q
76	372,374,518	Wiesmath	WG Stadtweg	3 Q
77	368,369,390,391,393-400,504	Wiesmath	WVA Wiesmath	2 B, 11 Q
78	276	Wiesmath	WG Geretschlag-Oberer Ort	1 Q
79	401	Wiesmath	WVA Wiesmath	1 Q
80	14-16	Hollenthon	WG Strickelberg	3 Q
81	116	Krumbach	WVA Schönau	1 Q
82	118	Bad Schönau, KG. Schönau	WVA Schönau	1 B
83	186,221,222	Bad Schönau, KG. Schönau	WVA Schönau	3 Q

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Anzahl Brunnen/Quellen
84	553	Bad Schönau, KG. Schönau	WVA Wedl und Stephan	1 Q
85	119	Krumbach	WVA Mölterer Dörf	1 Q
86	102,103,104,105	Krumbach	WG Saubichl, Prägart	4 Q
87	558	Krumbach	WVA Krumbach	1 B
88	120,121	Krumbach	WG Sägemühle	1 B, 1 Q
89	91	Krumbach	WVA Krumbach	1 B
90	522	Krumbach	WVA Krumbach	1 Q
91	523	Krumbach	WVA Krumbach	1 Q
92	95-100	Krumbach	WVA Krumbach	6 Q
93	307	Hochneukirchen	WG Höhwirt	1 Q
94	312,314,316	Hochneukirchen	WVA Hochneukirchen	3 Q
95	317,306,346,349,491	Hochneukirchen	WVA Hochneukirchen	5 Q
96	576	Hochneukirchen	WG Harmannsdorf	1 Q
97	310	Hochneukirchen	WG Heißberger	1 Q
98	386,387	Hochneukirchen	WG Züggen	2 Q
99	311	Hochneukirchen	WVA Vinzenzgemeinschaft	1 B
100	382	Hochneukirchen	WG Orthofer	1 B
101	589	Hochneukirchen	WVA Hochneukirchen	1 Q
102	376,377,560	Hochneukirchen	WG Maltern	2 Q
103	388,389	Hochneukirchen	WG Offenegg	2 B
104	282,283	Hochneukirchen, KG. Gschaidt	WVA Hochneukirchen	2 Q
105	356,357,353	Hochneukirchen, KG. Gschaidt	WVA Ulrichsdorf	3 Q
106	568,569	Hochneukirchen, KG. Gschaidt	WG Loipersdorf	2 Q
107	373,375,378-381	Hochneukirchen, KG. Gschaidt	WG Burgerschlag,Hattmannsdorf	6 Q
108	430,526,429,392	Hochneukirchen, KG. Gschaidt	WVA Gschaidt	5 Q
109	149	Lichtenegg	WG Purgstall	1 B
110	138,535	Lichtenegg	WG Amlos	2 Q
111	156,582-586	Lichtenegg	WG Kühbach	6 Q
112	153	Lichtenegg	WG Ransdorf	1 Q
113	595	Lichtenegg	WG Lichtenegg	1 Q
114	142	Lichtenegg	WG Adamsiedlung	1 B
115	151,532	Lichtenegg	WG Pengersdorf	2 Q
116	150	Lichtenegg	WG Pesendorf	1 Q
117	143	Lichtenegg	WG Lichtenegg	1 Q
118	144	Lichtenegg	WG Lichtenegg	1 Q
119	154	Lichtenegg	WVA Tafern	1 Q
120	539,540,541	Bromberg, KG. Schlatten	WG Schlag	3 Q

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Anzahl Brunnen/Quellen
121	245	Bromberg, KG. Schlatten	Gemeinde Bromberg	1 Q
122	241	Bromberg, KG. Schlatten	WG Stanglgraben	1 Q
123	561	Bromberg, KG. Schlatten	WVA Bromberg	1 B
124	237,238	Bromberg, KG. Schlatten	WG Bromberg	2 Q
125	235	Bromberg, KG. Schlatten	WG Dreibuchen	1 Q
126	232-234	Bromberg, KG. Schlatten	WVA Bromberg	3 Q
127	444	Hochwolkersdorf	WVA Hochwolkersdorf	1 Q
128	445,446	Hochwolkersdorf	WVA Hochwolkersdorf	2 Q
129	448	Hochwolkersdorf	WG Alm	1 B
130	217,527	Schwarzenbach	WVA Schwarzenbach	2 Q
131	218	Schwarzenbach	WVA Schwarzenbach	1 B
132	352,354	Walpersbach, KG. Schleinz	WVA Walpersbach	2 Q
133	360,503	Walpersbach, KG. Klingfurth	WVA Walpersbach	2 Q
134	365	Walpersbach	WVA Walpersbach	1 B
135	364	Bad Erlach	WVA Walpersbach	1 Q
136	268	Bad Erlach	WVA Erlach	1 B
137	267	Bad Erlach	WVA Erlach	1 B
138	275,279	Bad Erlach	WVA Erlach	2 Q
139	487	Lanzenkirchen, KG. Frohsdorf	WG Frohsdorf-Rosental	1 Q
140	130	Lanzenkirchen	WVA Schulbrunnen	1 B
141	438	Zillingdorf	WVA Zillingdorf	1 B
142	439,528-531,590-594	Zillingdorf,Ebenfurth	WVA Baden	10 B
143	252	Ebenfurth, KG. Haschendorf	WVA Partenfelder	1 B
144	167,168	Lichtenwörth	WVA Triestingtal, Lichtenwörth	1 B
145	139	Matzendorf-Hölles, KG. Matzendorf	WVA Matzendorf-Hölles	1 B
146	140,141	Matzendorf-Hölles, KG. Matzendorf	WVA Matzendorf-Hölles	2 B
147	152	Matzendorf-Hölles, KG. Hölles	WVA Matzendorf-Hölles	1 B
148	505,506	Matzendorf-Hölles, KG. Matzendorf	Stadtgemeinde Wien MA 31	2 B
149	507,508	Matzendorf-Hölles, KG. Matzendorf	Stadtgemeinde Wien MA 31	2 B
150	428	Wöllersdorf-Steinabrückl, KG. Steinabrückl	WVA Wöllersdorf Steinabrückl	1 B
151	432	Wöllersdorf-Steinabrückl, KG. Steinabrückl	WVA Wöllersdorf Steinabrückl	1 B
152	435	Wöllersdorf-Steinabrückl, KG. Wöllersdorf	WVA Wöllersdorf Steinabrückl	1 B
153	180,547	Wöllersdorf-Steinabrückl, KG. Wöllersdorf	1.WHQL	2 B
154	179,546	Wöllersdorf-Steinabrückl, KG. Wöllersdorf	1.WHQL	2 B
155	170	Markt Piesting, KG. Dreistetten	WVA Markt Piesting	1 Q
156	174	Markt Piesting	WG Piesting	1 Q
157	171	Markt Piesting	WVA Lehns Söhne	1 B

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Anzahl Brunnen/Quellen
158	184	Bad Fischau	WVA Bad Fischau	1 Q
159	183	Weikersdorf am Steinfelde	WVA Bad Fischau	1 B
160	367	Weikersdorf am Steinfelde	EVN Wasser	1B
161	414	Hohe Wand, KG. Maiersdorf	WVA Höflein	1 Q
162	458,459	Hohe Wand, KG. Maiersdorf	WVA Hohe Wand	2 Q
163	469-472	Hohe Wand, KG. Maiersdorf	WVA Hohe Wand	4 Q
164	455,535	Hohe Wand, KG. Maiersdorf	WWG Hohe Wand	2 Q
165	462	Hohe Wand, KG. Stollhof	WVA Hohe Wand	1 Q
166	466,467,468,452,538,454	Hohe Wand, KG. Stollhof	WVA Hohe Wand, WG Loderhof, Gaaden	6 Q
167	338	Waldegg, KG. Peisching	WVA Waldegg	1 B
168	342,343	Waldegg	WVA Waldegg	2 Q
169	345	Waldegg, KG. Dürnbach	WVA Waldegg	1 Q
170	344,497-499	Waldegg, KG. Dürnbach	WVA Steinbach	4 Q
171	340	Waldegg, KG. Öd	WVA Waldegg	1 B
172	327	Waldegg, KG. Öd	WVA Waldegg	1 Q
173	479	Miesenbach	WG Frohnberg	1 Q
174	198	Miesenbach	WG Frohnberg	1 Q
175	196	Miesenbach	WVA Miesenbach	1 Q
176	193,480	Miesenbach	WVA Scheuchenstein	2 Q
177	197,410,412,474,475	Miesenbach	WVA Grünbach	5 Q
178	189	Miesenbach	WVA Stoanwandlerhütte	1 Q
179	187,188	Miesenbach	WVA Waidmannsfeld	2 B
180	308,494,574	Waidmannsfeld	WVA Waidmannsfeld	3 Q
181	324	Waidmannsfeld	WVA Waidmannsfeld	1 B
182	313,309	Waidmannsfeld, KG. Neusiedl bei Pernitz	WVA Waidmannsfeld	2 Q
183	201,481-486	Waidmannsfeld, KG. Neusiedl bei Pernitz	WVA Pernitz	7 Q
184	321	Waidmannsfeld, KG. Neusiedl bei Pernitz	WVA Pernitz	1 B
185	202	Pernitz	WVA Pernitz	1 B
186	131	Lanzenkirchen, KG. Frohsdorf	WVA Aubrunnen	1 B
187	203	Pernitz, KG. Feuchtenbach	WVA ÖGB	1 Q
188	270	Muggendorf	WVA ÖBF	1 Q
189	253	Muggendorf	WVA Muggendorf	1 B
190	303	Gutenstein	WG Gutenstein-Längapiesting	1 B
191	284	Gutenstein	WVA Sparbacherhütte	1 Q
192	272	Muggendorf	WVA Muggendorf	1 Q
193	255	Muggendorf	WVA Muggendorf	1 Q
194	297	Gutenstein	WVA Gutenstein	1 Q

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Anzahl Brunnen/Quellen
195	296	Gutenstein	WVA Gutenstein	1 Q
196	305	Gutenstein	WVA ÖBF	1 Q
197	289-295	Gutenstein	WVA Gutenstein	7 Q
198	205	Rohr im Gebirge	WG Raingraben	1 Q
199	212,492	Rohr im Gebirge	WVA Rohr	2 Q
200	456,457,460	Hohe Wand, KG. Netting	WVA Hohe Wand, Rotte Netting	2 Q, 1 B
201	216,524	Rohr im Gebirge	WVA Schutzhaus Gries	2 Q
202	213	Rohr im Gebirge	WVA Rohr	1 Q
203	1000	Wiesmath	WG Mayerhofer u.a.	1 Q
204	1002	Katzelsdorf	WVA Katzelsdorf	1 B
205	26, 27	Stadtgde. Wr. Neustadt	Waldschule	2 B
206	32-34	Stadtgde. Wr. Neustadt	Wasserwerk	3 B
207	0	Stadtgde. Wr. Neustadt	Wassertum	1 B
208	1, 31	Stadtgde. Wr. Neustadt	Wasserwerk Ost 1, 31	2 B
209	8	Stadtgde. Wr. Neustadt	MA 31 8	2 B
210	9	Stadtgde. Wr. Neustadt	WHQL 9	1 B
211	11,36	Stadtgde. Wr. Neustadt	WHQL 11, 36	2 B
212	84,85,599	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Aigen	WG Heissenberger	2 Q, 1 B
213	71,72	Kirchschlag in der Buckligen Welt, KG. Ungerbach	WVA Kirchschlag	2 Q
214	370	Wiesmath	WG Annaberg	1 Q
215	603-605	Theresienfeld	WVA Triestingtal, Theresienfeld	3 B

4.10 Gefahrenzonenpläne

Die Gefahrenzonenpläne werden durch den Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinverbauung erstellt und vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft genehmigt. Sie weisen die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad für besiedelte Gebiete aus. Ebenso sind jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Im Planungsraum sind derzeit nachstehende Gefahrenzonenpläne in Kraft:

Gemeinde	Genehmigt mit Zahl	Datum
Bad Schönau	52.241/26-VC 8a/88	28.12.1988
Bromberg	52.241/05-VB 7/82	10.5.1983
Hochneukirchen-Gschaidt	52.241/06-VB 7/80	6.3.1984
Katzelsdorf	52.241/02-VC 8a/93	20.12.1993
Kirchschlag/BW	52.241/03-VC 6a/98	22.12.1998
Krumbach	52.241/06-VC 6a/2001	21.6.2001
Markt Piesting	LE.3.3.3./132-IV5/2007	28.8.2007
Miesenbach	LE.3.3.3./133-IV5/2007	28.8.2007
Muggendorf	45.241/03-IV5/2003	3.4.2003
Pernitz	LE.3.3.3./0036-IV5/2006	13.3.2006
Waidmannsfeld	LE.3.3.3./0134-IV/5/2007	4.9.2007
Walpersbach	52.241/11-VB 7/82	8.7.1982
Winzendorf-Muthmannsdorf	52.241/12-VC6a/99	17.11.1999

Zuständige Dienststelle des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinverbauung ist die Gebietsbauleitung Burgenland und Südliches Niederösterreich mit Sitz in 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner-Straße 125.

4.11 Erholungswälder

Die Erklärung von Waldflächen zum Erholungswald erfolgt dann, wenn ein besonderes öffentliches Interesse dafür besteht. Dieses besteht zumeist in Bereichen von Waldgebieten in der Nähe größerer Städte, in Fremdenverkehrsgebieten und wenn sich das Waldgebiet zu Erholungszwecken besonders eignet. Vorzugsweise wird Erholungswald auf Waldflächen erklärt, welche im Eigentum von Gebietskörperschaften bestehen.

Im Bereich der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt gibt es drei bescheidmäßig erklärte Erholungswälder:

Bad Fischau-Brunn - Blumberg

Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt vom 18.2.1991, Zl. 14-H-9073, wurden die Waldparzellen Nr. 361/23, 434/308, 442/1, 443/8, 379/2, 434/550, 443/1, 443/27 und 443/28, alle KG Bad Fischau, im Gesamtausmaß von 32,0330 ha zum Erholungswald erklärt.

Das zum Erholungswald erklärte Waldgebiet liegt im Bereich des sogenannten „Blumberges“ nördlich von Bad Fischau. Dieser Teil befindet sich direkt angrenzend an das unter Denkmalschutz stehende Thermalbad bzw. an den Ort Bad Fischau - Brunn. Hier befinden sich diverse Einrichtungen wie ein Musikpavillon, zahlreiche Ruhebänke, Tische, Wanderwege und ein Fitnessparcours. In diesem Bereich ist auch ein Waldlehrpfad eingerichtet.

Auf dem Blumberg gibt es beim sogenannten „Kaiserstein“ einen schönen Aussichtspunkt.

Diese Anlagen sind zum Teil schon über 90 Jahre alt und werden seit dieser Zeit vom örtlichen Verschönerungsverein bzw. von der Gemeinde Bad Fischau-Brunn erhalten. Beim Aufgang zum Blumberg und an der Dreistettersstraße sind Parkplätze vorhanden.

Matzendorf-Hölles - Pecher- und Naturlehrpfad

Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt vom 12.1.1998, Zl. 14-H-97117, wurde eine Teilfläche der Waldparzelle Nr. 332/8, KG Hölles, Gemeinde Matzendorf-Hölles, im Ausmaß von 5 000 m² zum Erholungswald erklärt.

Diese Waldfläche liegt westlich von Hölles und steht im grundbücherlichen Eigentum der Gemeinde Matzendorf-Hölles.

Aufgrund eines Antrages einer Gruppe von Privatinitiatoren stellte die Gemeinde für die Errichtung eines Pecher- und Naturlehrpfades einen Teil der Waldparzelle Nr. 332/8, KG Hölles, zur Verfügung.

Von den Initiatoren wurden in diesem Bereich Ruhebänke, Abfallkörbe sowie eine aus Föhrenstangen gezimmerte Pecherhütte im historischen Stil errichtet. Den Pecherlehrpfad säumen insgesamt 20 Schaubäume, welche die in dieser Region üblichen Bearbeitungsmethoden aus der Vergangenheit veranschaulichen. Der Pfad dient als Ergänzung eines bereits im Jahre 1997 eingerichteten Pecherschauraumes, welcher sich im Verwaltungsgebäude für das ehemalige Munitionslager Hölles, unmittelbar gegenüber der Erholungswaldfläche, befindet.

Das gegenständliche Waldgebiet wird durch seine Lage zu Matzendorf-Hölles und auch zu Wiener Neustadt von der Bevölkerung zu Erholungszwecken stark frequentiert.

Hohe Wand - Naturpark

Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt vom 11.5.1999, Zl. 14-H-9924/2, wurden in der Gemeinde Hohe Wand Teilflächen bzw. die ganzen Waldparzellen Nr. 949/21, 953/2, 953/3 (Teilfl.), 953/5 (Teilfl.), KG Stollhof, im Ausmaß von insgesamt 39.689 m², Teilflächen bzw. die ganzen Waldparzellen Nr. 1/3, 1/4 (Teilfl.), 5/1, 5/2, 5/4 und 5/5, KG Maiersdorf, im Ausmaß von insgesamt 48.156 m² sowie in der Gemeinde Miesenbach die Waldparzelle Nr. 726/4, KG Miesenbach, im Ausmaß von 33.924 m², insgesamt somit 121.769 m², zum Erholungswald erklärt.

Bei dem Erholungswald handelt es sich im Wesentlichen um zwei räumlich voneinander getrennt liegende Komplexe. Der eine Bereich befindet sich in der KG Stollhof und beginnt unmittelbar an der Hohen Wand-Straße Richtung Herrgottschnitzerhaus etwa auf Höhe des ehemaligen Hanselsteighauses.

Der zweite Komplex besteht aus den im Bereich des Parkplatzes beim Naturparkstüberl (ehemaliges Wiener Neustädter Haus) gelegenen Waldgrundstücken in der KG Maiersdorf, Gemeinde Hohe Wand, und in der KG und Gemeinde Miesenbach.

Dieses Erholungsgebiet wird durch die Lage im Naturpark Hohe Wand und durch die Nähe zu den Ballungszentren von der Bevölkerung zu Erholungszwecken stark frequentiert.

4.12 Schutzwälder und Bannwälder

4.12.1 Schutzwälder

Standortschutzwälder im Sinne des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. sind Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutze des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

Wälder, die vor Elementargefahren schützen, sind Wälder mit Objektschutzwirkung. Das sind Wälder im Sinne des Gesetzes, die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen und die eine besondere Behandlung zur Erreichung und Sicherung ihrer Schutzwirkung oder Wohlfahrtswirkung erfordern.

Objektschutzwälder sind Wälder mit Objektschutzwirkung, die von der Behörde mit Bescheid als Objektschutzwälder festgestellt wurden.

4.12.2 Bannwälder

Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile.

Im Bezirk Wiener Neustadt wurde eine Waldfläche in Bann gelegt.

Kirchsschlag/Bucklige Welt - Burgberg

Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt vom 5.10.1988, Zl. 14-H-8874, wurde das im Eigentum der Markgemeinde Kirchsschlag/Bucklige Welt stehen-

de Waldgrundstück Nr. 2/5, KG Kirchschatlag, und zwar hinsichtlich der Fläche, die von der Burganlage, den Befestigungsmauern und dem Siedlungsgebiet umschlossen wird, zum Schutze vor Felssturz und Steinschatlag in Bann gelegt.

4.12.3 Windschutzanlagen

Das Forstgesetz definiert Windschutzanlagen als Streifen oder Reihen von Bäumen und Sträuchern, die vorwiegend dem Schutze vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen.

Moderne Boden- bzw. Windschutzanlagen weisen eine Breite von 3-15 m auf und sind aus Strauch- bzw. Baum-Strauchreihen aufgebaut. Wurden bei Anlagen der ersten Generation im besonderen Maße Pappeln, Robinien und auch Schwarzkiefern verwendet, so setzt man bei neu errichteten Anlagen standortgerechte Laubhölzer und Sträucher ein, deren physiologische Altersgrenzen auch langfristig die Funktionserhaltung der Anlage gewährleisten.

Zurzeit bestehen in ganz Niederösterreich ca. 8.800 Bodenschutzanlagen mit einer Gesamtlänge von 3.014 km.

Im Bezirk Wiener Neustadt kommt im Gebiet des Wiener Beckens beziehungsweise des Steinfeldes auf Grund der geringen Waldausstattung und der Winderosionsgefahr für die landwirtschaftlichen Böden der Erhaltung und Neubegründung von Windschutzanlagen große Bedeutung zu. Alle Windschutzanlagen wurden in Katastralgemeinden zusammengefasst, um eine übersichtlichere Darstellung zu gewährleisten.

Die Zentrale der NÖ ABB Bodenschutzfachabteilung mit Sitz in Baden verfügt über genaues Kartenmaterial und eine umfassende Datenbank, die alle Windschutzanlagen mit Grundstücksnummern, Laufmetern und Flächenangaben enthält.

<u>Gemeinde Bad Fischau-Brunn</u>	<u>6.869 lfm</u>
KG. Bad Fischau	664 lfm
KG. Brunn an der Schneebergbahn	6.205 lfm
<u>Gemeinde Ebenfurth</u>	<u>6.253 lfm</u>
KG. Ebenfurth	5.170 lfm
KG. Haschendorf	1.083 lfm
<u>Gemeinde Eggendorf</u>	<u>2.565 lfm</u>
KG. Obereggendorf	1.958 lfm
KG. Untereggendorf	607 lfm
<u>Gemeinde Hohe Wand</u>	<u>1.690 lfm</u>
KG. Gaaden	336 lfm
KG. Maiersdorf	111 lfm
KG. Netting	444 lfm
KG. Stollhof	799 lfm
<u>Gemeinde, KG. Katzelsdorf</u>	<u>140 lfm</u>
<u>Gemeinde Lanzenkirchen</u>	<u>4.072 lfm</u>
KG. Frohsdorf	402 lfm
KG. Haderswörth	2.032 lfm
KG. Lanzenkirchen	1.638 lfm
<u>Gemeinde, KG. Lichtenwörth</u>	<u>1.606 lfm</u>
<u>Gemeinde Matzendorf-Hölles</u>	<u>3.010 lfm</u>
KG. Hölles	1.607 lfm
KG. Matzendorf	1.403 lfm
<u>Gemeinde, KG. Sollenau</u>	<u>2.856 lfm</u>
<u>Gemeinde, KG. Theresienfeld</u>	<u>9.726 lfm</u>

<u>Gemeinde , KG. Walpersbach</u>	<u>3.066 lfm</u>
<u>Gemeinde, KG. Weikersdorf</u>	<u>300 lfm</u>
<u>Gemeinde Winzendorf-Muthmannsdorf</u>	<u>1.131 lfm</u>
KG. Emmerberg	1.131 lfm
<u>Gemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl</u>	<u>2.228 lfm</u>
KG. Steinabrückl	2.228 lfm
<u>Gemeinde, KG. Zillingdorf</u>	<u>1.743 lfm</u>
<u>Magistrat Wiener Neustadt</u>	<u>4.327 lfm</u>
Gesamt	58.111 lfm

5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN

Mit einer Waldausstattung von 56% der Fläche und einem Gesamtausmaß von beinahe 58.000 ha Wald zählt der Bezirk Wiener Neustadt inklusive dem Bereich des Magistrates zu den walddreichsten von Niederösterreich, wobei im Bezirk sehr unterschiedliche Verhältnisse auftreten.

Der westliche Teil des Bezirkes liegt im alpinen Bereich, umfasst im Wesentlichen das Einzugsgebiet der Piesting und ist geprägt von einer sehr guten Waldausstattung. Mehrere flächenmäßig große Gemeinden weisen über 90% Waldanteil auf. Die Waldstandorte umfassen praktisch alle Höhenstufen von der Tieflage des Steinfeldes (Bereich Wöllersdorf) bis über die Waldgrenze (Bereich Hochschneeberg). Viele Standorte liegen im Buchenoptimum, jedoch ist durch die forstliche Bewirtschaftung der Nadelholzanteil recht hoch.

Das Steinfeld im Großraum Wiener Neustadt weist zum Teil eine extreme Waldarmut auf mit Gemeinden unter 5% Waldflächenanteil, große Forstschutzprobleme treten auf (Kiefernsterben, Waldbrände...). Die Hauptbaumart ist die Schwarzkiefer, relativ hoch ist auch der Anteil der Weißkiefer. Dies entspricht zwar nicht der natürlichen Waldgesellschaft (Eichenwälder), die Kiefer ist jedoch die einzige Baumart, die unter den herrschenden Klima- und Bodenextremen auf Freiflächen mit vertretbarem Aufwand kultivierbar ist.

Der südöstliche Teil des Bezirkes, der Bereich Rosalia und Bucklige Welt, ist durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägt und weist eine Waldausstattung zwischen 40% und 60% auf. Vielfach sind die Waldstandorte auf steile und labile Grabenein-hänge beschränkt. Mäßig geneigte Flächen und Kuppenstandorte sind meist landwirtschaftlich genutzt. Die meisten Flächen liegen im Buchenoptimum. In tieferen Lagen findet man auch Eichenstandorte mit pannonischem Klima. Im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung findet man einen relativ hohen Anteil von Fichten, Kiefern und Lärchen.

Erhaltung der Schutzfunktion

Insgesamt haben sich im gesamten Planungsgebiet seit der letzten Planerstellung die Schutzwaldbereiche ausgeweitet.

Im alpinen Bereich dominieren seichtgründige Kalk- und Dolomitstandorte, deren Bedeutung als Standortschutzwald stetig zunimmt. Durch die klimabedingte Zunahme von Starkniederschlägen und Katastrophenereignissen ist die Bedeutung des Waldes als Standortschutz in das öffentliche Interesse gerückt. Der gesamte Bereich leidet darunter, dass es immer weniger Menschen gibt, die die sehr schwierige Arbeit im Wald verrichten. Viele Waldbesitzer gehen einer Arbeit außerhalb der Land- und Forstwirtschaft nach und das Forstpersonal wurde weitgehend reduziert. Die unbedingt erforderlichen Arbeiten werden hochmechanisiert durchgeführt oder auf Fremdfirmen (Schlägerungsunternehmen) ausgelagert. Die waldbaulich dringend notwendigen Arbeiten (Einleitung der Naturverjüngung, Kulturpflege, Dickungspflege, Durchforstungen) unterbleiben und mit der Zeit geht auch das waldbauliche Verständnis und Wissen verloren. Die forstliche Beratung, welche hier in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde stattfindet, wird als Arbeitsschwerpunkt für die Zukunft in diesem Bereich gesehen.

Im Steinfeld liegt der Wald aufgrund der herrschenden Klimabedingungen an seiner Verbreitungsgrenze. Die allgemeine Zunahme von Klimaextremen von der Trockenheit bis zu den Stürmen hat in diesen Gebieten mit sehr geringer Waldausstattung die Lage noch deutlich verschärft. Dazu kommen eine Überalterung der meist kiefernreichen Bestände und ein enormer Rodungsdruck. Der Kiesleitplan hat die bewaldeten Gebiete weitgehend ausgespart. Mit diesem Raumordnungsinstrument konnte der starke Rodungsdruck zum Zweck des Schotterabbaues von den größeren Waldflächen im Steinfeld genommen werden. Jedoch die enorme Ausweitung vieler Industriestandorte und die dadurch bedingte Bevölkerungszunahme im Bereich der Stadt Wiener Neustadt führt zu einem Flächenbedarf für das Siedlungswesen, dem auch immer wieder Waldflächen zum Opfer fallen. So wurden z.B. im Zuge der Realisierung von überregionalen Straßenbauprojekten größere Rodungen durchgeführt. Dabei wird es immer schwieriger, geeignete Ersatzaufforstungsflächen in diesem Bereich zu finden. Erschwerend wirkt die Ausweisung von Natura 2000 Schutzgebieten, welche auf den Schutz von Trockenrasen und den Schutz von Spezialisten ab-

zielen, die diesen extremen Lebensraum besiedeln (z.B. Triel). Die Erhaltung des Waldes und seiner Wirkungen im Bereich des Steinfeldes stellt eine zunehmende Herausforderung für die Bezirksforstinspektion dar.

Auch die Schutzwaldstandorte in der Buckligen Welt haben zugenommen. Hier vor allem aufgrund des Auftretens von Starkniederschlagsereignissen, welche zu Überflutungen in den dichter besiedelten Talbereichen führen. In der Buckligen Welt hat sich ein langjähriger Trend, nämlich die Waldzunahme aufgrund der Aufforstung von landwirtschaftlichen Grenzertragsböden, deutlich abgeschwächt und es gibt immer wieder Rodungen zum Zweck der Agrarstrukturverbesserung oder der Ausweitung der landwirtschaftlichen Nutzflächen. Gerade diese großen agrarisch genutzten Gebiete führen bei Starkniederschlägen zu enormen Wasserabflussmengen, die nur durch funktionstüchtige Waldökosysteme kostengünstig und effizient abgefangen und ausgeglichen werden können. Daher ist auch für diesen Teil des Bezirkes die Verbesserung und Erhaltung der Schutzfunktion ein großes Anliegen. Dazu gehört auch die Anpassung der Baumartenverteilung an die natürlichen Waldgesellschaften insbesondere die Umwandlung sekundärer Weißkiefernbestände in laubholzreiche Mischbestände.

Verbesserung des Verhältnisses Wald – Wild

Im gesamten Planungsbereich nimmt die Jagdwirtschaft eine bedeutende Stellung ein. Durch die Nähe zu den Ballungszentren Wien, Mödling, Baden und Wiener Neustadt und dem flächigen Vorkommen fast aller jagdlich interessanten Wildarten ist die Jagd auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für jeden Waldbesitzer. Ab einer Eigenjagdgröße überwiegt oftmals der Jagdwert den forstwirtschaftlichen Wert eines Grundbesitzes.

Im sehr dicht bewaldeten westlichen Teil des Bezirkes, dem Piestingtal, treten sehr hohe Schalenwildichten auf, wobei es vor allem durch das Rotwild in schälgefährdeten Beständen immer wieder zu Schäden kommt. Seit einigen Jahren wurde durch Erhöhung des Abschusses und Schwerpunktbejagung versucht, der Zunahme des Rotwildes gegenzusteuern und Schäden zu vermeiden. Zur Erreichung von tragbaren Wildbeständen wurden die Abschusszahlen gesteigert, innerhalb der Jägerschaft Hegeringvereinbarungen getroffen, sowie seitens der Behörde Fütterungs- und Grünvorlageverordnungen erlassen. Neben der Erreichung von tragbaren Wildbeständen

gilt es jedoch auch, Biotopverbesserungen vorzunehmen, die einerseits durch Schaffung eines ausreichenden und qualitativen Äsungsangebotes und andererseits durch Verminderung von Störeinflüssen in Verbindung mit der Ausscheidung von Wildruhezonen erreicht werden sollen. Die koordinierende Verwaltungstätigkeit zwischen den oft unterschiedlichen Interessen der Grundeigentümer und der Jagd wird als Arbeitsschwerpunkt gesehen. Aus der Erfahrung und der bisherigen Tätigkeit entstehen aus dieser manchmal mangelnden Zusammenarbeit viele Probleme und die gemeinsamen Bemühungen werden als langfristiger Lösungsansatz sehr unterstützt. Dies erfordert eine umfassende Problemanalyse und einen enormen Arbeits- und Zeiteinsatz für die Forstabteilung.

Im Steinfeld ist neben dem Niederwild das Rehwild die Hauptwildart. Hier kommt es vor allem durch Rehwild und Hasen zu Verbisschäden an Forstkulturen. Durch Erhöhung der Abschusszahlen kann für dieses Problem kaum Abhilfe geschaffen werden, da in den vorwiegend agrarisch genutzten und dicht besiedelten Gebieten die Windschutzgürtel und Waldremisen oftmals die einzigen Deckungsmöglichkeiten darstellen. Eine Wiederbewaldung oder Bestandesneugründung ist praktisch nur mit aufwändigem Wildschutz (z.B. Zäunung) möglich. Gerade im Steinfeld ist aber die Erhaltung des Waldes von großem, öffentlichem Interesse und eine Verbesserung der Waldausstattung erforderlich.

In den hauptsächlich bäuerlich strukturierten Waldflächen der Buckligen Welt wurde die forstliche Bewirtschaftung weitgehend umgestellt. Wo früher traditionell kleinere Kahlhiebe durchgeführt wurden, welche nach der Schlagruhe vorwiegend mit Nadelhölzern (Fichte, Lärche und Kiefer) aufgeforstet wurden, wird nun vorgelichtet, die hiebsreifen Stämme einzeln entnommen und die Wiederbewaldung erfolgt so weit wie möglich durch die Naturverjüngung. Dabei führt der Verbiss vor allem durch das Rehwild zu einer Verlängerung des Verjüngungszeitraumes und teilweise zum Ausfall der ökologisch und wirtschaftlich wertvollen Mischbaumarten wie Tanne, Ahorn und Eiche. Durch Erhöhung der Abschussverfügungen konnten die Abschusszahlen deutlich gesteigert werden und es gibt derzeit Anzeichen, dass in den letzten Jahren sich der Trend umgekehrt hat und die Rehwildbestände zurückgehen. Diese Reduktion des Rehwildbestandes ist gerade in der Umstellungsphase zum Naturverjüngungsbetrieb waldbaulich unbedingt erforderlich. Die Schadenssituation in den Haupteinstandsgebieten und Gunstlagen für das Rehwild erlaubt derzeit noch keine Reduktion der Abschussverfügungen.

Berücksichtigung der Naturschutz- und Natura 2000-Schutzziele

Große Waldbereiche des Bezirkes sind in Natura 2000 Gebieten entweder gemäß der Vogelschutzrichtlinie oder der Flora - Fauna - Habitatrichtlinie ausgewiesen.

Der westliche Teil des Bezirkes liegt zu einem Großteil im Landschaftsschutzgebiet Rax - Schneeberg bzw. Hohe Wand - Dürre Wand und wurde in das Natura 2000 Gebiet Nordöstliche Randalpen Hohe Wand - Schneeberg - Rax bzw. in das Vogelschutzgebiet Nordöstliche Randalpen einbezogen.

Auch im waldarmen Gebiet des Steinfeldes erfolgte die Ausweisung eines Natura 2000 Gebietes zum Schutz der Trockenrasen (osteuropäische Steppe) und der daran angepassten Fauna und Flora. Hier ist vor allem die Vogelart Triel zu nennen, die als Offenlandbewohner und Bodenbrüter im Gegensatz zu den forstlichen Interessen steht. Es gibt allerdings auch zahlreiche Synergien zwischen den forstlichen Interessen und den Interessen des Naturschutzes. Bei der Natura 2000 Schutzgebietsausweisung Feuchte Ebene - Leithaauen wurden als Schutzobjekt die naturnahen Auwälder (Erlen-Eschen-Weiden-Au) kartiert und damit die bestehenden Waldbestände unter Schutz gestellt.

Der forstliche Beratungsdienst und die koordinierende Verwaltung der Interessen des Naturschutzes und des Forstgesetzes stellen in der Zukunft eine große Herausforderung für die Arbeit der Bezirksforstinspektion dar.

6 WALDFUNKTIONSFLÄCHEN

Für jede Funktionsfläche werden die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen bewertet und begründet. In der Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes – Fassung 2006 des BMLFUW sind die Bewertungskriterien festgelegt.

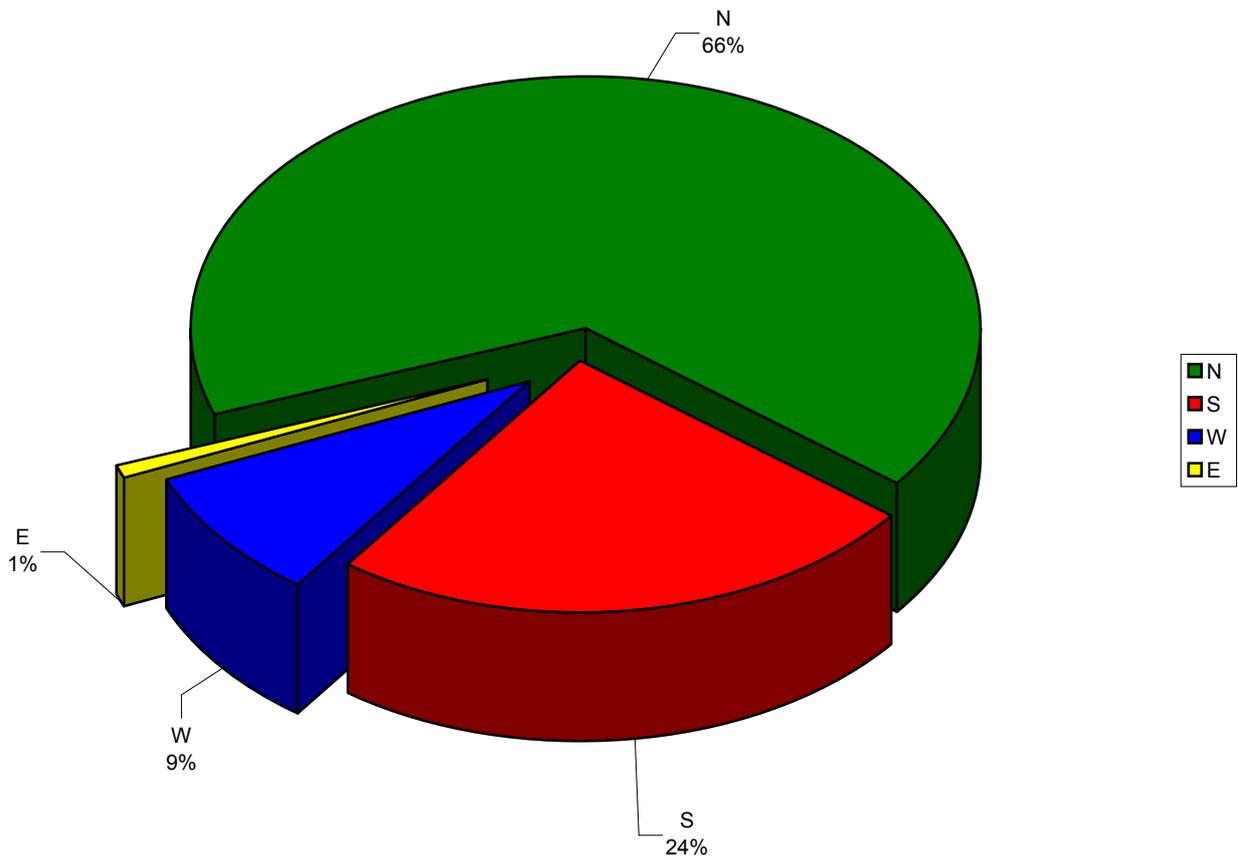
Link zur WEP-Richtlinie:

<http://www.forstnet.at/article/articleview/48157/1/4928/>

6.1 Überblick über die Leitfunktionen

Gliederung der Leitfunktionen des Waldes

BFI Wr. Neustadt



Gliederung der Leitfunktionen BFI Wr. Neustadt

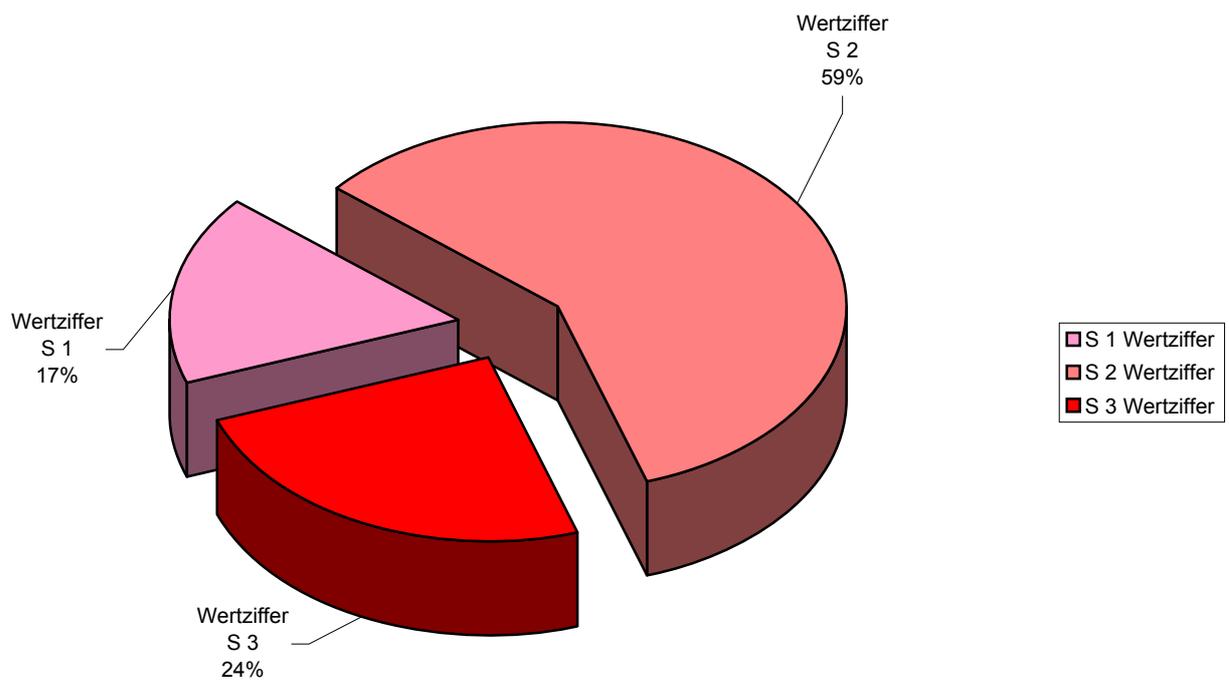
Schutzfunktion		Fläche	Prozent
S 1	Wertziffer	17.328,60 ha	16,8%
S 2	Wertziffer	60.809,25 ha	58,8%
S 3	Wertziffer	25.255,49 ha	24,4%
Summe		103.393,34 ha	100,0%

Wohlfahrtsfunktion		Fläche	Prozent
W 1	Wertziffer	72.195,02 ha	69,8%
W 2	Wertziffer	4.109,23 ha	4,0%
W 3	Wertziffer	27.089,08 ha	26,2%
Summe		103.393,34 ha	100,0%

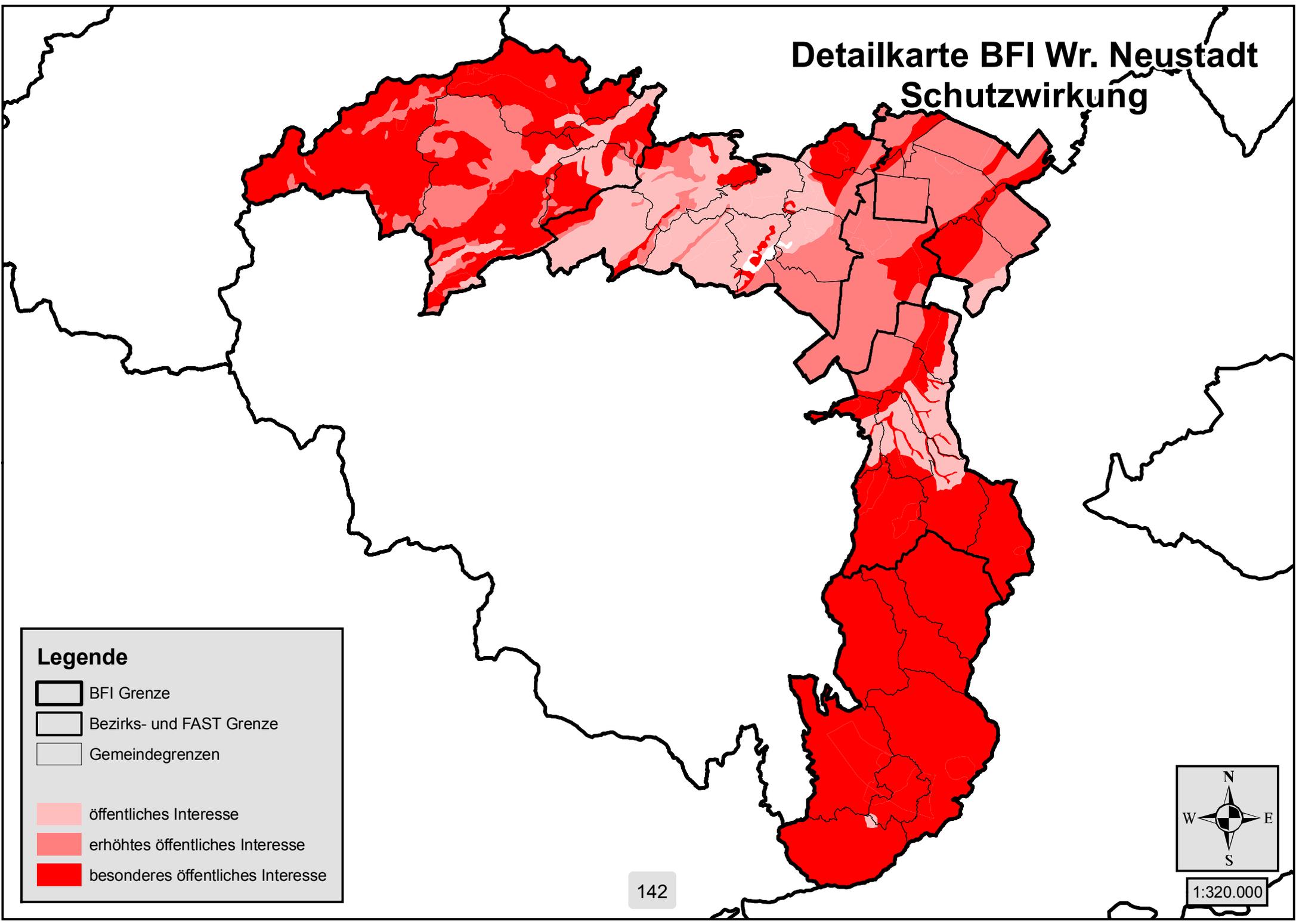
Erholungsfunktion		Fläche	Prozent
E 0	Wertziffer	2.054,32 ha	2,0%
E 1	Wertziffer	78.341,15 ha	75,8%
E 2	Wertziffer	21.542,55 ha	20,8%
E 3	Wertziffer	1.455,32 ha	1,4%
Summe		103.393,34 ha	100,0%

Leitfunktion		Fläche	Prozent
Nutzfunktion	N	68.471,52 ha	66,2%
Schutzfunktion	S	25.255,49 ha	24,4%
Wohlfahrtsfunktion	W	8.928,33 ha	8,6%
Erholungsfunktion	E	737,99 ha	0,7%
Gesamtwaldfläche		103.393,34 ha	100,0%

Gliederung der Schutzfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI Wr. Neustadt

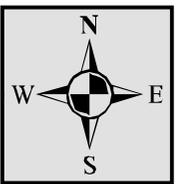


Detailkarte BFI Wr. Neustadt Schutzwirkung

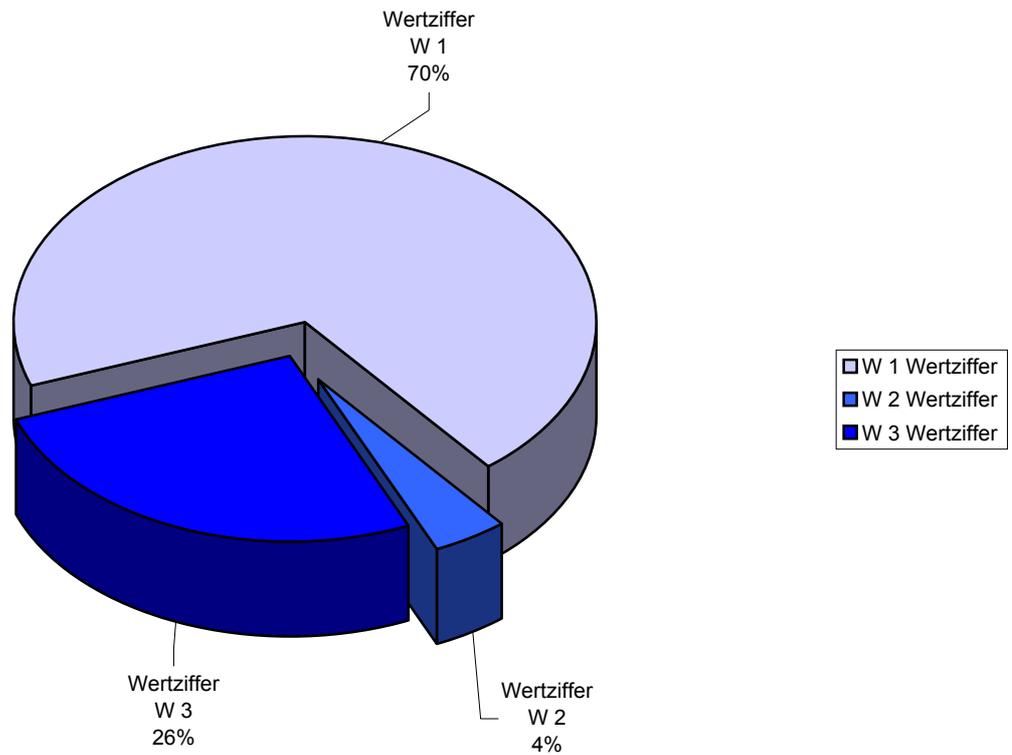


Legende

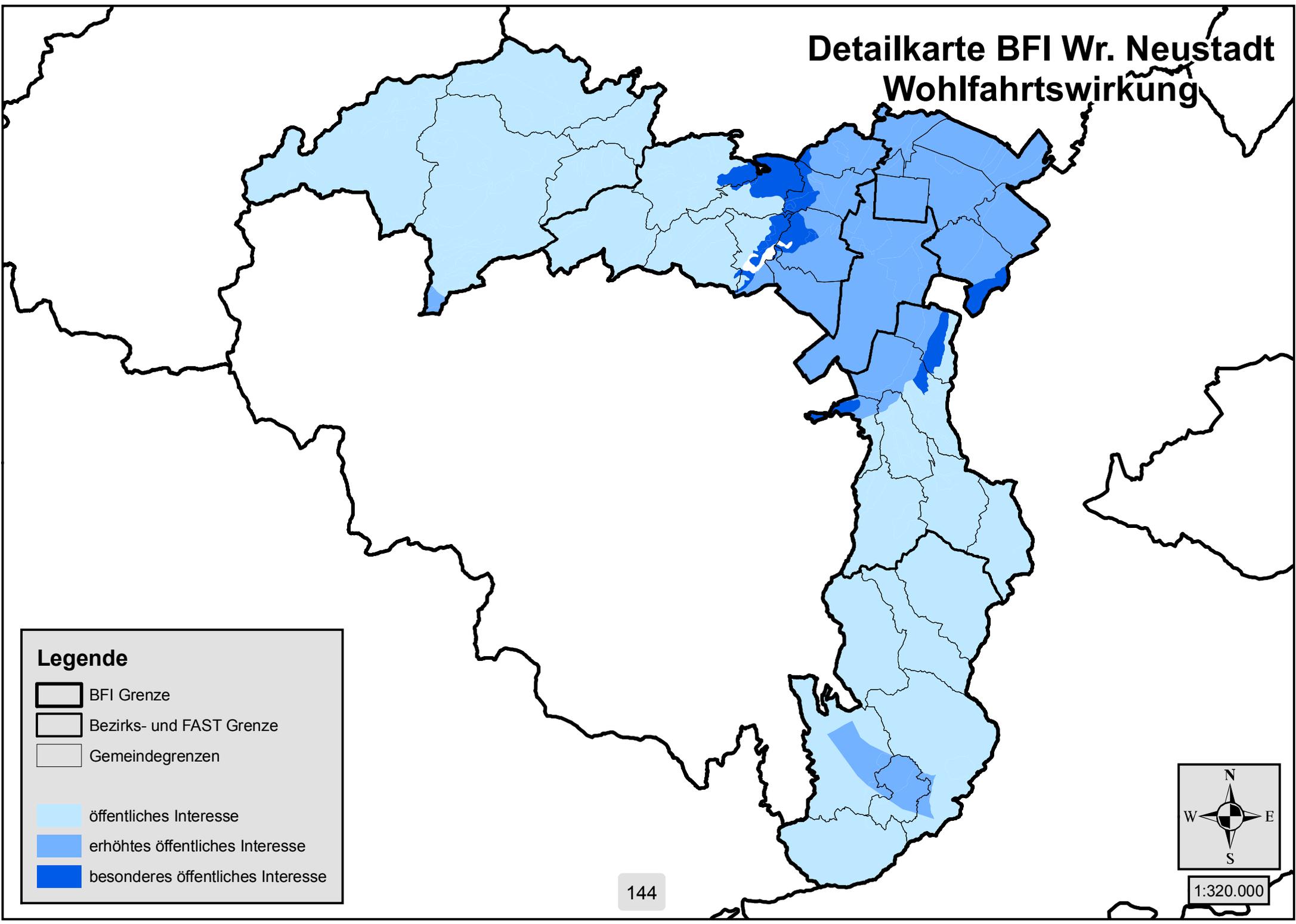
-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse



Gliederung der Wohlfahrtsfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI Wr. Neustadt

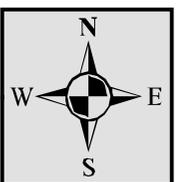


Detailkarte BFI Wr. Neustadt Wohlfahrtswirkung

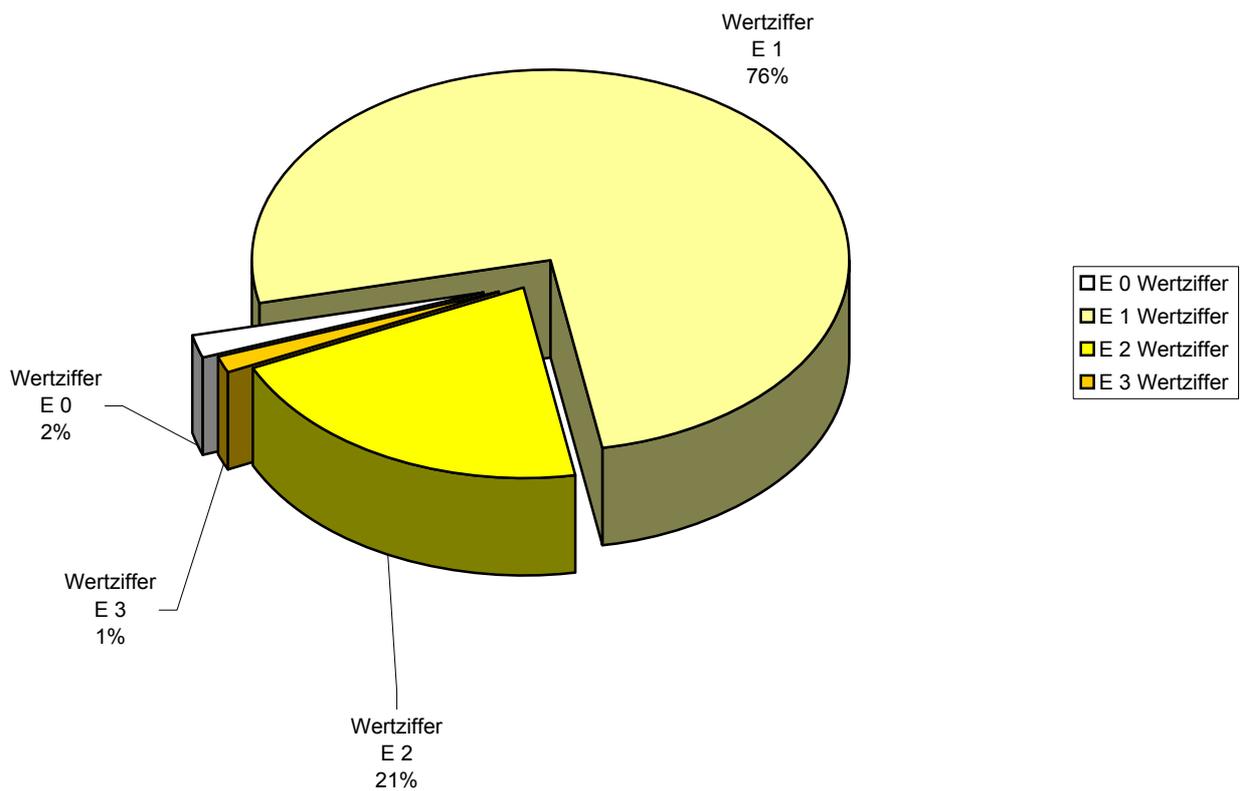


Legende

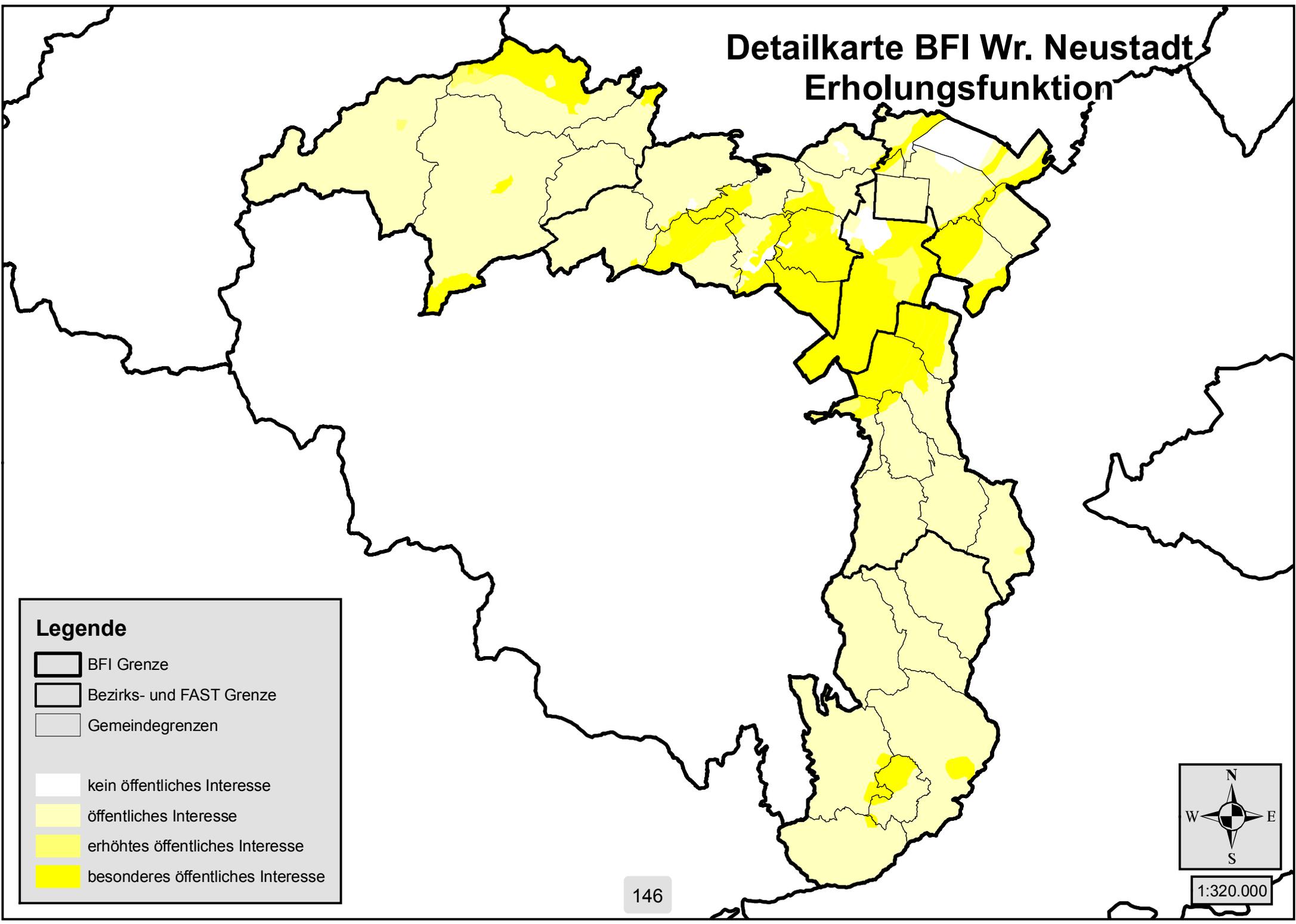
-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse



Gliederung der Erholungsfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI Wr. Neustadt

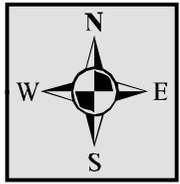


Detailkarte BFI Wr. Neustadt Erholungsfunktion



Legende

-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen
-  kein öffentliches Interesse
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse



1:320.000

ZUSAMMENFASSUNG DER ERHEBUNGSERGEBNISSE

Bezirksforstinspektion: Wiener Neustadt

Bundesland: Niederösterreich

Funktionsflächen		Gesamtfläche	Waldfläche	Anzahl
Schutzfunktion	Wertziffer 1:	17.329 ha	11.859 ha	16
	Wertziffer 2:	60.809 ha	36.311 ha	38
	Wertziffer 3:	25.255 ha	9.775 ha	35
Wohlfahrtsfunktion	Wertziffer 1:	72.122 ha	49.066 ha	56
	Wertziffer 2:	4.182 ha	3.111 ha	12
	Wertziffer 3:	27.089 ha	5.769 ha	21
Erholungsfunktion	Wertziffer 0:	2.054 ha	361 ha	4
	Wertziffer 1:	78.341 ha	46.940 ha	49
	Wertziffer 2:	21.543 ha	9.989 ha	28
	Wertziffer 3:	1.455 ha	655 ha	8
Nutzfunktion	Leitfunktion:	68.472 ha	44.889 ha	35
Wald mit Objektschutzwirkung				
	S3		586,22 ha	7
	Summe		586,22 ha	7
die 5 häufigsten Objekttypen				
Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		605,58 ha	7
Beeinträchtigungsmerkmale (die 5 häufigsten)				
	Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung		6.185,41 ha	5
	Nadel-, Blattverlust		6.624,90 ha	8
	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			1
	Schältschäden		4.202,29 ha	15
	Verbißschäden, Fegeschäden		31.603,75 ha	43
Ursachen-Maßnahmen	Dringlichkeit: hoch			15
	Dringlichkeit: mittel			45
	Dringlichkeit: gering			62
Kreisflächen	Schutzfunktion		257,00 ha	34
	Wohlfahrtsfunktion		869,00 ha	169
	Erholungsfunktion		77,00 ha	12
Windschutzanlagen				
	Gesamt		58.111 lfm	
Zeiger (die 5 häufigsten Objektzeiger)				
	Kat 2 - Gefahrenzonenplan			13
	Kat 1 - Forstlicher Sonderstandort	49,00 ha = 490.000 m ²		8
	Kat 1 - Erklärter Erholungswald (E)	12,70 ha = 127.000 m ²		2
	Kat 1 - Bannwald (S)	1,00 ha = 10.000 m ²		1

6.2 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
DB	Datenbank
Efm	Erntefestmeter
FAST	Forstaufsichtsstation
ff	fortlaufend
ForstG	Forstgesetz
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
GK	Gesamtklassifikation
ha	Hektar
ISDW	Initiative Schutz durch Wald, www.isdw.at
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBI	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste AG
ÖSTAT	Statistik Österreich
Tab	Tabelle
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
VO	Verordnung
WG	Wassergenossenschaft
WLW	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage

6.3 Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Wr. Neustadt/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Wiener Neustadt

Anzahl der Funktionsflächen:89

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
1	211	Nutzf.	ja	10.652,4 ha	9.660,2 ha	90,7 %	74	708 / 305	
Charakteristik		Hinteres Piestingtal, Großraum Rohr im Gebirge, Schwarzkiefer, Weißkiefer, Fichte, (Tanne, Lärche), schattseitig Rotbuche, Gräben Esche, Ahorn						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, teilweise felsig					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden					20%	1932,0 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	9660,2 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild		Regulierung			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
2	311	Schutzf.	ja	67,8 ha	63,4 ha	93,4 %	74	700 / 303	
Charakteristik		Tiefental, Nadel- Laubmischwald						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		tw. Objektschutzwirkung, felsig, steil, seichtgründig					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag Lawinen	10%	6,3 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden					20%	12,7 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	63,4 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild		Regulierung			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
3	311	Schutzf.	ja	25,2 ha	25,2 ha	100,0 %	74	701 / 304
Charakteristik		Grössenberg Ostabhang, Lärche, Fichte, Buche, Tanne						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, felsig, steil bis schroff				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden				10%	2,5 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	25,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild	Regulierung				mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
4	311	Schutzf.	ja	53,6 ha	53,0 ha	98,8 %	74	705 / 302
Charakteristik		Hutmauer, Kienstein, Kiefer(Fichten)-Bestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, schroff				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden				20%	10,6 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	53,0 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild	Regulierung				mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
5	311	Schutzf.	ja	22,3 ha	22,0 ha	98,4 %	74	704 / 307
Charakteristik		Schacherbauer - Zottl						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdete Böden				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
2 Schältschäden				20%	4,4 ha			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	22,0 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wild			Reh-,Rot- und Gamswild	Regulierung				mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	311	Schutzf.	ja	4.547,4 ha	4.406,7 ha	96,9 %	74	712 / 305
Charakteristik		Klausbach, Steinleiten, Dürre Leiten, Weiße Wand, Matzingtal, Winsabachtal, Griebgraben, Ödengraben, Zellenbachtal, Roßstallfelsen, Streimling, Winsaberg,sonnseitig Kiefer(Fichte), schattseitig Nadel-Laubmischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil, schroff, felsig, tw. Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründig, erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	440,7 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
3 Schältschäden					10%	440,7 ha		
2 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	4406,7 ha		
1 Überalterung					40%	1762,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Verjüngungsbetrieb			Schwarzkiefernbestände	waldbauliche Maßnahmen				hoch
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild	Regulierung				mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
7	311	Schutzf.	ja	8,5 ha	8,5 ha	100,0 %	74	707 / 306
Charakteristik		Wasserstein, Rohr/Gebirge						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil bis schroff, felsig, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					10%	0,8 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	8,5 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild	Regulierung				mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
8	213	Erholungsf.	ja	48,8 ha	23,3 ha	47,7 %	74	708 / 307
Charakteristik		Furtner						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, teilweise felsig, steil				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Gasthaus, Schillft, Ausflugsziel				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					10%	2,3 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	23,3 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel
9	213	Erholungsf.	ja	294,5 ha	243,8 ha	82,8 %	75	712 / 310
Charakteristik		Unterberg, Nadel-Laubmischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Schilifte, Schipisten, Schutzhütten, Parkplatz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					20%	48,8 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	243,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild					Regulierung			mittel
10	212	Nutzf.	ja	2.053,2 ha	1.819,1 ha	88,6 %	75	718 / 311
Charakteristik		Viehgraben, Kieneck, Ramsenberg, Kalter Berg, Kreuth, überwiegend Kiefer (Fichte, Lärche, Rotbuche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, trocken				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					20%	363,8 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	1819,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild					Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
11	311	Schutzf.	ja	49,0 ha	49,0 ha	100,0 %	75	718 / 310
Charakteristik		Westabfall Almesbrunnberg, Myrahof, Kiefer, Fichte, Rotbuche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil bis schroff, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	14,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild			Reh-, Rotwild		Regulierung		mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
12	211	Nutzf.	ja	853,5 ha	764,5 ha	89,6 %	75	722 / 309
Charakteristik		Schärfal, Ostseite Fichte, Kiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	764,5 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
13	311	Schutzf.	ja	13,5 ha	10,8 ha	80,2 %	75	720 / 308
Charakteristik		Muggendorf, Myrafälle, Hirschwände, Schwarzkiefer (Fichte, Ahorn, Esche, Tanne)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung, Felsen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	20%	2,2 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	10,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		mittel	

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
14	311	Schutzf.	ja	48,6 ha	47,9 ha	98,7 %	74	706 / 301
Charakteristik		Heubodenrücken, Mitterriegel						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil bis schroff, felsig, seichtgründig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					30%	14,4 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	47,9 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild			Reh-,Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel
Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
15	212	Nutzf.	ja	99,7 ha	89,4 ha	89,7 %	75	715 / 303
Charakteristik		Mariahilfberg, Mischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, felsig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wallfahrtsort, Ausflugsziel				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					20%	17,9 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	89,4 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild			Reh-,Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel
Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
16	232	Wohlfahrtsf.	ja	137,5 ha	120,7 ha	87,8 %	74	710 / 295
Charakteristik		Maißkogel, Sparbacherhütte, Mischbestände Fichte,Tanne, Lärche, Buche, Esche, Ahorn						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet Rax Schneeberg				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet, Schutzhütte				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	120,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild			Reh-,Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
17	132	Wohlfahrtsf.	ja	22,4 ha	22,1 ha	98,9 %	74	710 / 295
Charakteristik		Trenkwiese						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet Rax Schneeberg				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	22,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Reh-, Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	312	Schutzf.	nein	62,6 ha	52,3 ha	83,6 %	74	711 / 295
Charakteristik		Dürre Leiten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, steil bis schroff, trocken				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	212	Nutzf.	ja	173,8 ha	148,2 ha	85,3 %	74	711 / 296
Charakteristik		Klostertaler Gscheid, Klausgraben, Nadel-(Fichte, Lärche, Tanne) Laub-(Esche, Ahorn, Buche) Mischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wallfahrerwege, Wandergebiet, Schutzhütte				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden					10%	14,8 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	148,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		alte Schältschäden durch Rotwild, Reh-, Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
20	111	Nutzf.	nein	384,7 ha	269,8 ha	70,1 %	75	712 / 297

Charakteristik		Klostertal, Gobenzsattel						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
21	211	Nutzf.	ja	92,9 ha	91,2 ha	98,2 %	74	711 / 298

Charakteristik		Klostertal, Hutberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	91,2 ha		

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild		Reh-, Rot- und Gamswild		Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
22	211	Nutzf.	ja	4.359,2 ha	3.980,4 ha	91,3 %	75	716 / 301

Charakteristik		Längapiesting, Klostertal, Fichte, Weißkiefer, Lärche (Rotbuche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, zum Teil steil, zum Teil felsig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schältschäden				10%	398,0 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	3980,4 ha		

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild		Reh-, Rot-, Gams- und Muffelwild, alte Schältschäden durch Rotwild		Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
23	311	Schutzf.	ja	38,7 ha	38,7 ha	100,0 %	75	715 / 300
Charakteristik		Nebelstein, Fichte, Kiefer, Lärche, Rotbuche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, schroff, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	38,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild			Reh-, Rot- und Gamswild		Regulierung		mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
24	311	Schutzf.	ja	13,5 ha	12,1 ha	89,2 %	75	715 / 298
Charakteristik		unterm Öhler, Jagdgatter						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	12,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild			Reh-, Rot- und Gamswild		Regulierung		mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
25	311	Schutzf.	ja	120,9 ha	120,8 ha	99,9 %	75	718 / 301
Charakteristik		Großer Neukogel, Hohes Eck, hauptsächlich Kiefer, Fichte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil bis schroff, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	120,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
26	311	Schutzf.	ja	196,2 ha	191,9 ha	97,8 %	74	711 / 298
Charakteristik		Wegscheid, Hutberg, Heinrichswand Fichte, Kiefer, Lärche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil, felsig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		zur Verkarstung neigend, trocken				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	191,9 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild		Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
27	332	Schutzf.	ja	56,7 ha	34,2 ha	60,4 %	74	710 / 294
Charakteristik		Fadenwände, Schneeberg, Latschen						Kampfzone
								ist
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		schroffe Standorte				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		seichtgründige Böden				
		3 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Wasserschongebiet Rax Schneeberg				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet, Klettersteig				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	34,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild			Gamswild		Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	311	Schutzf.	ja	86,7 ha	83,5 ha	96,2 %	74	712 / 297
Charakteristik		Schoßmauer, Klostertal						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil, seichtgründig, felsig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	83,5 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild			Reh-, Rot-, Gamswild		Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
29	112	Nutzf.	nein	94,9 ha	41,7 ha	43,9 %	75	713 / 296

Charakteristik		Mamauwiese, Plateau, Almfläche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Ausflugsziel, Wandergebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
30	311	Schutzf.	ja	64,1 ha	64,1 ha	99,9 %	75	718 / 303

Charakteristik		Jaggraben bei Gutenstein, Schwarzkiefer, Mehlbeere						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet, zur Verkarstung neigend				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Verbißschäden, Fegeschäden			100%	64,1 ha		

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1		Dringl.	
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Regulierung		mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
31	311	Schutzf.	ja	40,8 ha	40,8 ha	100,0 %	75	719 / 301

Charakteristik		Ortgraben						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, steil bis schroff, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Verbißschäden, Fegeschäden			100%	40,8 ha		

Erläuterung							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1		Dringl.	
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Regulierung		mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
32	311	Schutzf.	ja	161,4 ha	148,2 ha	91,8 %	75	724 / 305
Charakteristik		Quarb, Schattseite (Fichte, Lärche, Laubholz), Sonnseite (Fichte, Kiefer, Buche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung, felsig, steil bis schroff				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag	10%	14,8 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				100%	148,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung			mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
33	311	Schutzf.	nein	15,1 ha	14,2 ha	94,2 %	75	725 / 303
Charakteristik		Reichental, Waidmannsfeld, Kiefer, Fichte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil bis schroff, trocken, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
34	112	Nutzf.	ja	164,7 ha	137,5 ha	83,5 %	75	725 / 309
Charakteristik		Waxeneck, Kiefer, Fichte, (Buche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet, Schutzhaus				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				30%	41,3 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
35	211	Nutzf.	nein	1.345,3 ha	1.166,9 ha	86,7 %	75	725 / 306
Charakteristik		Pfaffenstein, Lindkogel, Reichental, Oberhang hoher Laubholzanteil, Unterhang Schwarzkiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, trockene Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
36	311	Schutzf.	ja	485,7 ha	469,0 ha	96,5 %	75	727 / 304
Charakteristik		Mandling, Unterhang Größenberg (Kressenberg), Schwarzkiefer, (Fichte-Buche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung, felsig, steil, seichtgründig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Große Karstflächen im südöstlichen Bereich				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)	Steinschlag	20%	93,8 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				30%	140,7 ha			
2 Erosion				30%	140,7 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1				Dringl.
				Gegenmaßnahme 2				
Wild		Gams-Rot-Rehwild		Regulierung				hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
37	311	Schutzf.	nein	25,8 ha	21,9 ha	85,0 %	75	724 / 301
Charakteristik		Balbersteine, Laubmischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsgruppen, steil				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
38	111	Nutzf.	ja	6.227,3 ha	4.054,5 ha	65,1 %	75	724 / 302
Charakteristik		Pernitz, Waidmannsfeld, Miesenbach, tw. Landwirtschaft, Fichte,Tanne, Buche, Kiefer an den Südhängen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Schälschäden					10%	405,5 ha		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	1216,4 ha		
Erläuterung		an den Südseiten						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
39	311	Schutzf.	ja	195,7 ha	191,3 ha	97,8 %	75	718 / 299
Charakteristik		Dürre Wand, Fichten-Tannen-Buchen-Wald, frische tiefgründigere Grabeneinhänge, teilweise Schwarzkiefern-Standorte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felswände				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	191,3 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Reh-Rot-Gams-Muffelwild	Regulierung			mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
40	311	Schutzf.	nein	23,6 ha	23,3 ha	98,4 %	75	724 / 298
Charakteristik		Oberhalb Grandhäusl, Miesenbachtal						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil, felsig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
41	221	Nutzf.	nein	359,6 ha	181,6 ha	50,5 %	76	732 / 303
Charakteristik		Wopfing - Oberpiesting, Schwarzkiefer (Fichte, Buche)						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Luftverbesserung				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
42	211	Nutzf.	nein	260,5 ha	218,9 ha	84,0 %	75	724 / 298
Charakteristik		Kienberg, An der Wand, Kiefer, Fichte, Tanne, Buche und sonstiges Laubholz						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil, felsig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
43	311	Schutzf.	nein	326,1 ha	290,7 ha	89,1 %	75	726 / 300
Charakteristik		Hintere Wand-Aschergraben, Schwarzkiefer, Lärche, Fichte, Tanne, Buche, Eiben						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		sehr steil bis schroff, seichtgründig, felsig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
44	113	Erholungsf.	nein	96,1 ha	80,9 ha	84,2 %	75	726 / 299
Charakteristik		Bromberg auf dem Hochplateau Hohe Wand, Aussichtsturm, Kinderspielplatz, Streichelzoo, Kohlenmeiler, Wildgehege, Parkplatz						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 36		mit Bescheid erklärter Erholungswald				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
45	310	Schutzf.	nein	38,7 ha	22,6 ha	58,5 %	75	728 / 301
Charakteristik		Steinbruch Große Klaus, allgemeines Betretungsverbot						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schruff, felsig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
46	121	Nutzf.	ja	1.146,6 ha	764,5 ha	66,7 %	76	735 / 303
Charakteristik		Markt Piesting, (Laubholz)-Schwarzkiefer, Fichte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Luftverbesserung				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Nadel-, Blattverlust				20%	152,9 ha		
Erläuterung		Pilzbefall bei Kiefer						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Planung: Gegenmaßnahme 2			
Pilze					Waldhygiene			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
47	222	Nutzf.	nein	52,1 ha	51,3 ha	98,5 %	76	735 / 301
Charakteristik		Waldandacht, Hoffmannshöhle						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wander-, Ausflugsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
48	122	Nutzf.	nein	811,8 ha	682,8 ha	84,1 %	76	735 / 300
Charakteristik		Fischauer Vorberge, Laubholz-Schwarzkiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Wandergebiet, Ausflugsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
49	222	Nutzf.	nein	132,4 ha	131,3 ha	99,2 %	76	733 / 298

Charakteristik		Größenberg, Schwarzkiefer-Laubholz (Fichte)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, steil				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
50	123	Erholungsf.	ja	35,7 ha	32,2 ha	90,2 %	76	737 / 299

Charakteristik		Bad Fischau Erholungswald Blumberg, Schwarzkiefer mit Laubholz in der Unterschicht						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 36		mit Bescheid erklärter Erholungswald				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Nadel-, Blattverlust					20%	6,4 ha		
Erläuterung		Kieferntriebsterben						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Pilze					Waldhygiene		mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
51	322	Schutzf.	ja	203,0 ha	188,2 ha	92,7 %	76	733 / 298

Charakteristik		Schloßberg, Emmerberg, Engelsberg, Rötleitn, Eisensteinhöhle, großteils Schwarzkiefer mit Flaum-Eiche, an besseren frischeren Standorten (Brunnental) Buche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, teilweise steil, felsig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Objektschutzwirkung, erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	18,8 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Nadel-, Blattverlust					100%	188,2 ha		
2 Überalterung					100%	188,2 ha		
3 Austrocknung					100%	188,2 ha		
Erläuterung		Kieferntriebsterben						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Niederschlag (Klimaänderung)					waldbauliche Maßnahmen		gering	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
52	222	Nutzf.	ja	100,2 ha	93,1 ha	92,9 %	76	732 / 296
Charakteristik		Mitterberg, Dachenstein, Schwarzkiefer, Flaumeiche, Sträucher						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, trocken, mager				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2	Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung			100%	93,1 ha			
1	Nadel-, Blattverlust			100%	93,1 ha			
3	Überalterung			100%	93,1 ha			
4	Austrocknung			100%	93,1 ha			
Erläuterung		Kiefertriebsterben						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Niederschlag (Klimaänderung)					waldbauliche Maßnahmen			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
53	112	Nutzf.	nein	2.046,3 ha	1.625,9 ha	79,5 %	75	729 / 300
Charakteristik		Hohe Wand - Plateau, Stollhof, Maiersdorf, unterhalb Wandleiten, Fichte, Kiefer-Laubholzbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		markierte Wanderwege, Rastplätze, Paragleiten, Parkplätze				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
54	111	Nutzf.	nein	1.959,0 ha	461,6 ha	23,6 %	76	731 / 298
Charakteristik		Neue Welt - großteils landwirtschaftlich genutzt und angrenzende Waldgebiete Schwarzkiefer + Laubholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
55	312	Schutzf.	ja	160,1 ha	96,1 ha	60,0 %	75	729 / 299
Charakteristik		Hohe Wand - Felswand, vereinzelt Schwarzkiefer, Fichte, Buche						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung, Felsabbrüche, seichtgründig, Schuttfächen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Kletterer				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	9,6 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	19,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild			Stein- und Gamswild		Regulierung		mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
56	132	Wohlfahrtsf.	ja	499,8 ha	365,5 ha	73,1 %	76	737 / 301
Charakteristik		Steinereben, Malleitenberg, (Laubholz) Schwarzkiefern						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung					10%	36,5 ha		
2 Nadel-, Blattverlust					10%	36,5 ha		
Erläuterung Kieferntriebsterben								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Pilze					Waldhygiene		mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
57	331	Schutzf.	nein	23,4 ha	21,8 ha	92,8 %	76	737 / 303
Charakteristik		Auf der Wand bei Wöllersdorf, Schwarzkiefern						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, seichtgründig				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
58	231	Wohlfahrtsf.	ja	1.341,8 ha	682,0 ha	50,8 %	76	739 / 305
Charakteristik		Langtal-Hölles, Abhang Wr. Becken, Schwarzkiefern						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, trockene, magere Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung					10%	68,2 ha		
2 Nadel-, Blattverlust					10%	68,2 ha		
Erläuterung		Kieferntriebsterben						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Pilze					Waldhygiene			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
59	230	Wohlfahrtsf.	ja	71,0 ha	64,8 ha	91,3 %	76	739 / 305
Charakteristik		Hölles, Entminungsdienst des Bundesministeriums für Inneres, Sperrgebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung					10%	6,5 ha		
1 Nadel-, Blattverlust					10%	6,5 ha		
Erläuterung		Kieferntriebsterben						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Pilze					Waldhygiene			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
60	330	Schutzf.	nein	1.328,6 ha	252,6 ha	19,0 %	76	747 / 306
Charakteristik		GÜPL Großmittel, militärisches Sperrgebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Waldarmut				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
61	232	Wohlfahrtsf.	ja	547,5 ha	55,8 ha	10,2 %	76	744 / 306
Charakteristik		Felixdorf - Sollenau - Piesting						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion, Ab- und Überschwemmung				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Waldarmut, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Rodungsdruck					100%	55,8 ha		
Erläuterung		entlang der Siedlungen						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			hoch
Wild					Regulierung			hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
62	331	Schutzf.	ja	5.543,4 ha	377,2 ha	6,8 %	76	745 / 303
Charakteristik		Steinfeld, Theresienfeld, Sollenau, Eggendorf, Siedlungen, Landwirtschaft, Windschutzanlagen, Schwarzkiefernwälder						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Waldarmut, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Verbißschäden, Fegeschäden					50%	188,6 ha		
1 Rodungsdruck					20%	75,4 ha		
Erläuterung		entlang der Siedlungen, Wildverbiss in den Windschutzanlagen						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			hoch
Wild					Regulierung			hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
63	232	Wohlfahrtsf.	nein	144,4 ha	53,2 ha	36,9 %		750 / 304
Charakteristik		Haschendorf, Fische, Dagnitz, harte Au						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
64	330	Schutzf.	nein	616,1 ha	20,6 ha	3,3 %	76	741 / 300
Charakteristik								Kampfzone
Flugfeld Wiener Neustadt, Cobrawald, Stadtgemeinde Wien Quellschutzgebiet, militärisches Sperrgebiet, allgemeines Betretungsverbot, Schwarzkiefer								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		extrem seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet, Klimaausgleich, Waldarmut				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
65	333	Schutzf.	ja	81,5 ha	64,9 ha	79,7 %	76	740 / 299
Charakteristik								Kampfzone
Heidekultur, Schwarzkiefernwald								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Waldarmut, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	64,9 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild					Regulierung			hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
66	332	Schutzf.	ja	8.420,0 ha	2.220,9 ha	26,4 %	76	740 / 294
Charakteristik								Kampfzone
Steinfeld Föhrenwald, Schwarz- Kiefernbestände teilweise absterbend und Umwandlung in Laubwald								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		extrem seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Waldarmut, Wasserhaushalt, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, markierte Reit-, Lauf- und Radwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung					70%	1554,6 ha		
1 Nadel-, Blattverlust					70%	1554,6 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Verjüngungsbetrieb					waldbauliche Maßnahmen (Umwandlung in Laubwald)			hoch
Pflegebetrieb					waldbauliche Maßnahmen (Umwandlung in Laubwald)			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
67	233	Wohlfahrtsf.	ja	635,9 ha	58,7 ha	9,2 %	76	743 / 297
Charakteristik		Wr. Neustadt, Milak, Laubmischwälder						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserhaushalt, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Erholungsgebiet Wr. Neustadt				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Rodungsdruck					20%	11,7 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen		hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
68	232	Wohlfahrtsf.	nein	2.246,9 ha	479,6 ha	21,3 %	76	748 / 300
Charakteristik		Fischa-Leithaau bis zur Bezirksgrenze - harte und weiche Au						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Ab- und Überschwemmungsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich Wr. Becken, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
69	331	Schutzf.	ja	2.091,2 ha	27,2 ha	1,3 %		750 / 299
Charakteristik		Zillingdorf, Lichtenwörth, nur Landwirtschaft, wenige kleine Waldschacherl, tiefgründige Böden						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Waldarmut				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	27,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
70	122	Nutzf.	nein	463,9 ha	409,4 ha	88,2 %	76	749 / 295

Charakteristik		Zillingdorfer Wald, Eichen-Hainbuchen-Mittelwald mit Weißkiefer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Waldarmut				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
71	232	Wohlfahrtsf.	ja	1.109,8 ha	149,0 ha	13,4 %	106	743 / 290

Charakteristik		Leitha-Auwälder, zwischen Erlach und Katzelsdorf						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden,				
		2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Winderosion, Ab-, Überschwemmungsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Wasserhaushalt, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Rodungsdruck				20%	29,8 ha		

Erläuterung		Siedlungsdruck						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
72	223	Erholungsf.	ja	225,5 ha	130,6 ha	57,9 %	106	739 / 287

Charakteristik		Brunn/Pitten, Genesungsheim, Therme Linsberg, Schwarz-, Weißkiefer, Laubholz (Eiche)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, trocken				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	hohe Frequenz, Erholungseinrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Rodungsdruck				50%	65,3 ha		

Erläuterung		Siedlungsdruck						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
73	222	Nutzf.	ja	578,5 ha	375,3 ha	64,9 %	76	745 / 291
Charakteristik		Eichbüchl-Scheiben, Weinbergsiedlung, Laub-Nadel- (Kiefer,Fichte) Mischwälder Hohlwegerosion bis zum verbauten Ortsgebiet - keine Weiterführung der Gräben durch Orte - Hochwassergefahr						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdete Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naheholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Rodungsdruck					30%	112,6 ha		
Erläuterung		Siedlungsdruck						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen				hoch
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
74	211	Nutzf.	nein	29,9 ha	29,5 ha	98,8 %	106	746 / 289
Charakteristik		Ramesbachgraben bei Frohsdorf, bei Starkniederschlägen Vermurungsgefahr und Hochwassergefahr						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		erosionsgefährdeter Graben				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr an den Einhängen bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale								
Erläuterung								
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
75	211	Nutzf.	nein	38,4 ha	26,8 ha	69,7 %	106	745 / 288
Charakteristik		Süßenbrunnergraben, Frohsdorf, bei Starkniederschlägen Vermurungsgefahr						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, rutschgefährdete Grabeneinhänge				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale								
Erläuterung								
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
76	211	Nutzf.	nein	238,9 ha	176,0 ha	73,7 %	106	745 / 285
Charakteristik		Ofenbachgraben, Laubmischwälder, bei Starkniederschlägen Vermurungsgefahr						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr in steilen Gräben bei Starkniederschlägen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdete Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
77	111	Nutzf.	nein	2.929,0 ha	2.512,9 ha	85,8 %	106	745 / 286
Charakteristik								Kampfzone
Bucklige Welt, Rosalia - reine Buchenwälder - geschlossenes Waldgebiet, z.T. Landwirtschaft, in flacheren Lagen Laub-Nadel-Mischbestände, in südexponierten, steileren Lagen Kiefern, in Gräben und tiefgründigeren Lagen Mischwälder (Buchenoptimum)								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
78	111	Nutzf.	nein	373,7 ha	327,9 ha	87,7 %	106	742 / 285
Charakteristik								Kampfzone
Harrathof, Stufenreith, geschlossenes Waldgebiet, Laubmischwald mit sekundärer Kiefer, teilweise Landwirtschaft								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
79	211	Nutzf.	nein	218,7 ha	108,5 ha	49,6 %	106	742 / 284
Charakteristik								Kampfzone
Klingfurter Bach und Leidingbach, Laubmischwälder, bei Starkniederschlägen Vermurungs- und Hochwassergefahr								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, rutschgefährdete Grabeneinhänge				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
80	211	Nutzf.	ja	303,4 ha	192,7 ha	63,5 %	106	741 / 281
Charakteristik								Kampfzone
Leitenhof, Bromberg, Kiefer mit Lärche, Buche, Eichen-Mischwälder auf trockenen Standorten -Kiefer. Eicheleiten, Breitenbuch, Heidenberg in Grabenbereichen tiefgründiger								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil, seichtgründig, teilweise felsig, trocken,				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		teilweise rutschgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Austrocknung				100%	192,7 ha		
Erläuterung		Erhöhung des Laubholzanteiles						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Niederschlag (Klimaänderung)					waldbauliche Maßnahmen			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
81	211	Nutzf.	ja	234,5 ha	131,0 ha	55,9 %	106	743 / 279
Charakteristik		Ohaberg, Spritzengraben, bestwüchsige, laubholzreiche Mischwälder, steile rutschgefährdete Gräben, seichtgründige tw. felsige Rücken, sekundäre Kiefern-Wälder						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Seichtgründigkeit, teilweise Felsen, trocken				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdete steile Grabeneinhänge, Vermurungsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Austrocknung					100%	131,0 ha		
Erläuterung		Erhöhung des Laubholzanteiles						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1			Dringl.
Niederschlag (Klimaänderung)					Gegenmaßnahme 2			
					waldbauliche Maßnahmen			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
82	213	Erholungsf.	nein	37,5 ha	20,6 ha	55,0 %	107	752 / 277
Charakteristik		Trift Schwarzenbach - Keltendorf, Laubmischwald, Naturpark Landseer Berge						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		rutschgefährdete Grabeneinhänge				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Vermurungsgefahr bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Museumsdorf, Erholungseinrichtungen, Veranstaltungsort				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
83	211	Nutzf.	nein	29.210,4 ha	13.844,9 ha	47,4 %	106	744 / 269
Charakteristik		Bucklige Welt, Laubmischwälder, teilweise sekundäre Kiefernwälder, in flachen Kuppenlagen - Landwirtschaft, steile Grabeneinhänge bewaldet						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdung in den Gräben				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen, Vermurungen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
84	212	Nutzf.	ja	278,1 ha	155,4 ha	55,9 %	137	747 / 262
Charakteristik		Kirchschlag in der Buckligen Welt, Hutkogel, Laubmischwälder						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		in steilen Gräben Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Waldlehrpfad, Wanderwege, Radwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden								
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Rehwild		Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
85	231	Wohlfahrtsf.	ja	841,0 ha	213,2 ha	25,4 %	106	740 / 263
Charakteristik		Nordwestlich von Bad Schönau, Wasserschongebiet Heilquellen Bad Schönau						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		in steilen Gräben Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		rutschgefährdete grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden								
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Rehwild		Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
86	232	Wohlfahrtsf.	ja	677,9 ha	226,9 ha	33,5 %	137	743 / 261
Charakteristik		Bad Schönau - Kurort, Laubmischwälder, Wasserschongebiet Heilquellen Bad Schönau						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		in steilen Grabeneinhängen Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Erholungsgebiet des Kurortes				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden								
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Rehwild		Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
87	231	Wohlfahrtsf.	ja	652,5 ha	258,0 ha	39,6 %	137	744 / 260
Charakteristik		Südöstlich von Bad Schönau, Wasserschongebiet Heilquellen Bad Schönau						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		in steilen Grabeneinhängen Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden								
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Rewild		Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
88	212	Nutzf.	ja	131,7 ha	93,9 ha	71,3 %	137	741 / 260
Charakteristik		Südlich von Bad Schönau, Hoher Stein, Winterleiten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdung in steilen Grabeneinhängen				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Erholungsgebiet Bad Schönau				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden								
Erläuterung								
Rehwild								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild					Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
89	122	Nutzf.	ja	73,0 ha	70,3 ha	96,3 %	137	741 / 258
Charakteristik		Hutwisch						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Ausflugziel, Aussichtswarte, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden								
2 Verbißschäden, Fegeschäden								
Erläuterung								
Rauhreifschäden, Rehwild								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild					Regulierung			mittel

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Wr. Neustadt/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Wiener Neustadt

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 215

Kreisfunktionsfläche:	1		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	700/305 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Werasöd		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	2		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	704/307 Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Schacherbauer		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	3		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	705/307 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Klausbach		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	4		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	706/308 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Klausbach, Reintal		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	5		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	715/313 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Kieneck, Enzianhütte		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wandergebiet, hohe Frequenz	
Kreisfunktionsfläche:	6		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	720/308 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Muggendorf, Myrafälle		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wasserfälle, hohe Frequenz	

Kreisfunktionsfläche:	7				
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	724/310	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Hochwald beim Hals				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§	Beschreibung			
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil bis schroff, teilweise felsig			
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	8				
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	721/309	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Jagasitz, Muggendorf				
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§	Beschreibung			
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugziel, Wandergebiet, Gasthaus			
Kreisfunktionsfläche:	9				
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	720/308	Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Muggendorf, Hausstein, hinter den Myrafällen				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§	Beschreibung			
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsen, steil			
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	10				
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	719/305	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Blättertal, Pernitz, Schwarzkiefern				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§	Beschreibung			
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	extrem seichtgründig, verkarstet, trocken, alter Steinbruch,			
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	11				
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	717/304	Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Gutenstein				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§	Beschreibung			
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen			
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	12				
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	713/296	Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mamauwiese				
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§	Beschreibung			
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugziel, Wanderwege			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	13		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	715/303
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mariahilfberg		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		Wallfahrtsort, Wanderwege, Ausflugsziel
Kreisfunktionsfläche:	14		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	707/304
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Rohr im Gebirge		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Steinbruch
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	15		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	711/303
		Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Zellenbachtal		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsgruppen, seichtgründig
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	16		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	706/300
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Bodingmauer		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsmauern, seichtgründig
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	17		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	707/299
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Bodingschneid		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsgruppen, seichtgründig
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	18		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	707/305
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Furnitztal, Rohr im Gebirge		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsgruppen, seichtgründig
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	19		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	711/303
		Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Zellenbachtal		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsen, steil, seichtgründig	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	20		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	708/308
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Rohr im Gebirge, Rainbach		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Steinbruch	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	21		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	702/302
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Rohr im Gebirge, Kogler		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Steinbruch	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	22		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	719/308
		Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Muggendorf		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Steinbruch	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	23		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	730/305
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	im Norden von Wopfing		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründig, felsig	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	24		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	732/304
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Oberpiesting		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, seichtgründig	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	25		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	734/303
		Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Markt Plesting, Waldbad, Tennisplätze, Fußballplatz, Gasthaus, Parkplätze		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz

Kreisfunktionsfläche:	26		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	735/299
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Eisensteinhöhle bei Bad Fischau		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		Ausflugsziel, Gasthaus

Kreisfunktionsfläche:	27		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	732/297
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Mitterberg - Felsgruppen		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsgruppen
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	28		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	731/302
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Einhornhöhle bei der Hohen Wand		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		Ausflugsziel, hohe Besucherfrequenz

Kreisfunktionsfläche:	29		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	738/301
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Wöllersdorf, Teufelsmühlstein		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		Sportplatz, hohe Besucherfrequenz

Kreisfunktionsfläche:	30		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	722/299
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Haselbach, Miesenbach		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Felsen
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	31	Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/297	Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Rastberg, Miesenbach						
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion						
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:							
	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsen					
Wohlfahrtsfunktion:							
Erholungsfunktion:							

Kreisfunktionsfläche:	32	Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/297	Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Rastberg bei Kaltenberg, Miesenbach						
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion						
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:							
	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsen					
Wohlfahrtsfunktion:							
Erholungsfunktion:							

Kreisfunktionsfläche:	33	Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/297	Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Kienberg, Miesenbach						
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion						
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:							
	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig					
Wohlfahrtsfunktion:							
Erholungsfunktion:							

Kreisfunktionsfläche:	34	Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/298	Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Hochleiten, Miesenbach						
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion						
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:							
	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig					
Wohlfahrtsfunktion:							
Erholungsfunktion:							

Kreisfunktionsfläche:	35	Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/298	Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Hochleiten, Miesenbach						
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion						
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:							
	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig					
Wohlfahrtsfunktion:							
Erholungsfunktion:							

Kreisfunktionsfläche:	36	Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	724/299	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Scheuchenstein, Miesenbach						
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion						
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:							
	Begründung §§	Beschreibung					
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, seichtgründig, Schlucht					
Wohlfahrtsfunktion:							
Erholungsfunktion:							

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	37		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/292
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Waldschule des Landes NÖ für Behinderte		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Frequenz, Wege, Bankerl, Waldlehrpfad	
Kreisfunktionsfläche:	38		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/284
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	beim Sinabelkreuz		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	39		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	745/287
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Schergengraben		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	40		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/286
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Rosalia		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Steinbruch	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	41		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	744/282
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Klingfurth, Kiefer-, Eichen - Schutzwaldstandort oberhalb Zufahrtsstraße		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	sehr steil, seichtgründig, felsig	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	42		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/283
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Breitenbuch, Schwarzkiefern-Wald, Kalkgestein		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, sehr seichtgründig, steil	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	43		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/280
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Bromberg, Quarzitsteinbruch, Teilflächen werden rekultiviert		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	erosionsgefährdet	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	44		
Kartennummer:	107	Rasterkoordinate X/Y:	750/277
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Schwarzenbach, Schlossberg, Ruine, Objektschutzwirkung, Landesstraße, Steinschlaggefahr		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Felsgruppen, steil bis schroff	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	45		
Kartennummer:	107	Rasterkoordinate X/Y:	751/278
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Schwarzenbach, Vogelpark, Naturlehrpfad		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, hohe Besucherfrequenz	
Kreisfunktionsfläche:	46		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	747/262
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Kirchschlag in der Buckligen Welt, Burgruine		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugziel, Veranstaltungsort, hohe Besucherfrequenz	
Kreisfunktionsfläche:	47		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	740/299
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 4, Wasserwerk West, Gde. Sollenau, WLW Triestingtal, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	48		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	742/306
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 333,334, Gde. Sollenau, WVA Felixdorf-Sollenau, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	9
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	49		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	743/306
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 335, Gde. Sollenau, WVA Felixdorf-Sollenau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	50		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	743/305
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE 332, Gde, Felixdorf, WVA Felixdorf-Sollenau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	51		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	742/304
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 328-331, Gde. Felixdorf, WVA Felixdorf-Sollenau, 4 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	52		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	745/294
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 21, Gde. Katzelsdorf, WVA Katzelsdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	53		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	746/293
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 22, 23, 24, Gde. Katzelsdorf, WVA Katzelsdorf, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	54		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	746/290
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 29, 30, Gde. Katzelsdorf, WVA Katzelsdorf, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	10
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	55		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	746/290 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 31-38, Gde. Katzelsdorf, WVA Katzelsdorf, 8 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	56		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/263 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 39 Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, WG Weingartleben, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	57		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	745/261 Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 40,41,42,549,550, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, WVA Kirchschatz, WG Purh, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	58		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	747/266 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 45, KG Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Stand, WVA Kirchschatz, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	59		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/267 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 59, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, WG Strass, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	60		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	743/266 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 50,51,587,588, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, WG Aigen-Gehring, 3 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	11
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	61		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	745/266 Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 47,596,597, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, WG Ostermann, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	62		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/267 Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 87,88,89, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, Stang, WVA Aigen, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	63		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	743/264 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 73,74, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, WVA Kirchschatz, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	64		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/262 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 79,82, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, WVA Kirchschatz, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	65		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	747/269 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 19, 542-544, Gde. Hollenthon, WVA Gleichenbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	66		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/270 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 17,18, Gde. Hollenthon, WG Spratzeck, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	12
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	67		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	748/270 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 383, Gde. Wiesmath, WG Neumühle, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	68		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	748/269 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 385, Gde. Hollenthon, WVA Wiesmath, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	69		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	748/271 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 384, Gde. Wiesmath, WG Schwarzenberg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	70		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	748/272 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 404, Gde. Wiesmath, WG Sommerhäuser, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	71		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/272 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 371, 517, Gde. Wiesmath, WG Beistein, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	72		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	744/271 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 13, Gde. Hollenthon, WVA Hollenthon-Harndorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	13
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	73		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	745/258
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 53, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Ungerbach, WVA Unterbach 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	74		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	744/258
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 55-60, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Ungerbach, WVA Luau-Ungerbach, Schlögen, 7 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	75		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	743/258
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 598, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Ungerbach, WG Schlögen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	76		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/277
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 372, 374, 518, Gde. Wiesmath, WG Stadtweg, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	77		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	747/275
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 368,369,390,391,393-400,504, Gde. Wiesmath, WVA Wiesmath, 2 Brunnen, 11 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	78		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	745/273
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 276, Gde. Wiesmath, WG Geretschatz-Oberer Ort, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	14
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	79		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	747/273
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 401, Gde. Hollenthon, WVA Wiesmath, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	80		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/274
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 14-16, Gde. Hollenthon, WG Strickelberg, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	81		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	741/261
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 116, Gde. Krumbach, WVA Schönau, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	82		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	742/262
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 118, Gde. Bad Schönau, KG Schönau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	83		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	741/259
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 186, 221, 222, Gde. Bad Schönau, KG Schönau, WVA Schönau, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	84		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	741/258
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 553, Gde. Bad Schönau, KG Schönau, WVA Wedl und Stephan, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	15
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	85		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	740/260 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 119, Gde. Krumbach, WVA Mölterer Dörfli, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	86		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	739/259 Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 102, 103, 104, 105, Gde. Krumbach, WG Saubichl, Prägart, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	87		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/263 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 558, Gde. Krumbach, WVA Krumbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	88		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/262 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 120,121, Gde. Krumbach, WG Sägemühle, 1 Brunnen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	89		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/264 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 91, Gde. Krumbach, WVA Krumbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	90		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/266 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 522, Gde. Krumbach, WVA Krumbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	16
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	91		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/266
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 523, Gde. Krumbach, WVA Krumbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	92		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	736/267
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.95-100, Gde. Krumbach, WVA Krumbach, 6 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	93		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	740/258
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.307, Gde. Hochneukirchen, WG Höhwirt, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	94		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	740/258
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 312, 314, 316, Gde. Hochneukirchen, WVA Hochneukirchen, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	95		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	741/258
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.317, 306, 346, 349, 491, Gde. Hochneukirchen, WVA Hochneukirchen, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	96		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	742/257
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.576, Gde. Hochneukirchen, WG Harmannsdorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	17
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	97		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	715/305
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.310, Gde. Hochneukirchen, WG Heißberger, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	98		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	742/256
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.386, 387, Gde. Hochneukirchen, WG Züggen, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	99		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	742/255
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.311, Gde. Hochneukirchen, WVA Vinzenzgemeinschaft, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	100		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	741/255
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.382, Gde. Hochneukirchen, WG Orthofer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	101		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	741/254
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.589, Gde. Hochneukirchen, WVA Hochneukirchen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	102		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	740/254
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.376, 377, 560, Gde. Hochneukirchen, WG Maltern, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	103		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	738/254
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.388,389, Gde. Hochneukirchen, WG Offenegg, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	104		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	737/255
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.282, 283, Gde. Hochneukirchen, KG Gschaidt, WVA Hochneukirchen, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	105		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	735/255
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.356, 357, 353, Gde. Hochneukirchen, KG Gschaidt, WVA Ulrichsdorf, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	106		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	736/254
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.568, 569, Gde. Hochneukirchen, KG Gschaidt, WG Loipersdorf, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	107		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	738/257
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.373, 375, 378-381, Gde. Hochneukirchen, KG Gschaidt, WG Burgerschlag, Hattmannsdorf, 6 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	108		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	736/258
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.430, 526, 429, 392, Gde. Hochneukirchen, KG Gschaidt, WVA Gschaidt, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	19
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	109		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/268
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.149, Gde. Lichtenegg, WG Purgstall, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	110		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/270
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.138, 535, Gde. Lichtenegg, WG Amls, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	111		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/270
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 156, 582-586, Gde. Lichtenegg, WG Kühbach, 6 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	112		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/269
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.153, Gde. Lichtenegg, WG Ransdorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	113		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/272
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.595, Gde. Lichtenegg, WG Lichtenegg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	114		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/271
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.142, Gde. Lichtenegg, WG Adamsiedlung, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	20
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	115		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/272
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 151, 532, Gde. Lichtenegg, WG Pengersdorf, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	116		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/274
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.150, Gde. Lichtenegg, WG Pesendorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	117		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/274
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.143, Gde. Lichtenegg, WG Lichtenegg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	118		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/274
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.144, Gde. Lichtenegg, WG Lichtenegg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	119		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	739/274
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.154, Gde. Lichtenegg, WVA Tafern, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	120		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/276
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.539, 540, 541, Gde. Bromberg, KG Schlatten, WG Schlag, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	21
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	121		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/277
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.245, Gde. Bromberg, KG Schlatten, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	122		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	743/278
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.241, Gde. Bromberg, KG Schlatten, WG Stanglgraben, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	123		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/279
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.561, Gde. Bromberg, KG Schlatten, WVA Bromberg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	124		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/281
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.237, 238, Gde. Bromberg, KG Schlatten, WG Bromberg, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	125		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	743/280
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.235, Gde. Bromberg, KG Schlatten, WG Dreibuchen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	126		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/283
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 232-234, Gde. Bromberg, KG Schlatten, WVA Bromberg, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	22
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	127		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	745/279
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.444, Gde. Hochwolkersdorf, WVA Hochwolkersdorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	128		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	748/281
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.445, 446, Gde. Hochwolkersdorf, WVA Hochwolkersdorf, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	129		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/282
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.448, Gde. Hochwolkersdorf, WG Alm, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	130		
Kartennummer:	107	Rasterkoordinate X/Y:	752/277
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.217, 527, Gde. Schwarzenbach, WVA Schwarzenbach, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	131		
Kartennummer:	107	Rasterkoordinate X/Y:	750/277
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 218, Gde. Schwarzenbach, WVA Schwarzenbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	132		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	744/286
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 352, 354, Gde. Walpersbach, KG Schlein, WVA Walpersbach, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	23
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	133		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	743/283
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 360, 503, Gde. Walpersbach, KG Klingfurth, WVA Walpersbach, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	134		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/286
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.365, Gde. Walpersbach, WVA Walpersbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	135		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/286
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 364, Bad Erlach, WVA Walpersbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	136		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/285
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.268, Bad Erlach, WVA Erlach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	137		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	740/287
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.267, Bad Erlach, WVA Erlach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	138		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	741/284
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.275, 279, Bad Erlach, WVA Erlach, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	24
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	139		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	745/289
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 487, Gde. Lanzenkirchen, KG Frohsdorf, WG Frohsdorf-Rosental, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	140		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	742/289
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 130, Gde. Lanzenkirchen, WVA Schulbrunnen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	141		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	749/301
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.438, KG Zillingdorf, WVA Zillingdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	142		
Kartennummer:	77	Rasterkoordinate X/Y:	750/303
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.439, 528-531, 590-594, Gde. Zillingdorf, Ebenfurth, WVA Baden, 10 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	143		
Kartennummer:	77	Rasterkoordinate X/Y:	750/305
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.252, Gde. Ebenfurth, KG Haschendorf, WVA Partenfelder, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	144		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	747/300
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.167, 168, Gde. Lichtenwörth, WVA Triestingtal, Lichtenwörth, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	25
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	145		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	742/305 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.139, Gde. Matzendorf-Hölles, KG Matzendorf, WVA Matzendorf-Hölles, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	146		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	740/306 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.140, 141, 2 Brunnen, Gde. Matzendorf-Hölles, KG Matzendorf		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	147		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	740/306 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.152, Gde. Matzendorf-Hölles, KG Hölles, WVA Matzendorf-Hölles, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	148		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	741/304 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.505, 506, Gde. Matzendorf-Hölles, KG Matzendorf, Stadtgde. Wien MA 31, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	149		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	741/305 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.507, 508, Gde. Matzendorf-Hölles, KG Matzendorf, Stadtgde. Wien, MA 31, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	150		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	740/303 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.428, GDE. Wöllersdorf-Steinabrückl, KG Steinabrückl, 1 Brunnen, WVA Wöllersdorf Steinabrückl		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	26
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	151		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/302
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.432, GDE. Wöllersdorf-Steinabrückl, KG Steinabrückl, 1 Brunnen, WVA Wöllersdorf Steinabrückl		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	152		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	740/302
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.435, GDE. Wöllersdorf-Steinabrückl, KG Wöllersdorf, 1 Brunnen, WVA Wöllersdorf Steinabrückl		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	153		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/301
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.180, 547, Gde. Wöllersdorf-Steinabrückl, KG SWöllersdorf, 1. WHQL, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	154		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/300
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.179, 546, Gde. Wöllersdorf-Steinabrückl, KG Wöllersdorf, 1. WHQL, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	155		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	734/301
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.170, Gde. Markt Piesting, KG Dreistetten, WVA Markt Piesting, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	156		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	735/303
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.174, Gde. Markt Piesting, WG Piesting, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	27
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	157		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	733/303
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.171, Gde. Markt Plesting, WVA Lehns Söhne, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	158		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	737/299
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.184, WVA Bad Fischau, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	159		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/295
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.159, Gde. Weikersdorf am Steinfelde, WVA Bad Fischau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	160		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	735/296
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.367, Gde. Weikersdorf am Steinfelde, EVN Wasser, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	161		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	727/297
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.414, Gde. Hohe Wand, KG Maiersdorf, WVA Höflein, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	162		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	728/297
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.458, 459, Hohe Wand, KG Maiersdorf, WVA Hohe Wand, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	28
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	163		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	728/298
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.469-472, Gde. Hohe Wand, KG Maiersdorf, WVA Hohe Wand, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	164		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	729/298
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.455, 535, Gde. Hohe Wand, KG Maiersdorf, WWG Hohe Wand, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	165		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	730/299
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.462,Gde. Hohe Wand, KG Stollhof, WVA Hohe Wand, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	166		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	730/299
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.466, 467, 468, 452, 538, 454, Gde. Hohe Wand, KG Stollhof, WVA Hohe Wand, WG Loderhof, Gaaden, 6 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	167		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	729/303
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.338, Gde. Waldegg, KG Peisching, WVA Waldegg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	168		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	727/303
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.342, 343, Gde. Waldegg, WVA Waldegg, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	29
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	169		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	727/301
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.345, Gde. Waldegg, KG Dürnbach, WVA Waldegg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	170		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	725/302
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.344, 497-499, Gde. Waldegg, KG Dürnbach, WVA Steinbach, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	171		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	725/303
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.340, Waldegg, KG Öd, WVA Waldegg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	172		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	725/304
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.327, Gde. Waldegg, KG Öd, WVA Waldegg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	173		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/301
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.479, Gde. Miesenbach, WG Frohnberg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	174		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	722/300
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.198, Gde. Miesenbach, WG Frohnberg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	30
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	175		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/300
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.196, Gde. Miesenbach, WVA Miesenbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	176		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	724/299
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.193, 480, Gde. Miesenbach, WVA Scheuchenstein, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	177		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/297
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.197, 410, 412, 474, 475, Gde. Miesenbach, WVA Grünbach, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	178		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	724/297
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.189, Gde.Miesenbach, WVA Stoanwandlerhütte, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	179		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	722/302
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.187,188, Gde. Miesenbach, WVA Waidmannsfeld, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	180		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/303
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.308, 494, 574, Gde. Waidmannsfeld, WVA Waidmannsfeld, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	31
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	181		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	724/304
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.324, Gde. Waidmannsfeld, WVA Waidmannsfeld, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	182		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	722/304
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.313, 309, Gde. Waidmannsfeld, KG Neusiedl bei Pernitz, WVA Waidmannsfeld, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	183		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	720/304
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.201, 481-486, Gde. Waidmannsfeld, KG Neusiedl bei Pernitz, WVA Pernitz, 7 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	184		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	720/304
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.321, Gde. Waidmannsfeld, KG Neusiedl bei Pernitz, WVA Pernitz, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	185		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	721/306
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.202, Gde. Pernitz, WVA Pernitz, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	186		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	744/290
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.131, Gde. Lanzenkirchen, KG Frohsdorf, WVA Aubrunnen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	187		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	725/308
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.203, Gde. Pernitz, KG Feuchtenbch, WVA ÖGB, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	188		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	723/308
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.270, Gde. Muggendorf, WVA ÖBF, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	189		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	719/309
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.253 Gde. Muggendorf, WVA Muggendorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	190		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	716/301
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.303, Gde. Gutenstein, WG Gutenstein-Längapiesting, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	191		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	711/294
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.284, Gde. Gutenstein, WVA Sparbacherhütte, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	192		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	720/311
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.272, Gde. Muggendorf, WVA Muggendorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	33
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	193		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	714/311
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.255, Gde. Muggendorf, WVA Muggendorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	194		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	718/306
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.297, Gde. Gutenstein, WVA Gutenstein, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	195		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	717/304
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.296, Gde. Gutenstein, WVA Gutenstein, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	196		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	712/298
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.305, Gde. Gutenstein, WVA ÖBF, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	197		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	711/304
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.289-295, Gde. Gutenstein, WVA Gutenstein, 7 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	198		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	706/306
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.205, Gde. Rohr im Gebirge, WG Raingraben, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	34
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	199		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	705/308
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.212, 492, Gde. Rohr im Gebirge, WVA Rohr, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	200		
Kartennummer:	75	Rasterkoordinate X/Y:	731/296
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.456, 457, 460, Gde. Hohe Wand, KG Netting, WVA Hohe Wand, Rotte Netting, 2 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	201		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	709/309
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.216, 524, Gde. Rohr im Gebirge, WVA Rohr, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	202		
Kartennummer:	74	Rasterkoordinate X/Y:	703/306
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.213, Gde. Rohr im Gebirge, WVA Rohr, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	203		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	743/275
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.1000, Gde. Wiesmath, WG Mayerhofer, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	204		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	745/293
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.1002, Gde. Katzelsdorf, WVA Katzelsdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	35
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	205		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/292
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, Waldschule, TWE-Nr. 26,27, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	206		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	743/295
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, Wasserwerk, TWE-Nr. 32-34, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	207		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	743/296
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, Wasserturm		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	208		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	745/300
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, Wasserwerk Ost, TWE-Nr. 1, 31, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	209		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/300
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, MA 31, TWE-Nr. 8, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	210		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	740/300
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, WHQL, TWE-Nr. 9, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	36
Forstbezirk:	Wiener Neustadt	Stand:	11.02.2010
Kreisfunktionsfläche:	211		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	739/300 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Wr. Neustadt-Stadt, WHQL, TWE-Nr. 11, 36, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	212		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	744/267 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 8, 85, 599, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Aigen, WG Heissenberger, 2 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	213		
Kartennummer:	137	Rasterkoordinate X/Y:	744/257 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 71, 72, Gde. Kirchschatz i.d. Buckligen Welt, KG Ungerbach, WVA Kirchschatz, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	214		
Kartennummer:	106	Rasterkoordinate X/Y:	746/276 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 370, Gde. Wiesmath, WG Annaberg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	215		
Kartennummer:	76	Rasterkoordinate X/Y:	745/302 Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 603-605, Gde. Theresienfeld, WVA Triestingtal, Theresienfeld, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

Wr. Neustadt/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Wiener Neustadt

Anzahl der Zeiger: 11

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	B1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 747 / 262	
Objektzeiger:	Bannwald (S)		
Charakteristik:	Kirchschlag, Burgberg		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	1988 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Wr. Neustadt		
Bescheidzahl:	Zl.14-H-8874		

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	E 1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	12,20 ha	Rasterkoordinate X / Y: 730 / 300	
Objektzeiger:	Erklärter Erholungswald (E)		
Charakteristik:	Gemeinde Hohe Wand, KG. Stollhof, KG Maiersdorf, Gemeinde Miesenbach		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	1999 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Wr. Neustadt		
Bescheidzahl:	Zl.14-H-9924/2		

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	E 2		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	0,50 ha	Rasterkoordinate X / Y: 739 / 306	
Objektzeiger:	Erklärter Erholungswald (E)		
Charakteristik:	Gemeinde Matzendorf-Hölles, KG. Hölles		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	1998 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Wr. Neustadt		
Bescheidzahl:	Zl.14-H-97117		

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	SSTO 1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 747 / 261	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Im Süden von Kirchschlag in der Buckligen Welt, Südostabhang des Hutberges zur Martinikapelle, natürlich entstandener Traubeneichen-, Zerreibenbestand		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	5		
Flächenbezeichnung:	SSTO 2		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	3,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 751 / 277	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Schwarzenbach, natürlicher Flaum- und Zerreichenbestand		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	6		
Flächenbezeichnung:	SSTO 3		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 723 / 297	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Nordwestabhang der Hohen Wand, Bereich Kienberg, Eiben in allen Altersstufen		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	7		
Flächenbezeichnung:	SSTO 4		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 713 / 302	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Weißbach, uralte Tannen, Fichten, Buchen und Eschen		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	8		
Flächenbezeichnung:	SSTO 5		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 709 / 302	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Streimling, Laubholz		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	9		
Flächenbezeichnung:	SSTO 6		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	3,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 709 / 310	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Unterberg, Bergahorn-Eschenschluchtwald		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	10		
Flächenbezeichnung:	SSTO 7		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 718 / 301	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Waidmannsfeld, Ortgraben, Bergahorn-Eschenschluchtwald		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	11		
Flächenbezeichnung:	SSTO 8		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 728 / 303	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Waldegg, primärer Schwarzkiefernbestand mit Mehlbeere		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2008 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

Wr. Neustadt/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Wiener Neustadt

Anzahl der Zeiger: 13

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	1
Flächenbezeichnung:	G 1
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 747 / 262
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Bad Schönau

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1988 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMFLUW
Beschieldzahl:	52.241/26-VC 8a/88

Zeiger:	2
Flächenbezeichnung:	G 2
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 730 / 300
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Bromberg

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1983 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Beschieldzahl:	52.241/05-VB 7/82

Zeiger:	3
Flächenbezeichnung:	G 3
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 739 / 306
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Hochneukirchen-Gschoaidt

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1984 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMFLUW
Beschieldzahl:	52.241/06-VB 7/80

Zeiger:	4
Flächenbezeichnung:	G 4
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 747 / 261
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Katzelsdorf

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1993 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Beschieldzahl:	52.241/02-VC 8a/93

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	5
Flächenbezeichnung:	G 5
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 751 / 277
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Kirchschlag i.d. Buckligen Welt

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1998 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/03-VC 6a/98

Zeiger:	6
Flächenbezeichnung:	G 6
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 723 / 297
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Krumbach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2001 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/06-VC 6a/2001

Zeiger:	7
Flächenbezeichnung:	G 7
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 713 / 302
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Markt Piesting

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2007 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3./132-IV5/2007

Zeiger:	8
Flächenbezeichnung:	G 8
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 709 / 302
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Miesenbach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2007 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3./133-IV5/2007

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	9
Flächenbezeichnung:	G 9
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 709 / 310
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Muggendorf

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2003 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	45.241/03-IV5/2003

Zeiger:	10
Flächenbezeichnung:	G 10
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 718 / 301
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Pernitz

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2006 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3./0036-IV5/2006

Zeiger:	11
Flächenbezeichnung:	G 11
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 728 / 303
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Waidmannsfeld

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2007 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3./0134-IV/5/2007

Zeiger:	12
Flächenbezeichnung:	G 12
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 743 / 287
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Walpersbach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1982 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/11-VB 7/82

Politischer Bezirk:	Wr. Neustadt/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Wiener Neustadt (39413)	Stand:	11.02.2010

Zeiger:	13
Flächenbezeichnung:	G 13
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 734 / 297
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Winzendorf-Muthmannsdorf
E R L Ä U T E R U N G:	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1999 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	17.11.1999

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Wr. Neustadt/Stadt-Land**

**Bezirksforstinspektion:
Wiener Neustadt**

Anzahl der Windschutzanlagen: 24

politischer Bezirk: Wr. Neustadt/Stadt-Land			Blatt-Nr.: 1
Forstbezirk: Wiener Neustadt			Stand: 08.07.2009
Teilplan			Windschutzanlage: 1
Länge:	664,3 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 737 / 298
Charakteristik: WSA 1, Bad Fischau			
Teilplan			Windschutzanlage: 2
Länge:	6.204,5 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 736 / 297
Charakteristik: WSA 2, Brunn a.d. Schneebergbahn			
Teilplan			Windschutzanlage: 3
Länge:	5.169,5 lfm	Kartennummer: 77	Rasterkoordinate X/Y: 753 / 306
Charakteristik: WSA 3, Ebenfurth			
Teilplan			Windschutzanlage: 4
Länge:	1.131,2 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 731 / 298
Charakteristik: WSA 4, Emmerberg			
Teilplan			Windschutzanlage: 5
Länge:	401,6 lfm	Kartennummer: 106	Rasterkoordinate X/Y: 744 / 291
Charakteristik: WSA 5, Frohsdorf			
Teilplan			Windschutzanlage: 6
Länge:	335,8 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 731 / 298
Charakteristik: WSA 6, Gaaden			
Teilplan			Windschutzanlage: 7
Länge:	2.031,7 lfm	Kartennummer: 106	Rasterkoordinate X/Y: 741 / 289
Charakteristik: WSA 7, Haderswörth			
Teilplan			Windschutzanlage: 8
Länge:	1.083,3 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 745 / 306
Charakteristik: WSA 8, Haschendorf			
Teilplan			Windschutzanlage: 9
Länge:	1.606,9 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 740 / 307
Charakteristik: WSA 9, Hölles			
Teilplan			Windschutzanlage: 10
Länge:	140,4 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 745 / 292
Charakteristik: WSA 10, Katzelsdorf			
Teilplan			Windschutzanlage: 11
Länge:	1.637,7 lfm	Kartennummer: 106	Rasterkoordinate X/Y: 741 / 289
Charakteristik: WSA 11, Lanzenkirchen			
Teilplan			Windschutzanlage: 12
Länge:	1.606,2 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 747 / 298
Charakteristik: WSA 12, Lichtenwörth			
Teilplan			Windschutzanlage: 13
Länge:	110,5 lfm	Kartennummer: 75	Rasterkoordinate X/Y: 731 / 297
Charakteristik: WSA 13, Maiersdorf			
Teilplan			Windschutzanlage: 14
Länge:	1.403,2 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 741 / 305
Charakteristik: WSA 14, Matzendorf			
Teilplan			Windschutzanlage: 15
Länge:	444,2 lfm	Kartennummer: 75	Rasterkoordinate X/Y: 731 / 297
Charakteristik: WSA 15, Netting			

Teilplan			Windschutzanlage:	16
Länge:	1.957,9 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 747 / 302	
Charakteristik: WSA 16, Obereggendorf				
Teilplan			Windschutzanlage:	17
Länge:	2.858,5 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 741 / 307	
Charakteristik: WSA 17, Sollenau				
Teilplan			Windschutzanlage:	18
Länge:	2.228,0 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 741 / 303	
Charakteristik: WSA 18, Steinabrückl				
Teilplan			Windschutzanlage:	19
Länge:	798,9 lfm	Kartennummer: 75	Rasterkoordinate X/Y: 731 / 298	
Charakteristik: WSA 19, Stollhof				
Teilplan			Windschutzanlage:	20
Länge:	9.726,3 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 744 / 302	
Charakteristik: WSA 20, Theresienfeld				
Teilplan			Windschutzanlage:	21
Länge:	607,0 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 748 / 302	
Charakteristik: WSA 21, Untereggendorf				
Teilplan			Windschutzanlage:	22
Länge:	3.066,2 lfm	Kartennummer: 106	Rasterkoordinate X/Y: 742 / 287	
Charakteristik: WSA 22, Walpersbach				
Teilplan			Windschutzanlage:	23
Länge:	300,1 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 736 / 297	
Charakteristik: WSA 22, Weikersdorf				
Teilplan			Windschutzanlage:	24
Länge:	4.327,2 lfm	Kartennummer: 76	Rasterkoordinate X/Y: 741 / 296	
Charakteristik: WSA 24, Wiener Neustadt				

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT WIENER NEUSTADT
Fachgebiet Jagd und Fischerei, Agrarwesen
2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33



Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, 2700

Abteilung Forstwirtschaft

WBL2-J-082/013
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen
1

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da: Montag-Freitag 07:00 – 19:00
und natürlich auch am Samstag 07:00 – 14:00 Uhr

Bezug

BearbeiterIn
Maria Straßer

(0 26 22) 9025

Durchwahl
41636

Datum
05. Mai 2009

Betrifft

Waldentwicklungsplan, Stellungnahme der Jagdbehörde zum Beitrag über die Jagd des revidierten Waldentwicklungsplanes des Bezirkes Wiener Neustadt

Gemäß den forstgesetzlichen Vorgaben im Bezug auf die Erstellung und die Revision des Waldentwicklungsplanes wird seitens der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt bestätigt, dass die jagdfachlichen Aussagen laut Beilage Wildsituation im revidierten Waldentwicklungsplan mit den Organen der Bezirksforstinspektion des Verwaltungsbezirkes Wiener Neustadt abgestimmt wurden und den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen

Der Bezirkshauptmann
Dr. E n z i n g e r

elektronisch unterfertigt

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Abteilung Forstwirtschaft

RU2-Ü-101/010-2007

Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug
LF4-RP-89/003-2007

BearbeiterIn
Mag. Dominik Dittrich

(0 27 42) 9005
Durchwahl
14905

Datum
10. Oktober 2008

Betrifft

Waldentwicklungsplan Wiener Neustadt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Von Seiten der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik bestehen zum vorliegenden Entwurf des Waldentwicklungsplanes Wiener Neustadt (Stadt) / Wiener Neustadt (Land) und hier zu Kapitel 3 „Grundlagen des Planungsraumes“ keine Einwände.

Mit freundlichem Gruß
NÖ Landesregierung
Im Auftrag

Dipl.-Ing. S t r ö b i n g e r
Abteilungsleiter-Stellvertreter

elektronisch unterfertigt



Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 16 - Lilienfeld
zu erreichen mit: Wiesel-, Regional- und Citybus - Zufahrt: Parkgarage P 1
**Zum Nahzonentarif erreichbar über ihre Bezirkshauptmannschaft + Durchwahlklappe
bzw. mit 109 die Vermittlung**

Telefax (0 27 42) 9005/14170 - e-mail: post.ru2@noel.gv.at - Internet <http://www.noel.gv.at> - DVR: 0059986